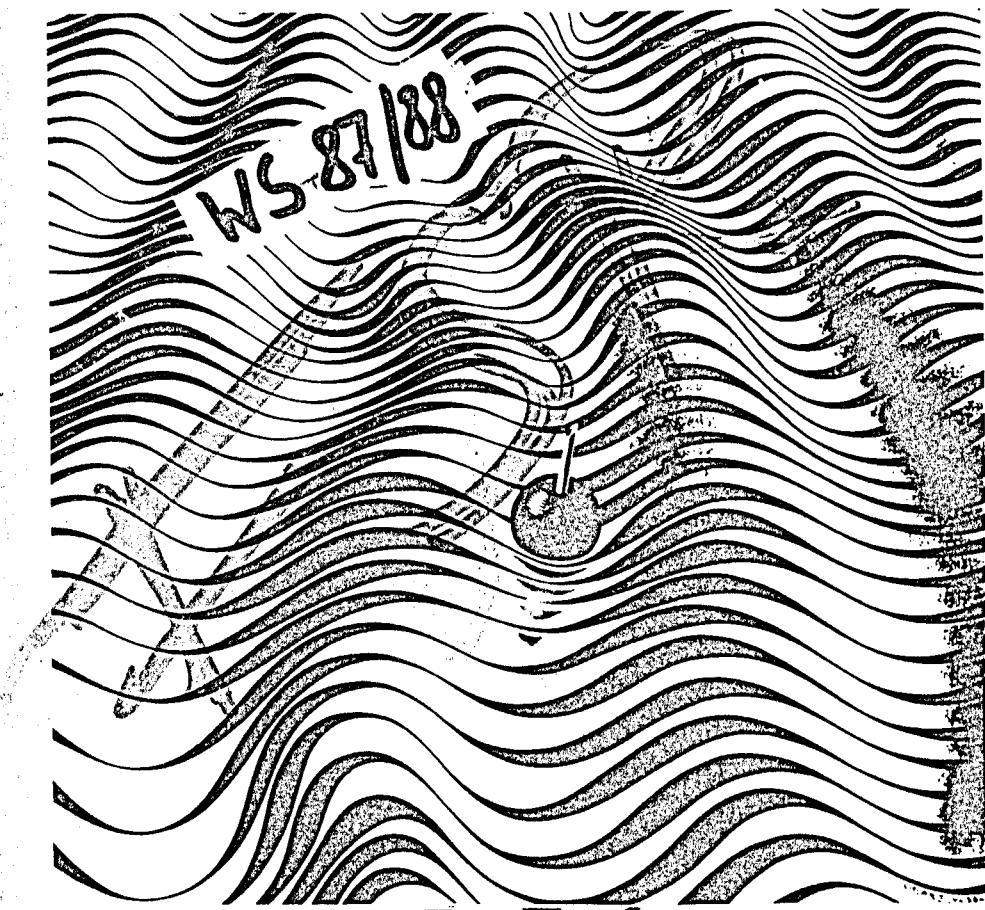


DM 2,50

WS 87/88



K V L  
kommen-  
tierlos  
für Lösung  
erreichbar

für alle

Sozialwissenschaften  
Zum Kopieren!

# Inhalt:

Intr:	3
Termine	5
ASTA - Service	7
Kritische Uni	8
Gremien	9
Autonome Seminare	11
Frauen	13
 POLITIK	 13
Vorlesungen	15
Grundstudium	16
Methodik	21
Theorie	24
Regierungslehre BRD	28
Vergleichende Regierungslehre	34
Internationale Politik	36
 SOZIOLOGIE	 43
Allgemeine Soziologie	46
Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle	56
Stadtforschung	59
Wirtschaft und Betrieb	60
Kommunikation und Massenmedien	64
Methodologie und Datenverarbeitung	68
 SGWI	 71
Vorlesungen	73
Fr. seminare	74
Mittelseminare	76
Hauptseminare	78
Überseminare	80
Übungen	81
Veranstaltungen im Bilde	84
IMPRESSUM:	Autonomes Seminar
	85

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Institute für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Soziologie und Politische Wissenschaft an der Universität Hamburg, Wintersemester 1987/88

Herausgeber: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften  
 V.i.S.d.P.: derselbe  
 Druck: Paasch, Rutschbahn 36, 2 HH 13  
 Auflage: 800

# Hallo, heute!

Wir, der Fachschaftsrat, haben also dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) "produziert".

Der FSR ist ein Organ studentischer Interessenvertretung und wird auf einer Vollversammlung (VV) zu Beginn eines jeden Semesters neu gewählt. Nach der VV, an die der FSR weisungsgebunden ist, ist der FSR das wichtigste studentische Interessensvertretungsorgan am Fachbereich.

Neben den (allerdings recht zeitaufwendigen) "Serviceleistungen" wie Studienberatungen, Fetenorganisation und erstellen der KVV's, sehen wir unsere Hauptaufgabe eigentlich darin, auch über Verschärfungen des Studiums zu informieren und mit auch gemeinsam für ein besseres und sinnvollereres Studium aktiv zu sein. Hierzu gehört auch die Gremienarbeit, wo studentische VertreterInnen versuchen, gemeinsam mit Prof's und anderen Hochschulangehörigen über Dinge in Bezug auf unseren Fachbereich und unsere Hochschule zu entscheiden.

Eigentlich sollen im FSR StudentInnen sowohl aus den Fachrichtungen Politische Wissenschaft, Soziologie als auch Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertreten sein. Im letzten Semester konnte sich jedoch kein(e) Sowi dazu aufraffen, was mehr als nur schade ist, denn es ist wichtig, darüber informiert zu sein, was an allen drei Fächern abläuft, um erfolgreiche Interessenvertretung durchsetzen zu können.

Für's neue Semester brauchen wir noch dringend neue MitarbeiterInnen aller drei Fachrichtungen, denn beständige, stets präsente Interessenvertretung ist notwendig und bringt Erfolg und auch viel mehr Spaß!!! Wir treffen uns an jedem Mittwoch ab 18 Uhr im Raum 119 im Pferdestall, sind aber auch während der Sprechzeiten erreichbar. Wer gern im FSR mitarbeiten möchte, oder wer einfach nur so 'mal 'reingucken möchte, kann gern vorbeikommen oder anrufen (Tel.: 459627) !!!

## zu diesem KVV! :

Diejenigen von Euch, die schon ein wenig länger an diesem FB. sind, sind wahrscheinlich über die neue Form des KVV verwundert. Wir als FSR, sind zu dem Entschluß gekommen, daß es sinnvoll ist, ein gemeinsames KVV herauszugeben, denn wir

sind ein FSR, der sich aus allen drei Fachrichtungen zusammensetzt, wir besuchen (teilweise) gemeinsame Veranstaltungen etc. und kämpfen gemeinsam gegen Studienverschlechterungen!!!

Aus uns unverständlichen Gründen scheint es einigen Lehrenden unmöglich gewesen zu sein, schon jetzt zu wissen, was sie im Oktober in ihren Seminaren inhaltlich machen wollen. Wir fragen uns, wie wir da als Studierende den Anforderungen überhaupt nachkommen sollen, uns frühzeitig auf's neue Semester vorzubereiten, schon zu lesen etc., wenn nicht einmal den Lehrenden selbst klar ist, was inhaltlich abläuft! Anspruch und Wirklichkeit scheint auch bei vielen Prof's weit auseinanderzuliegen!

Dennoch frohes Schaffen! und ein aktives Semester

wünscht Euch

der FSR

Soz., Pol., SoWi O



# TERMIN - TERMINE - TERMINE

Der FSR trifft sich:

Der FSR trifft sich an jedem mittwoch ab 18Uhr! Jede(r) Interessierte wird freudestrahlend empfangen! Treffpunkt ist im Pferdestall der Raum 119!!!

Das Berufg-Amt ist jeweils Dienstags und donnerstags von 14-16 Uhr geöffnet.

Die "Jobberhöhle" ist verlegt worden!! Neue Büroräume sind in der Grindelallee 41. Öffnungszeiten von 7.30 - 11.30 UHR.

## OE - Orientierungseinheit - OE

Die orientierungs-Einheit findet diesmal vom 19. - 23.10.87 statt, d.h., daß zumindest alle Veranstaltungen für's Grundstudium ausfallen !!!

Die Vorlesungszeit geht diesmal bis zum 6.2.88 und weihnachtsferien gibt's auch noch! Gefeiert wird diesmal vom 24.12.87 bis zum 2.1. 88! Bis nächstes Jahr!

Es gibt in diesem Semester wieder Fachbereichsratswahlen!!! und zwar in der Zeit vom 1. bis 10.11.87. Beteiligt auch zahlreich an der Wahl, denn es geht um unsere Interessenvertretung am Fachbereich!



## Fete!

am

23.10.87  
in der  
T-Stube

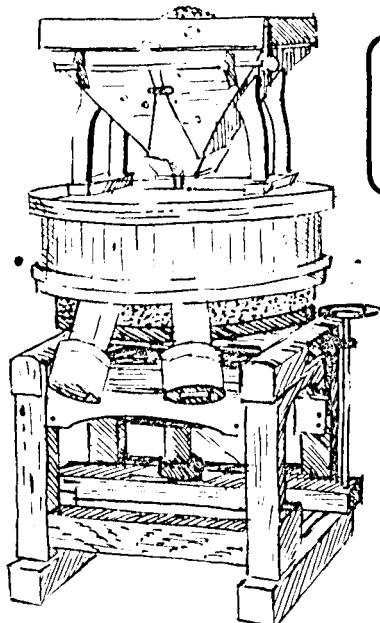
Die nächste Vollversammlung, wo der neue Fächerausschuß für's Wintersemester 87/88 gewählt wird, ist am 10.11.87, 12Uhr in der T - Stube

# -TERMINE - TERMINE - TERMINE-

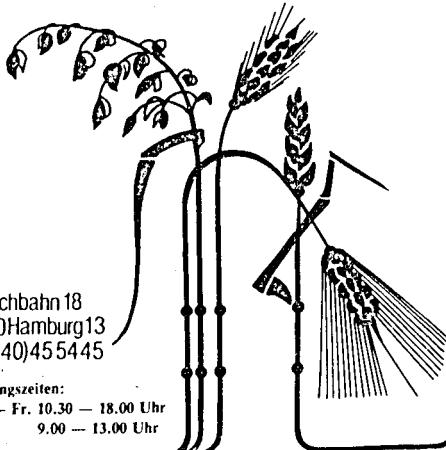
# Vollkornbäckerei BROTGARTEN

## Brotgarten - Brot

- I. Das Getreide stammt aus biologisch organischem Anbau  
(ohne künstliche Spritz- und Dungemittel)
- II. Es wird grundsätzlich das „ganze Korn“ verbacken  
(Im Keimling und in den Randschichten befinden sich Vitamine, Mineralstoffe, hochwertige Fette und Ballaststoffe)
- III. Die Vermahlung erfolgt unmittelbar vor der Teigbereitung auf eigener Mühle  
(so bleiben die Vitamine erhalten)
- IV. Wir verwenden nur biologische und natürliche Lockerungsmethoden  
(Sauerteig bzw. Backferment) und keine chemischen Zusätze (z.B. konservierende oder frischhaltende Mittel)



Sonnenblumenbrot	Früchtebrot
Leinsamenbrot	Roggenbrot
Ganzkornbrot	Sesambrot
Dreikornbrot	Haferbrot



Rutschbahn 18  
2000 Hamburg 13  
Tel. (040) 45 5445

Öffnungszeiten:  
Mo. — Fr. 10.30 — 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 — 13.00 Uhr

**Wir mahlen unser Getreide direkt vor der Teigbereitung selbst.**

# asta-service

## Copy-Shop:

Mo-Do, 9.30-13Uhr und 14-17Uhr  
Freitags, 9.30-13Uhr und 14-15.30Uhr

## Hochschulreferat:

Mo, 10-12Uhr konti-Tagung: (wöchentl. Fachschaftsrätetreffen)  
Die, 9-12Uhr Dienstags ab 16 Uhr  
Mi, 10-13Uhr Wohnraumreferat:  
Do, 13-16Uhr Mo, 10.30-12.30Uhr  
Do, 10-12Uhr Do, 10-12Uhr

## Sozialreferat (und Bafög-Beratung):

Mo, 15-18Uhr  
Die, 15-17Uhr  
Mi, 10-12Uhr  
Do, 12-15Uhr  
Frei, 10-12Uhr

## Sportreferat:

Die, 11-13Uhr  
Do, 11-13Uhr

## Finanzreferat:

Die, 12-13Uhr  
Do, 12-13Uhr

## Kulturreferat:

Die, 12-14Uhr  
Do, 12-14Uhr

## Öffentlichkeitsreferat:

Die, 13.30-14.30Uhr

## Friedensreferat:

Sprechstunde: Die, 10.30-12.30Uhr  
Friedensplenum: Die, 18-20Uhr

## Frauen- und Lesbenreferat:

Sprechstunde: Die, 10-12Uhr  
Kollektivsitzung: Mi, 12-14Uhr

## Rechtsberatung:

Die, 13.30-15Uhr  
Mi, 15-16.30Uhr  
Frei, 14.30-16Uhr

## Ökologiereferat:

Mo, 12-14Uhr  
Die, 11-13Uhr  
Umwelt-Ak: Mo, 18Uhr

## W18-, KDV-u.zivildienstberatung:

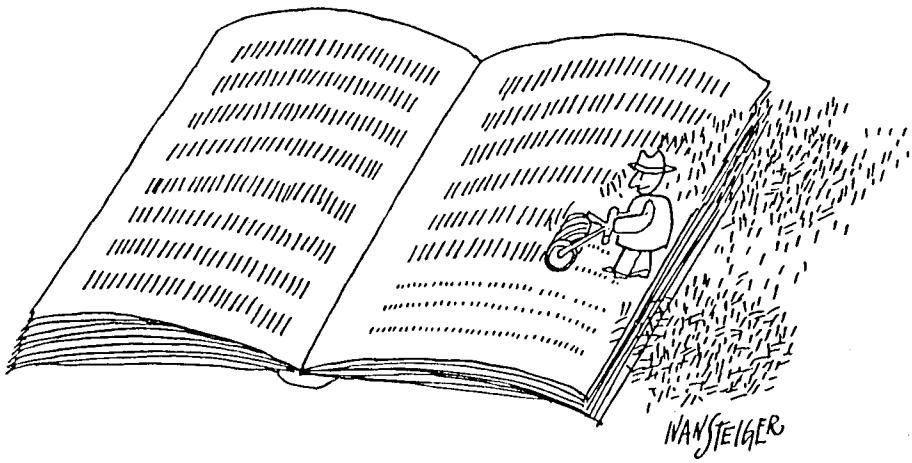
Die, 10-12Uhr

## Verbraucher/innenberatung:

Mo, 11-13Uhr  
Die, 11-13Uhr

## Behindertenberatung:

Mo, 12-15Uhr



#### KRITISCHE UNI

Vor jetzt zwei Semestern hat die UniVV die Durchführung einer "kritischen Hochschule" für dieses Semester beschlossen. Leider sind bisher nur wenige Vorbereitungen gelaufen, uniweit und ebenso am Fachbereich, relativ fest steht bisher eigentlich nur eine Frauenwoche.

Auf der ersten VV in diesem Semester wird es darum mit ein Thema sein, was "kritische Uni" für unseren FB bedeuten kann: Vorträge? Aktionen? Aktionstage? Arbeitsgruppen? Dies academicus oder gar akademische Woche?

Welche Themen brennen uns unter den Nägeln? Wie wäre fächerübergreifendes Studium sinnvoll? Studieninhalte? Gegenwartsbezüge? Berufsperspektiven?....?....?..?..?..?..???

All die Leute, die Lust haben, mitzudenken, mitvorzubereiten, mitzuplanen oder auch nur mitzureden treffen sich am Dienstag, den 27.10., um 11.55 in Raum 144 zwecks Terminabsprache. Weitere Infos am FSR-Brett oder über Ute (tel. 3800399) oder Stefan (6322817)

GREMIEN  
INSTITUSRÄTE  
FACHBEREICHSRAT

In diesem Semester stehen wieder Wahlen zu den verschiedenen "Instrumenten der akademischen Selbstverwaltung" an.

Bisher haben unsere Vertreter/innen in den verschiedenen Gremien sehr gute und engagierte Arbeit geleistet. Damit diese langfristig das Niveau hält, brauchen wir interessierte und engagierte Leute, die bereit sind, sich in die Gremien einzuarbeiten.

Wir müssen 6 - 7 Vertreter/innen in der FBR schicken,  
und 2 - 6 Personen in die jeweiligen Institutsräte.

Die einzelnen Ausschüsse werden durch Benennung besetzt, wobei die Bewerber hierfür Erfahrung in der akademischen Selbstverwaltung haben sollten.

Interessent/inn/en melden sich möglichst frühzeitig beim FSR.

P.S.: Das Schöne an der Gremienarbeit ist, daß man ab und zu richtig greifbare Erfolge hat!



Anzeige

**»...die Literatur,  
das sind wir  
und unsere Feinde...«**

(Heinrich Heine 1832)



**Heinrich-Heine Buchhandlung**

Grindelallee 26/Schlüterstraße 1, 2000 Hamburg 13  
Telefon 040/44 97 78

wie aus der Not eine Tugend wird...

langsam aber gewaltig werden sie wieder lebendig, die Formen selbstverwaltendem und selbstgestaltenden Studierens an diesem FB. Mag der Frust in überfüllten Seminaren oder der Unreiz ewig gleicher Themen derselben Auslöser sein: in zahlreichen AGs wird neben dem normalen Seminarbetrieb studiert, diskutiert (und zwar so, daß die Köpfe rauchen), werden aktuelle Bezüge hergestellt und Vorstellungen von sinnvollem Lernen verwirklicht.

Letztes Semester gab es erstmals wieder ein Seminar in studentischer Eigenregie, die "ag rosa", bei dem auch ein Schein erworben werden konnte. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich für öffentlich angekündigte Seminare, es muß selbstverständlich nur vorher mit einem/r Prof abgesprochen sein (hier berät natürlich gern der FSR).

In Sowi gibt es in diesem Semester vier (4!!!) selbstgeplante und durchgeföhrte Seminare/AGs, die selbstverständlich ins KVV aufgenommen worden wären, wenn uns die Ankündigung schon vorgelegen hätte.

Eins hat uns doch noch erreicht!!!

### AUTONOMES SEMINAR

"Hat Strafe und speziell Freiheitsstrafe Sinn?"

1. Vorbereitungstreffen: 21.10.1987 um 11:00 Uhr c.t.  
in Raum 001

Zur Diskussion steht u.a. ein evtl. Seminartag (z.B. 31.10.?)  
und die Grobplanung des Seminars.

Kontakt: Sven-Erik Grieß, Wandsbeckerchaussee 66, 2HH 76, 2504491  
Henning Schmidt-Semisch, Bundesstr.42, 2HH 13, 4106397  
Ute Strack, Neuer Kamp 7, 2HH 6, 4394706

Weitere Informationen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. (für Insider: KVV)

"Teilnahmevoraussetzungen": Gleichzeitiges Anstellungsverhältnis bei  
Polizei, Justiz, Verfassungsschutz oder  
BND unerwünscht.....

Das gilt natürlich auch für alle anderen AGs an diesem FB.  
Und wer nächstes Semester Lust hat auf ein bestimmtes Thema,  
aber keine gleichgesinnten Leute hat ... Vorschlag rein ins  
KVV, es finden sich sicher interessierte Mitstreiter\*innen!

Sonstige Gruppen:

Wer nicht nur studieren will, findet auch zahlreiche andere Möglichkeiten, sich am FB zu betätigen:

Für's leibliche Wohlergehen und gegen Fausenlangeweile arbeitet die T-Stuben-AG. Sie konstituiert sich neu zu Anfang des WS.

Die neue OE-Gruppe trifft sich schon vor Weihnachten.

Kontinuierlich tagt die Studienreform-AG Politik.

Die Lernformer-AG arbeitet auch weiter und ist für neue InteressentInnen offen.

"Afrika aktuell" ist eine Gruppe, die Mitglieder aus mehreren PP hat.

Der Wilh.Leuechner-Kreis ist eine gewerkschaftliche Gruppe, die auch Sem.nare außerhalb des Pferdestalls vermittelt.

Infos zu allen diesen (und noch neuen?) Gruppen findet Ihr an den Anschlagbrettern in der T-Stube.

Und die Verbinde gitt's natürlich auch noch, deren Infobretter sind vor der T-Stube.

Anzeige

# LIBRESSO

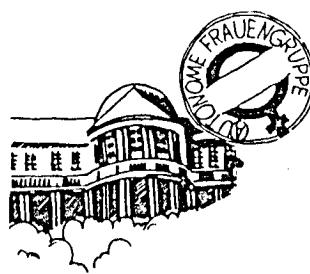
Antiquariat  
an der Universität

Kaffee- und Teestube  
ständig Ausstellungen



*Binderstraße 24 · 2 HH 13 · Telefon 45 16 63*

ankündigung



LIEBE FRAUEN,

wir - eine aus einem projekt entstandene frauengruppe -  
wollen uns kollektiv feministische forschungsmethoden  
und herangehensweisen erarbeiten.

das "WIE" ist noch offen, und auch wir sind offen für  
JEDER FRAU, die interessiert ist, ihre vorstellungen usw.  
einzubringen und ein stück weit an der uni realisieren  
will.

prof. joachim raschke will zudem ein hauptseminar  
im sommersemester 1988 anbieten mit dem vorläufigen  
titel:

"gibt es eine feministische (politik-)wissen-  
schaft?"

(nicht nur dazu) wollen wir uns kontinuierlich ab oktober  
treffen und uns damit auseinandersetzen.

informationen und genaueres bei:

hildegard	430 01 75
ulli	46 32 87
dörte	40 49 46
claudia + sylvia	430 04 29
christiane	439 83 34
andrea	430 11 24



# Politik



Vorlesungsnummer: 05.101

Name des Dozenten:

Prof. Dr. Udo Barchbach

Sprechstunde:

Prof. Dr. Herbert Schnädelbach

Tag

Wochentag

Zeit

Wochentag

Raum

Wochentag

RICHARD WAGNER DER RING DES NIBELUNGEN

Art und Titel der Veranstaltung: Vortlesung  
Richard Wagner's 'Ring des Nibelungen' - mit Gastreferenten  
Tag Zeit Raum  
Do (2st)18-20 Phil-Turm Hörsaal D

#### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Es handelt sich um eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe mit auswärtigen Gastreferenten, die Wagner's 'Ring des Nibelungen' unter verschiedenen Aspekten betrachten möchten.

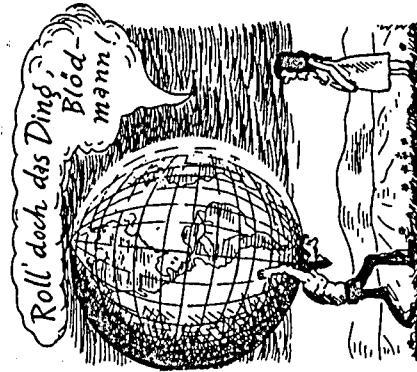
siehe Vorlesungsplan

#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

#### 3. Vorgehensweise

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

	5.	Nov.	Gründerzeitromantik; Entstehung und literarische Struktur des 'Rings'
			Prof. Dr. Johannes Kropoll Literaturwissenschaftliches Seminar der Universität Hamburg
	12.	Nov.	Zur musikalischen Struktur des 'Rings' Prof. Dr. Werner Breig Universität Wuppertal
	19.	Nov.	'Ring' und Mythos Prof. Dr. Herbert Schnädelbach Philosophisches Seminar der Universität Hamburg
	26.	Nov.	Die Detruktion der Institutionen zum politischen Gehalt des 'Rings' Prof. Dr. Udo Barmbach Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg
	3.	Dez.	Eine feministische Interpretation des 'Rings' Sabine Zürmühle Publizistik, Berlin
	10.	Dez.	Regieprobleme im 'Ring' Prof. Götz Friedrich Generalintendant der Deutschen Oper Berlin



Vorlesungsnummer: 05.111

Dozent:

Hans-Hermann Hartwich

-2-

Sprechstunde: n. v.  
Armeledung Raum 205

**Grundkurs I: Einführung in die Politikwissenschaft:  
Die Adenauerzeit – Demokratiegliederung und  
Restaurierung**

17. Dez. Antisemitismus im 'Ring'  
Dr. Hartmut Zelinsky  
Institut für Deutsche Philologie der  
Universität München
7. Jan. Wagner's Männer und Frauen,  
Zur Psychologie des 'Rings',  
Dr. Dieter Schickling  
Publizist, Stuttgart
14. Jan. Aufführungsprobleme des 'Rings'  
Gerd Albrecht  
Generalauskukdirektor der  
Hamburger Staatsoper
21. Jan. Der 'Ring' als Gesamtkunstwerk  
Prof. Dr. Dieter Schnebel  
Hochschule für Musik, Berlin
28. Jan. Der Nibelungen-Mythos in der politischen  
Metaphorik des 20. Jahrhunderts  
Dr.-habil. Herrfried Kunkler  
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der  
Universität Frankfurt

4st. Do 10-12 AP 1, Raum 104 u. 2st. n.v.

**1. Zielsetzung und Vorgehensweise**

Der Grundkurs I ist ein Einführungskurs für Hauptfachstudenten; er wird von Tutoien begleitet. Im Mittelpunkt steht die Ein- und Ausgewählter Literatur, deren Behandlung in einer bestimmten Abfolge die spezifischen Vorgehensweisen und frgenden Problematisierungen zu verdeutlichen vermag. Damit soll erreicht werden, daß die Teilnehmer sowohl in Analysemethoden eingeschult werden als auch relevante Literatur lesen und in der Sache selbst urteilsfähig werden.

Am Anfang steht die umfassenden Darstellung von Hans-Peter Schwarz oder "Kla Adenauer. Gründungsdiktatur der Republik 1949-1957" (Bd. 2 der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung des Abschnitts "Der Geist der fünfziger Jahre").

Die Politikwissenschaftliche Analyse dieser Darstellung und Bewertung setzt als Pflichtlektüre vor kurzem Karthaus' "Niklaus, Demokratiegliederung im Westdeutschland, 1971. Sie nimmt verschiedene analytische Befunde zur Kenntnis, die begleite unterschiedlich verenden und zu anderen Bewertungen kommen: J. Lange-Qassowski, Neuordnung oder Restaurierung, 1979 (Überziehung, politische Sozialisation); O.-H.v.d. Ablientz, Die versäumte Reform, 1960 (zeitgenössische Perspektive); E. Schmidt, Die verhinderte Neuordnung, 4.Aufl., 1973 (Wirtschafts- und Gesellschaftsfoerderung); J. Seifert, Grundgesetz und Restaurierung, 1974; H.-H. Hartwich, Sozialstaatspostulat und gesellschaftlicher Status quo, 3.Aufl., 1979 (Sozialstaat, Sozialer Rechtsstaat im GG und gesetzgeberischer Praxis);

Zur weiteren historisch-politischen Hintergrundanalyse gehören dann noch Bücher von U.Albrecht/E.Krippendorff (Hrsg.), "Zusammenbruch oder Beireckung? Zur Aktualität des 8. Mai 1945 und W.Röhrich, Die verspätete Demokratie, 1983

**Veranstalter:**

Prof. Dr. Udo Börnbach, Institut für Politische Wissenschaft  
Prof. Dr. Herbert Schnädelbach, Philosophisches Seminar  
Universität Hamburg, Allende - Platz 1, 2000 Hamburg - 13

**2. Anforderungen für einen Leistungsschein**  
Lektüre der einschlägigen Bücher; kleinere schriftliche Ausarbeitungen, über die im Plenum und in den Tutorien detailliert gesprochen wird.

Vorlesungsnummer: 05.112

Name des Dozenten:

Hans J. Kleinstuber

Sprechstunde:

Die 15 - 17, R. 24S, KP 1

Vorlesungsnummer : 05.113

Name des Dozenten:

Winfried Steffani

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Di 11-13 253

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs I: Einführung in die Politische Wissenschaft -

Medien und Politik

Tag Zeit Raum

Die 12 - 14 VMTP 51 71

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs I: Einführung in die Politische Wissenschaft:

Wahlen und Abstimmungen in der Bundesrepublik Deutschland

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs I: Einführung in die Politische Wissenschaft:

Wahlen und Abstimmungen in der Bundesrepublik Deutschland

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs I: Einführung in die Politische Wissenschaft:

Wahlen und Abstimmungen in der Bundesrepublik Deutschland

Art und Titel der Veranstaltung:

Grundkurs I: Einführung in die Politische Wissenschaft:

Wahlen und Abstimmungen in der Bundesrepublik Deutschland

1. Zur wissenschaftlichen u. didaktischen Erfüllung d. Veranstaltung

Der Grundkurs I (GK I) ist eine problemorientierte Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik und Gegenstandsbereiche der Politischen Wissenschaft. Die Einführung soll mit Fragestellungen, Miss-, Arbeitsmethoden und -techniken sowie Erkenntnis- und -theoretischer Analyse am Beispiel von Thomas Mawall und Abtumman "vertraut machen. Die hier erörterten Probleme - sowohl sie sich nicht auf das wissenschaftliche Handwerk beziehen - schaffen in die Politiktheorie "Rechts- und Reaktionstheorie" - (Organisations- und Verfahrenstheorie im demokratischen Verfassungsaust Bundestagswahl Deutschland). Im abschließenden GK II soll das Thema in vergleichender Perspektive (Schwerpunkt: Westliche Demokratien) erweitert werden.

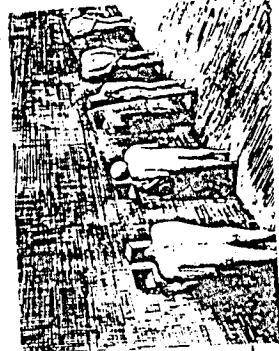
2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Einführung in allgemeine Fragen der Politikwissenschaft wird empfohlen Ulrich von Alemann u. Erhard Kondran, Methodik der Politikwissenschaft, Stuttgart 1974 (insbes. S. 9-41).

3. Vorzeichenweise

Diskussionen im Plenum auf der Grundlage von Kurzanalysen, die von Einzelnen oder Arbeitsgruppen im Rahmen der Tutorien vorbereitet werden.

- a) Regelmäßige Teilnahme am Plenum und an den Tutorien.
- b) Anfertigung einer Kurzanalyse zu einem ausgewählten Politikproblem sowie Vorbereitung der Plenumsitzung, in der es behandelt wird.



2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zum politikwissenschaftlichen Einstieg sollen Texte dienen aus:

1. Fischer u. H. Hünckeler, *Politikwissenschaft*, Reinbek 1975.  
Als Einführung wird auch empfohlen: U. V. Alemann u. E. Fendran, *Methodik der Politikwissenschaft*, Stuttgart 1974 (Insbes. S. 9-41).

Für inhaltliche Arbeit wird u.a. zu Grunde gelegt: Hans J. Kleinsteuber, *Rundfunkpolitik*, Opladen 1982.  
Einführende Literaturlisten und anderes Material werden vorgelegt.

2. Vorzeichenweise:

Die gemeinsame Arbeit im Plenum soll anhand von kurzen Texten durch die geführten Arbeitsgruppen (Tutoriengruppen) vorbereitet und durch diskutiert werden. Geplant ist, dass die Tutoriengruppen einiges Sitzung des Seminars eigenständig vorbereiten.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb:

- a) Regelmäßige Teilnahme am Plenum und an einer der Tutoriengruppen (Kurzanalyse).
- b) Eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Teilbereich

Vorlesungsnummer: 05-116	Sprechstunde: Tag Do. 10-11	Zeit Raum				Vorlesungsnummer: 05-117	Sprechstunde: Tag n.v.	Zeit Raum
Name des Dozenten: Dr. Almuth Hennings						Name des Dozenten: Frank Nuhmeyer		
Art und Titel der Veranstaltung: Frage der Gleichteilung der Frau in Familie, im Erwerbsleben und in der Gesellschaft.						Art und Titel der Veranstaltung: <u>Grundkurs für Beifächler</u>		
Tag Do	Zeit 11-13	Raum				Tag Mo 10-12	Zeit AP 1 R. 141	Raum
<hr/>								
1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung								
Folgende ThemenSchwerpunkte sollen behandelt werden:								
- Entwicklung des Familien- und Ehrechts seit Bestehen des Grundgesetzes.								
- Chancengleichheit der Frau am Arbeitsplatz?								
- Verfassungsgerechter Rahmen: Darf der Staat durch gesetzl. Regelungen auf die Privatsphäre einwirken, um die Situation der Frau im Hinblick auf den Zugang zu Ausbildungs- und Erwerbsarbeitsplätzen zu verbessern?								
- Spannungsverhältnis zwischen Art 3, 2 GG und Art 12, 14, 9 GG)								
- Fragen zur Quotenregelung in Bezug auf Ausbildungs- und Erwerbsarbeitsplätze sowie Beförderungen.								
- Instrumentarium der Frauendorferplätze (FFP).								
- Verbesserung der pol. Partizipation der Frau (bessere Chancen durch Gesetzesänderungen?)								
- Änderungen des Mahrechts.								
- Sanktionsmöglichkeiten.								
- Änderungen des Parteidengesetzes (Quotenregelung für die Parteigruppen? )								
2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten								
Literaturliste liegt im Sekretariat Prof. Steffani aus.								
3. Vorgehensweise								
Einzel- und Gruppenreferate.								
4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb								
Schriftliche Arbeit und regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen.								

3. Vorgehensweise  
Verbündung von Gruppen- und Plenarsarbeit.  
Textanalyse und Erstellung von Argumentationskästen.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb  
Schriftlicher Leistungsnachweis: Mehrere Argumentationskästen (Erstellung im Laufe des Semesters)

Vorlesungsnummer: 05.121

Vorlesungsnummer: 05.122.

Name des Dozenten: Jürgen Hartmann

Name des Dozenten: Jürgen Hartmann

Name des Dozenten: Dr. Götztrik Wever

nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

Titel der Veranstaltung:

Grundkurs II: Das politische System der USA  
Ort: von-Melle-Park 5 Raum: 79  
Zeit: 14-16 Tag: Taq?

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:  
Der Grundkurs überträgt Fragestellungen und Themen, die im Grundkurs I am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland erörtert worden sind, auf das Politische System der USA. Er verfolgt damit die Absicht, bei der Herangehensweise an ein Regierungssystem Gesichtspunkte zu verdeutlichen, die einerseits Unterschiede zum Regierungssystem der Bundesrepublik erklären, andererseits aber auch die funktionale Äquivalenz verschiedenartiger Strukturen in den USA herausarbeiten.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Im Laufe der Semesterferien wird eine Literaturliste erstellt, die eine allgemeine Vorbereitung auf die Veranstaltung wie auch auf spezielle Seminarthemen ermöglicht.

Vorlesehensweise

Discussion von Referaten im Seminarplenum

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, verschiedentlich kleinere Hausarbeiten zur Vorbereitung der Sitzungen, schriftliche Ausarbeitung mit mundlichem Vortrag, mündliche Prüfung regelmäßige Teilnahme voraus.

Art und Titel der Veranstaltung:

GK II "Verbandswesen und Regierungslehre"

Tag: Do Zeit: 14-16 Raum: AP 1 138

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung  
Der Grundkurs II knüpft an den Grundkurs I an, der eine allgemeine Einführung in die Politikwissenschaft, bieten soll, und stellt zugleich eine Einführung in einen der Politikwissenschaftlichen Teilbereiche, hier der Regierungswissenschaft/Innenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, und eine vertiefende Beschäftigung mit einem ausgewählten Aspekt, hier der organisierten Interessen des im Grundkurs I behandelten Gegenstands (hier: das politische System der Bundesrepublik Deutschland).

Systematisch überprüft werden sollen Thesen und Hypothesen zur "Herrschaft der Verbände" in der Bundesrepublik Deutschland, zum Verhältnis von "Reiheigung einesseits und Interessen andererseits", zum Stichwort "Neokorporatismus" u.ä.m. In diesem Sinne zielt der Kurs auf analytische Schultung, weniger auf die Vermittlung politischer Bildung.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Erfolgreiche Teilnahme am Gundkurs I

Ulrich von Almann, Organisierte Interessen in der Bundesrepublik, Opladen 1987 (i.E.)  
als verbindliche Begleitlektüre oder auch die Bücher von Kaus von Beyme oder Jürgen Weber zum selben Thema.

3. Vorgehensweise

Diskussion von Arbeitspapieren und Referaten

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, verschiedentlich kleinere Hausarbeiten zur Vorbereitung der Sitzungen, schriftliche Ausarbeitung mit mundlichem Vortrag, mündliche Prüfung

Vorlesungsnummer: 05-126  
 Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Prof. Dr. Udo Bermbach Zeit Do Raum 14-16  
GK III: PROBLEME POLITISCHER THEORIEBILDUNG

Art und Titel der Veranstaltung: Tag Zeit Raum Mi 10-12 VMP 5 R. 79

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung:  
 Das Seminar wird am Beispiel einiger Arbeiten von Niklas Luhmann und Jürgen Habermas die Unterschiede beider Theorie-Typen herausarbeiten und die damit verbundenen Probleme für eine allgemeine Gesellschaftstheorie thematisieren.



#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Erfolgreiche Teilnahme an den GK I / II  
 Lektürekenntnisse der angegebenen Primärliteratur

3. Vorgehensweise  
 Vortrag von Referaten, die in schriftlicher Form zum jeweiligen Seminartermin vorliegen müssen; Diskussion der Referate.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinernwerb  
 Übernahme eines Referates bzw. einer Hausarbeit; Teilnahme an der Abschlußklausur des Seminars.

Vorlesungsnummer: 05-127  
 Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Prof. Dr. Jürgen Hartmann Zeit Raum nach Vereinbarung

Titel der Veranstaltung:

Grundkurs III: Moderne politische Theorien

Ort: Raum: von-Melle-Park 5 79  
Zeit:  
 10-12

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung:  
 Die Veranstaltung verfolgt die Absicht, einige Schwerpunkte der politikwissenschaftlichen Theoriebildung an Beispielen aus der Desokratie-theorie, der Elitentheorie, der Organisationstheorie und der Systemtheorie zu erörtern. Die Theoreienauswahl entscheidet sich für sowohl normative als auch eher auf empirische Bewährung angelegte Theorien, um die wichtigsten Impulse der modernen Theoriebildung herauszuarbeiten.

#### Vorbereitungsmöglichkeiten

Im Laufe der Semesterferien wird eine Literaturliste erstellt, die eine allgemeine Vorbereitung auf die Veranstaltung wie auch auf spezielle Seminarthemen ermöglicht.  
Vorgehensweise

#### Diskussion von Referaten im Seminarplenum

#### Leistungsnachweis

Erfolgreicher Seminarbesuch setzt eine schriftliche Ausarbeitung und regelmäßige Teilnahme voraus.

Vorlesungsnummer: 05.132

Vorlesungsnr.: 05.161

Name des Dozenten:	Sprechstunde: Tag	Zeit	Raum
Peter Skupnik	n. v.		

**Art und Titel der Veranstaltung:**  
Berufsfeldanalyse Wirtschaft

Tag Zeit Raum

Do 18-20 Ap 1, R. 109

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Die Arbeitslosigkeit von Sozialwissenschaftlern nach Beendigung des Studiums ist enttäuschend. Die Suche nach Gründen bedeutet noch nicht ihre Beseitigung. In "traditionellen" politikwissenschaftlichen Berufs- und Betätigungsfeldern gibt es kaum Personalbedarf. Deshalb sucht diese Berufsfeldanalyse Arbeitsplätze in angrenzenden Fachbereichen der Politischen Wissenschaft zu beleuchten. Im Vordergrund steht hierbei die Analyse von Arbeitsplatzstrukturen in Wirtschaftsorganisationen. Mögliche Bettätigungsfelder für Politologen in der Wirtschaft sind u. a. Funktionen der Entscheidungs- und Verantwortungsverteilung, das Aus- und Weiterbildungswesen, die innerbetriebliche Informationsversorgung sowie die öffentliche der Public Relation. Bei der Analyse der Arbeitsplatzstrukturen wird ein besonderer Schwerpunkt in der Analyse der fachlichen und personellen Arbeitsplatzanforderungen liegen. Hierzu werden zwei Fachvertreter der Wirtschaft, u. a. eines Hamburger Großfleiges, verschiedene Berufsfelder im Rahmen eines Vortrages praxis- und realitätsnah darstellen. Lernziel ist es, daß der künftige in ausgesuchten Wirtschaftsbereifeldern tätige Politologe die spezifischen beruflichen Tätigkeitsfelder in ihrem gesellschaftlichen Stellung erkennt und den Bedingungsrahmen sowie die Möglichkeiten für das eigene berufliche Handeln analysieren sollte.

**2. Vorbereitungsmöglichkeiten** siehe Literaturliste in Zimmer 203

**3. Vorgehensweise**

- Einzelreferate oder Gruppenarbeiten zu einem ausgewählten Thema nach Vorbesprechung mit der Seminarleitung

- Fachvorträge und Gruppendiskussionen

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb**

Scheinerwerbe (Grundkurs IV gem. Studienordnung) erfolgt nach:

- Anfertigung schriftlicher Einzel-/Gruppenarbeit
- Erstellung eines Thesenpapiere für den Vortrag im Plenum
- regelmäßige Seminarteilnahme

Name des Dozenten:	Sprechstunde: Tag	Zeit	Raum
Prof. Dr. Peter Raschke	Di	11-13	243

**Art und Titel der Veranstaltung:**  
Analyse von Statistiken zu ausgewählten Politikbereichen

Tag Zeit Raum

Di 16-18 VHP 5, R. 77

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Erstellen und Analysieren von Statistiken in Rahmen politikwissenschaftlicher Fragestellungen. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere die Grundkenntnisse univariater und bivariater deskriptiver Statistik sowie der Zeitreihenanalyse vermittelt werden. An Hand praktischer Beispiele soll die Fertigkeiten erworben werden, entsprechende statistische Kennziffern berechnen und interpretieren zu können. Dies wird durch begleitende Tutorien unterstützt.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

H. Benninghaus, Deskriptive Statistik, Teubner Verlag.

**3. Vorgehensweise**

Vortrag mit Diskussion, Gruppenreferate

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb**

Regelmäßige Teilnahme, Referat/Hausarbeit oder erfolgreiche Teilnahme an Tutorien

22

Vorlesungsnummer: 05.181

Name des Dozenten: Prof. Dr. Peter Raschke Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
Peter H e i c h e l Di. 11-13 Raum 243 siehe jeweils Anschlag Zl. 211

Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar Statistische Sekundäranalyse zu ausgewählten Politikbereichen (Projektsseminar) Tag Zeit Raum  
Do 16-19 Vhp 5, R. 77

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung  
An Hand der Originaleldaten repräsentativer Umfragen soll eine eigenständige Sekundäranalyse vorgenommen werden. Dazu sollen theoretigeleitet Hypothesen entwickelt werden und am vorliegenden empirischen Material überprüft werden. Hierzu werden systematisch die notwendigen Kenntnisse bivariate der deskriptiver Statistik vermittelt und in die Grundzüge statistischer Entscheidungstechnik eingeführt. Ferner soll der Einsatz statistischer Software-Pakete (SPSS) geübt werden.

#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Kenntnisse univariater deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt. H. Bemninghaus, Deskriptive Statistik Teubner Verlag.

#### 3. Vorgehensweise

Vortrag und Arbeit in Projektgruppen

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, aktive Gruppenarbeit

Vorlesungsnummer: 05.182

Name des Dozenten: Peter H e i c h e l Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
siehe jeweils Anschlag Zl. 211

Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar: Vom Zusammenbruch zum Wiederaufbau Kultur und Kulturoffiziel in der Bundesrepublik 1949-65 Tag Zeit Raum  
Di 16-18 h R. 245

1. Vorbesprechung  
Di 14. Juli 15-16 Uhr

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

1. Theoretische Vorfragen
  - 1.1. Kultur als System? Zur Analyse komplexer Zusammensetzung; Sinn und Sinnlichkeit; Kunst und Alltagskultur.
  - 1.2. Autonomie, Eigendynamik und Funktion von Kultur. Zum Verhältnis von Kultur, Politik und Ökonomie.

#### 2. Kultur zwischen Kapitulation, Krieg und Herrschaftsunterwerfung

- 2.1 Zur Kultur der Zusammenbruchsgesellschaft
  - 2.1.1 Alltagssormen und Lebensgefühle
  - 2.1.2 Die Ernährungs-, Arbeits- und Wohnsituation
  - 2.1.3 Ideologische Tendenzen und politisches Verhalten
- 2.2 "Kahlchlagsliteratur"; "Trümmerfilm" u.a. Beispiele
- 2.3 Die "Kunst der Hitze": Das mittelästhetische Bürgerum und sein Stellungsausspruch zwischen "Kultursensorvalismus" und technischer "Fortschnelllichkeit"
- 2.4 Die Massen- und Medienkultur: Zeaströmung und Formierung durch Presse, Rundfunk, Fernsehen und Kino?
- 2.5 Modernistisch, systemkritisch und elitär? Von der "älteren Moderne" zur Gegenwartskunst

#### 3. Kulturpolitik in der Adenauer-Ära

- 3.1 Die Kulturpolitik der Besatzungsmächte (USA und Sowjetunion)
- 3.2 Die Kulturpolitik und Kulturverwaltung des Bundes
- 3.3 Die auswärtige Kulturpolitik
- 3.4 Die Kulturpolitik der Parteien, Arbeitgeber, Gewerkschaften und des Deutschen Städtebundes
- 3.5 Kommunale Kulturpolitik am Beispiel Hamburgs.

## 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Joost Hermann: Kultur im Wiederaufbau. Die Bundesrepublik Deutschland 1965–1965, München 1986

+) Wolfram Benz (Hrsg.): Die Bundesrepublik Deutschland, Bd. 3: Kultur, Frankfurt M. 1983 (Pfeiffer TB [314])

+) = Die Kenntnis dieses Buches ist Mindestvoraussetzung f. &.  
3. Vorlesungsweise

Discussion von (max. 20min.)Referaten/Thesenpapieren bzw. Texten

Vorlesungsnummer: 05.183

Name des Dozenten:	Gantzel, Kaiirzen	Sprechstunden	Tag	Raum
	Raschke, Peter	Cantzel (außer Sept.-37)	15-18	207
		Auslandstage neben der Zimmerstürze		
		Raschke (ab Okt.-87)	11-13	203

Art und Titel der Veranstaltung:  
Projekt-(Haupt-)Seminar: Anwendung von Theorien und Verfahren der quantitativen  
Kriegssachsenforschung;

Zeit Raum

Tag 18-20 0079 (WNP 5)

Beginn: 21. Oktober 1987

→ ?? Do ist doch aber TJR P. Schaus!

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung  
In diesem Projektseminar sollen die Teilnehmer/innen einen kleinen Forschungsarbeit zur Kriegssachsenforschung mit quantifizierender Verfahren erstellen, sei es mit vorhandenen Daten (z.B. der Aukt. oder eines Col.) oder mit Daten, die sie selber aus Handbüchern usw. erheben. Die Untersuchungen können eine Überprüfung vorhandener Theorien bzw. Hypothesen oder die Induktive Entwicklung neuer (Hypo-)Theorien bzw. Hypothesen darstellen. Dazu gehören jeweils: die Entwicklung der Fragestellung, Analyse des Untersuchungsgebiets, Operationalisierung (Variablen- und Indikatorenwahl), Datensammlung, statistische Auswertung, schriftliche Darstellung der Untersuchung, ihres Ergebnisses und dessen Interpretation. Welche speziellen Thematiken bearbeitet werden sollen, bestimmen die Teilnehmer/innen selber. Die Studien können Grundlage für eine Diplom- oder Magisterarbeit werden. (Je nach Qualität der Studien wäre auch eine Publikation zu denken.)  
Wir hoffen, daß zum Winter-Semester 87/88 dem Institut bereits die erwarteten PC zur Verfügung stehen.  
Näheres demnächst durch Aushang gegenüber Zimmer für 2071
2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten  
Teilnahmevoraussetzungen: (a) Persönliche Anmeldung in Sprechstunde oder in der ersten Sitzung; – (b) Abgeschlossenes Grundstudium; Hauptstudium-Schwerpunkt internationale Politik oder Methodische Grundlagen. – (c) Statistische Grundkenntnisse erwünscht. – Vorbereitung: Lektüre: K.J. Gantzel/J. Jäger-Stamer, Irsg.; Die Kriege nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1994, München/Föhn/London 1986; – R. Steinberg, „Vorläufe“, Kriegssachsen; Frankfurt; ed. suhrkamp, 1987. Weitere siehe Aushang!  
In den ersten Sitzungen einführende Erörterungen und Planung der Projekte. Danach Arbeit an den Projekten (unter Betreuung der Dozenten), und Besprechung in Block-sitzungen. Näheres nach Vereinbarung.
4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb  
(a) Regelmäßige Teilnahme ist unabdingbar! – (b) Schriftliche Ausarbeitung der Studie in drei Exemplaren (ein Exemplar wird zur allg. Einsichtnahme abgehoftet). Der Schein kann entweder für "Internationale Politik" oder für "Methodische Grundlagen (bzw. Politische Theorie)" ausgestellt werden.

## 05.201 Zur Theorie politischer Institutionen I - Neuer, systematische Theorie-Ansätze

1st. Mi 12-13 Phil A

zu Hause  
Udo Berrbach



2c

Vorlesungsnummer:	05.191		
Name des Dozenten:	Sprechstunde: Tag Zeit Raum		
Peter Reichel	s. jeweils Anschlag an Zi. 211		

#### Art und Titel der Veranstaltung:

##### Oberseminar Ausgewählte Probleme der Politikwissenschaft

Tag Zeit Raum  
Di 18:30 - 20:00 Uhr/R.

#### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Es sollen Prüfungsaufgaben vorgestellt und diskutiert sowie alle technischen Prüfungsfragen besprochen werden.

Darüber hinaus ist vorgesehen, aus dem Bereich der historischen Grundlagen der Politik, insbes. zum Verhältnis von Politik und Kultur, neuere Veröffentlichungen zu diskutieren.

Vorlesungsnummer: 05.221

Name des Dozenten:	Name des Dozenten: Rainer Schmalz-Brunns		
Sprechstunde: Tag Zeit Raum	Sprechstunde: Tag Zeit Raum		
Do. n.V.			

Art und Titel der Veranstaltung:	Art und Titel der Veranstaltung: Übung		
Politische Anthropologie			

Tag Zeit Raum  
Do 14-16 Ap 1. Zi. 111

1. zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Politik und Staat zu verstehen, heißt auch, die Geschichte der politischen Institutionierung der Gesellschaft zu kennen. In diesem Sinne ist politische Anthropologie ein Beitrag zur politischen Theorie: Am Prozeß der Entwicklung frühstaatlicher Gesellschaften aus staatenlosen Gesellschaften heraus kann man vielleicht erkennen, das Prinzip der politischen Herrschaft zu "erfinden" und sich ihr freiwillig zu unterwerfen.

Um den Beitrag der politischen Anthropologie zur politischen Theorie genauer spezifizieren und bewerten zu können, sind neben beispielhaften Materialstudien aber auch methodische Reflexionen nötig. Deshalb soll nach den begrifflichen Mitteln gefragt werden, mit denen eine politische Entwicklungsgeschichte unter den analytischen Aspekten von Struktur und Prozeß zu rekonstruieren ist.

#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Diese Übung soll den Charakter einer einführenden Veranstaltung haben. Deshalb empfiehlt sich die Vorbereitung an Hand einer Einführung in die politische Anthropologie (u.a.: T.C. Lewellen, Political Anthropology, South Hadley/Mass., 1983; G. Balandier, Politische Anthropologie, München 1972; E.R. Service, Ursprünge des Staates und der Zivilisation, Ffm 1977)

Ich gehe davon aus, daß von einzelnen Seminarteilnehmern jeweils Referate zu den einzelnen Themen so ausgearbeitet werden, daß sie als Grundlage der Diskussion fungieren können.

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen durch jeden Seminar teilnehmer scheinen mir die selbstverständlichen Voraussetzungen eines jeden Seminars zu sein. Für die Scheinerwerbe ist darüberhinaus die Übernahme eines Referats (Einzel-/Gruppenreferate je nach Teilnehmerzahl) notwendig.

Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
Schöps, Eberhard

Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
Dr. Lothar Jung  
Nach Vereinb. Tel.: 480 14 01

#### Art und Titel der Veranstaltung:

Das Projekt der Moderne – Jürgen Habermas und die Poststrukturalisten

Tag Zeit Raum

16.-18. und danach natürlich zum TSPD Und bei genügend Schwinden  
Do 14-16 107 R: 107

#### Art und Titel der Veranstaltung:

„Habermas: Grundzüge sowjetischer Außenpolitik-Theoretische Doktrin und Politische Praxis unter Gorbauschow  
Tag Zeit Raum

1. Vorbesprechung: 11.10., 14:00 h  
Do 14-16 107 R: 107

#### Art und Titel der Veranstaltung:

Habermas: Grundzüge sowjetischer Außenpolitik-Theoretische Doktrin und Politische Praxis unter Gorbauschow  
Tag Zeit Raum

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung  
Mit dem Aufmarsch des neuen Generalsekreäts der KPdSU, Michail Gorbauschow hat nicht nur die sowjetische Innen- sondern auch die Außenpolitik neue Impulse erhalten. Das „neue Denken“ in der Außenpolitik ist inzwischen zu einem festen Bestandteil in der Theoriebildung zur sowjetischen Politik in den internationalem Beziehungen geworden. Internationale Interdependenz, allgemein-menschliche Probleme, Überleben der Menschheit, politische Sicherheit und Abrüstung sind zu neuen Kategorien geworden. Neue Bedeutung erlangt auch der Zusammenhang von Innen- und Außenpolitik.

#### Art und Titel der Veranstaltung:

In der politischen Wissenschaft hinlanglich rezipiente Phänomene westlicher Industriegesellschaften, wie fortgesetzte Umweltversönderung (neuerdings innerhalb mit der Hoffnung auf Wahrer des Prozesses begleitete) Hochrüstungspolitik, eine sich mit hoher Arbeitsproduktivität ausrichtende Ökonomie sowie mit Identitätsverlusten kämpfende Gesellschaftsmitglieder (siehe die Metapole von der Therapie-Gesellschaft). Lassen

#### Art und Titel der Veranstaltung:

lauer wieder, so kann der Gesellschaftstheorie die Frage nach einer plausiblen, kohärenzvollen Vernunftkritik auftauchen. (Neuerliche) Kritische Theorie und Post-Strukturalismus haben mit unterschiedlichen theoretischen Traditionshintergrund Erwartungshorizonte diese Frage aufgenommen.

Im Mittelpunkt der Diskussion dieser Übung steht die Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas. Sie soll in der zweiten Hälfte des Seminars mit ausgewählten Texten des Poststrukturalismus kontrastiert werden.

Der thematische Rahmen der Übung gibt sich anspruchsvoll, er erschließt sich keinem Teilnehmer durch „obstinen“. Gleichwohl versiehe ich mein Verständnisangebot als eine Einführung, die sich für besondere Erkenntnisinteressen der Teilnehmer offen hält.

#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

J. Habermas/A. Honneth/E. Krämer/Bunte/A. Wedemann, Dialektik der Rationalisierung, in: Ästhetik und Kommunikation, 45/4, 10/81

G. Raier/M. Foucault, Um welchen Preis sag die Vernunft die Wahrheit? in: Spuren, 11/83

#### 3. Vorgehensweise

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Referat, Thesenpapier, Prüfungsgespräch

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Keinthis der Grundlagenliteratur, regelm. Teilnahme, rechtzeitige Abgabe eines Referates.

Für benötigte Scheine zur Dipl.-Prüf.: 10-20-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (2stdg.)

Altsofort mit schlechtem Soien... das ist ja direkt aktuell!

25

**Vorlesungsnummer:** 05.224

**Name des Dozenten:** Dr. Ralf Bambach  
**Spechstunde:** Tag n.V. Tel.: 45 71 66 Raum

WS/1997-98 Vorlesungsnummer: 05.227

**Name des Dozenten:** Linares, Yildizelio  
**Sprechstunde:** n. Vereinbarung Raum

1. **Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Allenthalben ist zwar von "Postmoderne" bzw. von "Postmodernen" die Rede, aber mit diesen Termini wird iunwissen neben alles beschnitten und also kaum (noch?) etwas begrieffen. Nun sind alle alle mit "post" gebildeten Bezeichnungen Relationsbegriffe, d.h. ihrem Selbstverständnis nach nehmen sie Abstand von etwas. Demgegen will sich die "Postmoderne" von der "Moderne" verabschieden. In der Übung soll nun versucht werden, die theoretische Infrastruktur dieses Selbstverständnisses herauszuarbeiten.
2. **Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

Literatur: Christa u. Peter Bürger (Hg.): Postmoderne: Alltag, Allegorie u. Avantgarde, 2. Auflage, 1987  
 Andreas Huyssen, Klaus R. Scherpe (Hg.): Postmoderne, Zeichen eines kulturellen Wandels, Reinbek b.H., 1996  
 Manfred Frank, "Was ist Poststrukturalismus", Pfm 1993

In der Übung soll die (primär) Literatur diskutiert werden, wobei die einzelnen Sonnritte jeweils gemeinsam festgelegt werden sollen.

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinwert**

Zertifizierte Maturität, kontinuierliche Teilnahme an den Sitzungen, mindl. 20% Beteiligung.

1. **Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Die Revolution setzt den Staat voraus als den Ort ihres Geschehens. Tatsächlich Geschieht sie nicht in einem status naturalis, sondern in dem status civilis. Aber im eigentlich zu dem, was im Stadt-Geschehn, unverfehlt sie nicht statlichen Recht und staatlichen Gewalten, ja ihr Handeln sieht im Gesetzes zu dieses ist somit rechts- und gesetzwidrig. In der Sprache der Staatsrechtheit: Hochverrat. Dessen ungeachtet sind Recht und Gesetz der Revolution nicht fremd, ist sie doch an und für sich Rechtschöpferisch. Sie ist legitimiert, heißt indes implizit sie ist selbst Recht. Das Recht aus dem die Revolutions-Gründung geschieht, die es setzt, auf die sie ihr Handeln begründen, sind aber, wie bereits angesagt, nicht statlichen sondern metastatlichen Natur; sie transzendentieren den Staat und begründen ihn zugleich. Diese Recht und diese Gesetze sind die revolution legitimator und die natürlichen Gesetze (das sie den begrundenden, sind das Naturrecht und die natürlichen Gesetze (das sie den Staat bedauert eineherlebt, das sie öffentlich sind, und andererseits, die Legitimation, die sich aus ihnen herleitet, (noch) individuell ist, als die Legitimation aus dem statlichen Recht und diesen natürlichen Gesetzen.) Dieses natürliche Recht und diese natürlichen Gesetze, die die Revolution legitimieren, bilden die Rechtsgrundlage des Vertrages, auf den die Revolution sich beruft, um ihr Handeln zu rechtfertigen.
2. **Voraussetzungen und Verbesserungsmöglichkeiten**

So wird nun unser Vor gehen danach ausgerichtet sein, die Vertartheorie und die Revolutions-theorie als ein Ganzes zu behandeln, und zwar im Rückgriff und Vortriff auf David Hume und Jean-Jacques Rousseau.
3. **Vorgehensweise**

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten  
 David Humes Essay /J.-J. Rousseaus Gesellschaftsvertrag und Diskurs über die Ungleichheit unter den Menschen
4. **Art des Leistungsnachweises für den Scheinwert**

Detaillierung an der Diskussion und Anfertigung von irotokollen

Name des Dozenten:		Sprechstunde:		Raum		Raum
Prof. Dr. Udo Bermbach		Do	14-16			

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Entstehung und Rechtfertigung politischer Institutionen bei Hobbes und Locke

Tag Zeit Raum  
Do 10-12 138

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Forgeschichtlicher Theoriekurs: Klassische Theoretiker (für Examenskandidaten und höhere Semester)

Tag Zeit Raum  
Mo 18-21 (3st) 138

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung  
Im Anschluß an das Hauptseminar des SS 1987 über allgemeine Institutionentheorie soll dieses Seminar am Beispiel zweier zentraler Theoretiker der Frühaufklärung die institutionentheoretische Probleme behandeln. Entstehung, Stabilisierung, Aufgabenzuweisung, Funktionen und denkbare Destabilisierungen von Institutionen in diesen beiden Theorie-Konzepten sollen im Zentrum der Diskussion stehen. Darüberhinaus wird zu den beiden Theorien jeweils auch auf die Abschlußfragen Bezug genommen.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten  
Lektüre von Th. Hobbes, Leviathan (mit Ausnahme des zweiten, theologischen Teils) und von J. Locke: Zwei Abhandlungen über Regierung. Die Kenntnis dieser beiden Werke muß in einer Klausur vor Beginn des Seminars nachgewiesen werden.

Überblick über einige wichtige Sekundärautoren zu beiden Klassikern.

3. Vorgehensweise

Vortrag von Referaten, die in schriftlicher Form zum jeweiligen Seminartermin vorliegen müssen. Diskussion der Referate.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinervorb  
Übernahme eines Referates bzw. einer Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme an den Seminaritzungen.

Und da ist sie doch, die erste Eingangsklausur!  
Um diese Tendenzen im Keim zu ersticken hilft nur  
eines: Boykott der Klausur Hinweise beachten!



G

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung  
Das Seminar soll in intensiver Form in jeder Sitzung das Hauptwerk eines wichtigen Klassikers' der politischen Theoriegeschichte vorstellen und damit einen Überblick über entscheidende ideenpolitische Entwicklungen der Neuzeit geben.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei Hauptseminaren in einem der Teilbereiche der Politischen Wissenschaft

3. Vorgehensweise

Vortrag von Referaten; Diskussion

Für den Scheinervorb

Art des Leistungsnachweises für den Scheinervorb

Übernahme eines Referates bzw. einer Hausarbeit und regelmäßige Teilnahme am Seminar

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Udo Berbach

**Vorlesungsnummer:** 05-251  
**Sprechstunde:** Hans-Hermann Hartwich  
**Zeit:** Do 14-16  
**Raum:** 201

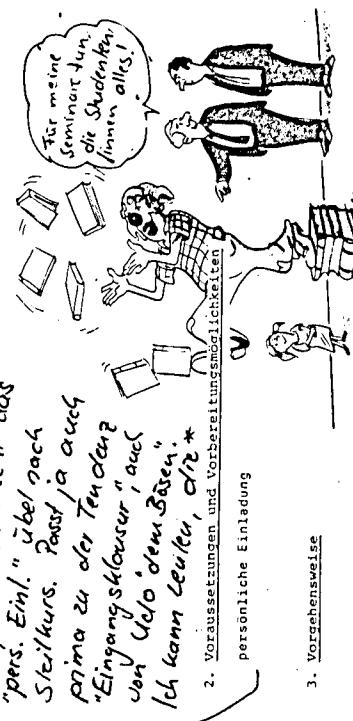
**Art und Titel der Veranstaltung:** Lektüre und Diskussion neuerer Theorieleiteratur

**Tag** nach Vereinbarung  
**Zeit** Raum

#### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Das Seminar dient der Aufarbeitung und Diskussion neuerer Literatur zur politischen Theorie

Also, für mich reicht das "pers. Einl." über noch St/ierkurs. Das ist auch prima zu der Tendenz "Eingangsklausur", auch von Udo "dem Bären". Ich kann leichter, ohne \*



2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten  
 persönliche Einladung

#### 3. Vorgehensweise

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Schinnerreich

\* das Thema interviert, nur rote, trocken einfach hinzugehen. Und mit Bernbach über seine schlechende Studienverschärfung zu diskutieren.

Die Vorlesung ist primär als Überblicksveranstaltung für Studenten der Politikwissenschaft, der neuen Geschichte und der Rechtswissenschaft konzipiert. Ihr Ziel ist es, jene grundlegenden Entwicklungen in Staat, Verwaltung und Gesellschaft zu verfolgen und auch in den sie betreffenden theoretischen Deutungen zu beleuchten, die für die Herausbildung des heutigen Staats-, Verfassungs- und Verwaltungsverständnisses besonders bedeutsam erscheinen.

Die Vorlesung knüpft an ihrer historischen Zeichnung bei Hans Maler, die ältere deutsche Staats- und Verwaltungslehre (Neuausgabe 1986, DTV 444) an, ohne allerdings für 19. und 20. Jahrhundert die gewichtungen und Perioden weiter zu übernehmen. Die Notwendigkeit neuer Perspektiven ergibt sich schon aus dem relevanten Forschungsstand, z.B. hinsichtlich von Maler besonders behandelten Polizei und Polizeiwissenschaft. Sie wurde von A. Funk mit einer umfassenden Untersuchung der Entwicklung des staatlichen Gewaltmonopols in Preußen 1848-1914, der Verrechtlichung im Rechtsstaatdenken und der Verpoliziehung, unter gänzlich neuen Perspektiven gestellt. Das vertieferte Erkenntniszuwachs. Das gleiche gilt für die Entwicklung des Rechtsstaates in Deutschland, die Entwicklung des Sozialstaates sowie die Ausbildung der fiskalpolitischen Macht des modernen Staates. Die Geschichte der Verwaltung, auch hier gibt es neuere großangelegte Forschungsworhaben wie die Politikwissenschaftlichen Sonderforschungsbereich in Konstanz wird angekündigt der Vielfalt der Erreichungsformen und "twinge", vorliegend im Überblick mit exemplarisch genannten Exkursen beleuchtet.

#### Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gewinn kann aus dieser Lehrveranstaltung vor allem derjenige ziehen, der sich mit der allgemeinen gesellschaftswissenschaftlichen Literatur, und vor allem auch mit dem oben genannten Staat, Verwaltung im 19. Jahrhundert, J.J. Hesse, Aufgaben einer Stadt siehe heute, Dietrich Füst, Die Neubelebung der Staatsdiskussion u.a. Martin Kriele, Einführung in die Staatslehre, 2. Aufl. 1981 (Wissenschaft 25). C.-F. Menges, Deutsche Verfassungsgeschichte der Neuzeit, 3. Aufl. 1981; Michael J. Buse, Einführung in die Politische Verwaltung, 1975 (Kohlhammer TB 220) und Hans-Peter Buse, Die Staatsaufgaben nach dem Grundsatz, 2. Aufl. 1977. Weitere Literatur systematisch in der Veranstaltung

Vorlesungsnummer: 05.261

Vorlesungsnummer: 05.271

Name des Dozenten: Dr. Göttrik Wewer

Sprechstunde: Tag donnerstags ab 16.00 Uhr Zeit Raum 205 Name des Dozenten: Dr. Detlev Landgrebe

**Art und Titel der Veranstaltung:**

**Mittelseminar "Technik politikwissenschaftlichen Arbeitens"**

Tag Zeit Raum

Do. 10-12 AP 1 109

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:**

Viele studentische Ausarbeitungen zeigen einen großen Mengel an Grundkenntnissen der politikwissenschaftlichen Arbeitstechnik an. Aus diese Grundkenntnisse in diesem Kurs nicht die Inhalte, sondern das elementare „Handwerk“ im Vordergrund stehen. Allerdings wäre es unsinnig, solche „Techniken“ nur als solche, also volkswirtschaftlich logistisch gesehen zu trainieren. In diesem Sinne soll der Kurs gewissermaßen als Projektseminar angelegt werden, d.h. nach der Verständigung über die gemeinsame Leitfrage in der Vorbesprechung am 1.-Juuli (nachträgliche Anmeldung interessierter Teilnehmer im Sekretariat der in meiner Sprechstunde möglichen) werden die Teilnehmer im Gruppe und abwechselig an der Bearbeitung dieser Forschungsfrage arbeiten und damit zugleich bestimmte Arbeitstechniken anwenden lernen.

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Die Übung ist am praktischen Verwaltungshandeln orientiert. Die Arbeitsmaterialien sind Vorlagen für Bürgerschaft und Senat sowie behördentypische Konzepte. Einereis sind die materiellen Prozessschritte der planenden Verwaltung in Hamburg aus verschiedenen Bereichen (z.B. Kultur, Kommunalausplanung, Altenteich-Bauderbeplan, Arbeitsmarkt, Bildungspolitik). Ausbildungsaufgaben, Weiterbildungskonzept, zu bearbeiten, andere erreichbar sind vorangestellte Vorlesungen und Seminare. Es ist die Voraussetzung, dass die Vorlage bei Senat und Bürgerschaft vorliegen, ein Bereich, der für das Vorstellen von Verwaltung ebenso wichtig ist wie die Lösung der materiellen Probleme, da es dabei schon im Vorfeld der Entscheidung darum geht, einen möglichst breiten gesellschaftlichen Konsens herzustellen.

**2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten**

Keine von Alemann, Der Forschungsprozess, 2. Aufl., Stuttgart 1981! Weitere Hinweise inhaltlicher Art, die von der Wahl der Themenstellung abhängen, werden zu gegebener Zeit nachgereicht.

**3. Vorgehensweise**

Diskussion der einzelnen Schritte des Forschungsprozesses im Plenum und arbeitsteilige Erledigung der inhaltlichen Arbeit.

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb**

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, regelmäßige Vorbereitung von wöchentlichen Arbeitspapieren, zum Semesterende schriftliche Ausarbeitung (Referat) zu bestimmten Unterfragen des Projektes, abschließende mündliche Prüfung.

Vorlesungsnummer: 05.263  
 Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
 Detlef Murphy n. v. n. v.  
 Do 12-14 408

#### Art und Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar: Wahlen, Wahlkampf und Wahlrecht in der Bundesrepublik

Tag Zeit Raum  
 Do 12-14 408  
Wählen schafft hier was?

#### Art und Titel der Veranstaltung:

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Von "Höhepunkt des demokratischen Prozesses" bis zu "Inszenierung gefährlicher Schaukämpfe" reichen die gänzigen Einschätzungen von Funktion und Stellenwert der Wahlen und Wahlkämpfe in der Bundesrepublik Unabhängigkeit davon sind Wahlen und Wahlkämpfe im hervortragender Weise als Untersuchungsfeld geheißen, wenn es darum geht, in exemplarischer Form Strategien und Instrumentarien der Politikverwaltung aufzuzeigen, welche das Interesse primär um das Wohlergehen der Wähler, so richtet sich das Interesse in diesem Seminaraufbau einer Linie auf Wahlen und Wahlkampf als Mechanismus der periodischen Bezeichnung und Absicherung von politischer Legitimation. In Mitte Punkt der Arbeit steht daher Anlage und Durchführung eines Wahlkampfes durch die politischen Parteien. Dies kann durch die Beobachtung laufender Wahlkämpfe, Studien exemplarischer Fälle und die Ausarbeitung einschlägiger Literatur (wie sie die professionelle Wahlkampforgанизation der Parteien hervorgebracht hat) erfolgen.

#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Sachthell, Ulrich (Hrsg.), Politikvermittlung: Beiträge zur politischen Kommunikationskultur, Bonn 1987

Lischewski, Werner, Wahlkampf und Demokratie, Köln 1985  
 Wolf, Werner, Wahlkampf, Moderne Wahlkampfführung als politische Kommunikation, München/Wien 1980

#### 3. Vorberenhensweise

Diskussion von Referaten oder Thesenpapieren, die zu den einzelnen Sitzungen ausgereicht werden.

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Rechtmäßige Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Vorlesungsnummer: 05.263

Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
 Detlef Murphy n. v.  
 Do 16-18 408

#### Art und Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar: Die GRÜNEN im politischen System der Bundesrepublik

#### Art und Titel der Veranstaltung:

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die GRÜNEN sind in die Jahre gekommen - erwartete Wahlerfolge bleiben aus. Regierungsbündnisse scheitern oder kommen nur nicht erst zusammen, die einst wichtige innerparteiliche Kultur droht zu unkontrolliertem Flieg-Kampf zu verkommen, die Distanz zwischen Führung und Basis, zwischen Partei und Fraktion, die Distanz zwischen Partei und Bevölkerung wird größer. Kritische Beobachter teilen sich mittlerweile in zwei Lager: konstatieren, die einen bereits Altersunterschied zwischen einer sich zunehmend etablierenden protest- und Bewegungspartei, so diagnostizieren die anderen fehlende Reife und noch immer nicht überwundene Innerkrankheiten. Die GRÜNEN machen es allerdings dem Beobachter nicht immer leicht, bieten sie doch von Bundestag und zu Bundesrat, von Wahl zu Wahl, nicht selten auch von Partei zu Partei ein wechselseitiges Bild. Das Seminar soll die Entwicklungsgeschichte dieser noch immer erfolgreichen Grünen Partei Westeuropas aufarbeiten und unter verschiedenen Fragestellungen sichten, wobei die innerparteilichen Konflikt- und Gruppenstruktur einen der Schwerpunkte bilden wird.

#### 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Kintzschow, Lillian/Sköss, Richard, Die GRÜNEN, in: Stöss (Hrsg.), Parteien-Handbuch, Oppenau 1986  
 Kallioherz, Otto (Hrsg.), Die Grünen - letzte Wahl? Vorgaben in Sachen Zukunftsbeteiligung, Berlin 1986

#### 3. Vorberenhensweise

Diskussion von Referaten oder Thesenpapieren, die zu den einzelnen Sitzungen angefertigt werden.

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Rechtmäßige Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Vorlesungsnummer: 05264

Vorlesungsnummer: 05.281

Sprechstunde: n.v.

Anmeldung: Raum 205

Hans-Hermann Hartwich

Hauptseminar: Politische Planung in der BRD

Geschichte und Theorie (Institutionen und Verfahren)

2st. Di 10-12 AP 1, Raum 245

Raum des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum:

n.v.

Art und Titel der Veranstaltung:

Innenpolitik und moderne sozialwissenschaftliche Theorie

Nittelseminar:

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:

1. Einleitung:

Politikwissenschaftliche Erklärungen innerpolitischer Ereignisse politischer Institutionen, Strukturen und Entwicklungstendenzen zeichnen sich häufig durch ein Gemisch etc. heranzieht. Dieses Mittel semantisch, systemtheoretischer oder ökonomischer Theorieleistung aus. Diese Theorieleistung als gegenlandschaftsbezogene Theorieleistung ihrerseits beruht sich auf einem bewussten Umgang mit sozialwissenschaftlichen Theorien in ihrer politologischen Anwendung. Politikwissenschaften setzen die Entwicklung neuer sozialer Bewegungen, der Parteiensystems, der Verbändebildung, der Rechtseinwicklung, der Verwaltungsentwicklung der politischen Öffentlichkeit werden auf die in ihnen erhaltenen generellere Erklärungswissenschaftlichen Theorieleistung befragt. Auf der Basis einer Gobekantstellung von Erklärungswissenschaften in funktionalen und kausale werden Zugänge zu primitivem Theoriekonzepten neist soziologischer oder ökonomischer Herkunft eröffnet ( rational choice-theorien, speletheoretische Versionen des Marxismus, Kommunikationstheorie, interaktionistische Theorie, Parsons, Funktionalismus, funktionale Systemtheorie aufnehmen). Im Mittelpunkt steht bei allen wieder eine rein wissenschaftstheoretische oder sozialphilosophische Debatte noch ein Überblick zur

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

BRD-Innenpolitik, sondern die Konfrontation und Spezifizierung der Erklärungskraft unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Theorien in der Auseinandersetzung auf einen politologischen Gegenstandsbereich

keine:

3. Vorreihensweise

1. Erstellung von kurzen Skizzen zur Erklärung aktueller politischer Ereignisse
2. Intensive Analyse ausgewählter kurzer Texte, Diskussion des Erklärungsansatzes
4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinernerwerb

keine Referate; Vorlage von mehreren kurzen Erklärungsskizzen und Textanalysen im Laufe des Semesters,

31

1. Ohne Planung kann heute kein Staat, keine Gemeinde und kein Wirtschaftsunternehmen auskommen, umgachtet das gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungsrahmen.<sup>1</sup>

Wie effektiv diese Planung aber ist und sein kann, das ist sehr wohl eine Frage der soziokonomischen Grundbevölkerung und der langlebigen Erfahrung.

Politische Planung war vor gut 20 Jahren das Stichwort für eine anpruchsvolle und leistungsfähige Art staatlicher Steuerung E.-H. Ritter.<sup>2</sup> Aus heutiger Sicht stellt sie eine zeitlich eng begrenzte Etappe in einer Gesellschaftsentwicklung dar, die - im Zeichen des ORO-Liberallismus - gut 15 Jahre ohne bewährte Zukunftsgerüste auszukommen glaubte und die seit 1982 erneut auf vorausschauende Politik verzichtet. Das Hauptseminar steht unter dem Vorzeichen, daß dies nicht so bleiben wird.

Drei Bearbeitungskomplexe sollen die Seminararbeit leiten:<sup>3</sup>

(1) Herausbearbeitung einer klaren Begrifflichkeit, Beziehung von Planungsmethoden und -verfahren, theoretische Abläufung unterschiedlicher Reicheiten des Planungsbegriffs. (2) Eine gründliche Untersuchung der Geschichte politischer Planung in der Bundesrepublik Deutschland und zwar a) in Sinne von Aufkommen, Verbreitung und Niedergang des Planungsgedankens in der Politik von Bund, Ländern und Gemeinden und b) Bezugens auf eine Policy-Bereiche wie vor allem Finanz- und Haushaltspolitik, Landesplanung und Raumordnung, Wirtschaftsprognosistik und Globalsteuerung sowie Bildungsplanung. (3) Mit dem Blick auf künftige Entwicklungen sollen die historischen Erfahrungen bewertet werden<sup>4</sup>) unter dem Aspekt der institutionellen Dimension Politischer Planung, b) der Bedeutung der Politics für die politische Planung, - der Relevanz der neueren Begriffe "politische Steuerung" und "politisches Management", sowie d) unter dem Gesichtspunkt, in welchem Grade die soziokonomischen Grundbedingungen den Effekt politischer Planung determinieren.

2. Der Anspruch des Hauptseminars setzt Literaturkenntnisse voraus, ohne die eine erfolgreiche Beteiligung nicht möglich ist. Pflichtlichtüre ist der Aufsatz von Ernst-Hasso Ritter: "Staatliche Steuerung bei verminderter Rationalitätsanspruch? Zur Praxis der Politischen Planung in der Bundesrepublik Deutschland". In: Jahrbuch zur Staats- und Verwaltungswissenschaft, Band 1/1987. Der Vorbericht dienten: Fritz W. Schäppi, R. Mayntz (Hrsg.), Planungsinstrumente, 1971; Hansmeyer/Rümpf, Staatswissenschaftliche Planungsinstrumente, 1973; Wissutexte 1973/75 ff.; D. Rucht, Planung und Partizipation, CduV Buch 1982.

3. Zur Vorgehensweise gehört, daß Referate (mit schriftlicher Ausarbeitung) nur auf der Grundlage der allgemeinen Literatur möglich sind.

4. Es-Schein für schriftliche Ausarbeitung und Kenntnis der Grundlagenliteratur.

32

Vorlesungsnummer:	05.283	Sprechstunde:		Sprechstunde: Tag	Zeit	Raum
Name des Dozenten:				No	12-13	212
Kettler-Meibom						
Art und Titel der Veranstaltung:						
Infrastrukturen und Altag I : Die Eisenbahn						
Vorlesungsnummer: 05.282						
Name des Dozenten:		Sprechstunde: Tag	Zeit	Raum		
Prof. Dr. P. Raschke		Di	11-13	243		
Prof. Dr. H. Renn						
Art und Titel der Veranstaltung:						
Drogenprobleme und Drogenpolitik						
Tag	Zeit	Raum				
Di (2st)	14-16	AP 1, R. 104				
Hauptseminar						
GLÄNDERUNG:						
1. Epidemiisch-epidemiologische Grundlagen						
1.1. Drogenbegriff						
1.2. Epizootische Ergebnisse						
1.3. Drogenproblem als soziales Problem						
2. Dimensionale Analyse des Konsums illegaler Drogen						
3. Sozialwissenschaftliche Theorien der Suchtentsstehung						
4. Möglichkeiten und Grenzen der Drogenpolitik						
4.1. Rechtlich-juristische Repression						
4.2. Prävention						
4.3. Beratung und Therapie						
5. Brennpunkte politischer Diskussion						
5.1. Entkriminalisierungsstrategien						
5.2. Methadon-Programme						
5.3. AIDS-Problematik						
5.4. Drogenhandel						
6. Zusammenfassende Bewertung						
Arbeitsform: Vortrag und Referate						
Es besteht die Möglichkeit, bereits vor Beginn des Semesters Referate zu übernehmen!!! Es wird gebeten, sich seit einem der Veranstalter in Verbindung zu setzen.						
1. Vorbesprechung 7.7. 12 <sup>00</sup> , Raum Au 1/245						
Beginn: 9.11. (die zu Semesterbeginn ausgefallenen Stunden						
1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung:						
Infrastrukturen sind technische Großsysteme mit umfassenden gesellschaftlichen Funktionen, typal ob es nun Infrastrukturen für den Transport von materieller oder immaterieller Güter sind oder die Versorgung der Gesellschaft mit Elektrizität oder Wasser.						
Diese Lehrveranstaltung soll einen Zyklus von voraussichtlich drei Veranstaltungen eröffnen, bei dem es um die Bedeutung von Infrastrukturen und Infrastrukturpolitik geht. Die drei zu behandelnden Infrastrukturen müssen solten sein: Schiene (Eisenbahn); Straße (Autobahn); Fernmeldeleitz (Telefon und Informations- und Kommunikationstechniken). Bei dem Zyklus geht es darum, übergeordnete Aspekte zu thematisieren wie:						
o Träger und Grundlagen der Infrastrukturpolitik						
o Infrastrukturpolitik als Interessenpolitik						
o Infrastrukturpolitik und die Industrialisierung von Raum und Zeit.						
Theo Thiemeyer (Hrsg.): Öffentliche Bindung von Unternehmen - Beiträge zur Regulierungssubstanz, Konos; Baden-Baden 1993						
150 Jahre Deutsche Bundesbahn-Jubiläumschrift						
2. Vorlesereihe						
Wenngleich Infrastrukturen als technische Großsysteme dem eigenen Erfahrungsbereich liegen scheinen, haben sie dennoch zum eigenen Erfassen einen umstrebaren Bezug. Ihm aufzudecken, ist eines der Anliegen der Veranstaltung. Im Seminar soll außerdem die historische und eine aktuelle-politische Perspektive zunutzen kommen. Aktuell steht derzeit der Übergang zu einem System von Hochgeschwindigkeitszügen an. Die Bundesrepublik hofft hierbei auf eine vorreiterliche Rolle.						
4. Art des Leistungsnachweises für den Schinerwerb						
schriftliches Referat, mündlicher Vortrag, aktive Teilnahme						

Vorlesungsnummer: 05-291

Name des Dozenten:  
Hans-Hermann Hartwich

Sprechstunde: n. v.  
, Anmeldung Raum 205

Art und Titel der Veranstaltung:  
Oberseminar für Diplomanden und Doktoranden

Besprechung politikwissenschaftlicher Forschungs- und

Seminararbeiten

2st. Mo 18-20 AP 1, Raum 107 14tägig

Vorlesungsnummer: 05-322

Name des Dozenten:

Dr. Suzanne S. Schüttemeyer

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

r. V.

Art und Titel der Veranstaltung:

Institution im Urteil der Bürger

Tag	Zeit	Raum
Do	14-16	102

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

In diesem Oberseminar werden am Beispiel anstehender Diplom- und Magisterarbeiten Methodenfragen politikwissenschaftlicher Forschung diskutiert. Einem Schwerpunkt werden Probleme der Politikfeldforschung bilden.

Mit dieser Zielrichtung wirkt das Oberseminar um Studenten, die an einer Diplom-, Magister-, oder Staatsexamenarbeit aus dem Bereich der Regierungswissenschaft (Politikwissenschaft) oder an Jena, die an einer Beteiligung an Politikwissenschaftlichen Forschungsprojekten im Umkreis der Regierungswissenschaft interessiert sind. Weitere Einzelheiten werden in der 1. Sitzung erörtert.

2. Ein Leistungsnachweis für den Scheinerwerb

Ein (Hauptseminar-) Scheine kann auf Wunsch und nach Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung aus dem Bereich Regierungswissenschaft erworben werden. Der Scheinerwerb ist jedoch nicht Hauptziel dieser Veranstaltung.



2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Suzanne S. Schüttemeyer, Bundesstag und Bürger im Spiegel der Demoskopie, Opladen 1986.

3. Vorgehensweise

Mündliche Vorstellung der einzelnen Themen im Plenum und Diskussion anhand von Thesenpapieren

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit, Thesenpapier

Vorlesungsnummer: 05.321

Name des Dozenten:

Angela Leo, Dieter Kosslick

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Seminar "Filmpolitik in der BRD und Westeuropa"

Tag-Zeit Raum

Di 18-20 108

#### Art und Titel der Veranstaltung:

Seminar

"Filmpolitik in der BRD und Westeuropa"

Tag-Zeit Raum

Di 18-20 108

#### 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung

In den vergangenen Jahren ist verstärkt auf dem Gebiet Kommunikationswissenschaft und Medienpolitik der Bereich Film und Filmförderung Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung geworden. Im Rahmen der Verträge der EG werden neben nationalen Förderungssystemen europäische Initiativen für eine gemeinsame Filmförderungspolitik im Europa initiiert. Die nationale und europäische Medienpolitik im Bereich Film/Fernsehen soll Gegenstand dieses Seminars sein.

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung:
 

**Hauptseminar: Partizipation und Kommunikation: Deutsche und internationale Erfahrungen mit den Zugangs zu Medien**

Tag	Zeit	Raum
Do	1C-12	WMP S / 77

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung:**

In diesen Seminar sollen drei Praxisvorträge zusammengeführt werden, die einen ersten Anhaltspunkt für die Praxis der Partizipation in politischen Modellen und kommunalen Prozessen liefern, deren Ziele sich auf konkrete Projekte und Aktionen beziehen und deren Rolle die zentralen Planungen und Fähigkeiten darin bestimmen. In der Zukunft thematisieren soll: In der Zukunft wird es eine Zeit der Antworten u.a. darauf, welche (strategischen) Möglichkeiten für die Partizipation in Medien dafür verarbeitet werden können.

2. Konkret sollen angesprochen werden:
  - a) Theorien der Partizipation (Partizipation als politikwissenschaftliches Konzept, in der Medienwissenschaft, in der Journalismusforschung, in der Technikanalyse);
  - b) Konzepte und Erfahrungen mit Partizipation ('Zugang' bei Radio, Fernsehen und Presse, 'Hausmeile-Sondnissen, Offener Kanal, Anwaltschaftlicher Journalismus');
  - c) Neue Entwicklungen in Medien ('Nicht-kommerzielle' Radios, Fördervereine, Offener Kanal).

3. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

"Förderung eisener Filme auf..." G. Hundertmark-Louis Saul (Hg.)

(Verlag Döschläger, München 6/84)

"Filmförderung: Entwicklung/Modelle/Materialien", Kurt Henschel, Karl Friedrich Reimers (Hg.) (Verlag Döschläger, München 5/85)

#### 3. Vorgehensweise

Das Seminar soll neben einer allgemeinen Einführung einen Überblick über die jeweiligen Förderungssysteme und die damit verbundene Filmpolitik geben. Die jeweiligen Seminarthemen sollen in Arbeitsgruppen vorbereitet werden.

#### 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Seminarvorbereitung/Gruppenreferat

- Vorlesungsnummer: 05.321  
Name des Dozenten:  
Klaus J. Mainstauber  
Sprechstunde: Do 14:30-15:30  
Di 15-17:45-17:45

- Art und Titel der Veranstaltung:  
**Hauptseminar: Partizipation und Kommunikation: Deutsche und internationale Erfahrungen mit den Zugangs zu Medien**

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung:
 

**Hauptseminar: Partizipation und Kommunikation: Deutsche und internationale Erfahrungen mit den Zugangs zu Medien**

Tag	Zeit	Raum
Do	1C-12	WMP S / 77

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung:**

In diesen Seminar sollen drei Praxisvorträge zusammengeführt werden, die einen ersten Anhaltspunkt für die Praxis der Partizipation in politischen Modellen und kommunalen Prozessen liefern, deren Ziele sich auf konkrete Projekte und Aktionen beziehen und deren Rolle die zentralen Planungen und Fähigkeiten darin bestimmen. In der Zukunft thematisieren soll: In der Zukunft wird es eine Zeit der Antworten u.a. darauf, welche (strategischen) Möglichkeiten für die Partizipation in Medien dafür verarbeitet werden können.
  2. Konkret sollen angesprochen werden:
    - a) Theorien der Partizipation (Partizipation als politikwissenschaftliches Konzept, in der Medienwissenschaft, in der Journalismusforschung, in der Technikanalyse);
    - b) Konzepte und Erfahrungen mit Partizipation ('Zugang' bei Radio, Fernsehen und Presse, 'Hausmeile-Sondnissen, Offener Kanal, Anwaltschaftlicher Journalismus');
    - c) Neue Entwicklungen in Medien ('Nicht-kommerzielle' Radios, Fördervereine, Offener Kanal).
  3. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
  4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
- Leistungsnachweise für den Scheinerwerb:  
- Teilnahme an Freitagsvorträgen einer schriftlichen Beurteilung und eines Passanwartsberichtes für die Teilnahme.

Vorlesungsnummer: 051334  
 Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
 Winfried Steffani Di 11-13 253

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Das Dreiecksverhältnis von Bundestag, Bundesregierung und Bundesrat

1. Zur wissenschaftlichen u. didaktischen Herführung d. Veranstaltung.  
 Der Bundestag ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland. Wer hier das Verhältnis von Parlament und Regierung, insbesondere im Vergleich zu deren Verhältnis in anderen politischen Systemen, analysieren und verstehen will, darf nicht den Bundesrat ausgrenzen. Der Bundesrat ist ein Verfassungsort, das lediglich in der deutschen Verfassungsgeschichte Vorfäüter findet und in dieser Konstruktion bisher außerhalb Deutschlands ohne Nachahmung blieb. Da der Bundesrat auf Grund seiner Struktur und Kompetenzen zur Mitwirkung an den Arbeiten von Parlament und Regierung auf mankifache und entscheidende Weise befus ist, darf seine faktische und politische Bedeutung für die Arbeitsbeziehungen zwischen Bundestag und Bundesregierung weder übersehen noch unterschätzt werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche politischen, d.h. für den politischen Gestaltungsprozess bedeutsamen Sachverhalte, Abhängigkeiten und Probleme mit diesem "Dreiecksverhältnis" verbunden sind.
2. Voraussetzung und Vorbereitungsfähigkeiten.  
 Eine Literaturliste wird ausgegeben. (Ap 1, R. 255, nachfragen).

3. Vorlehrweise.

Referat mit anschließender Diskussion.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb.  
 Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit, Thesenpapier.

Vorlesungsverzeichnis: 05.335  
 Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
 Winfried Steffani

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Der Kongress im Amerikanischen Regierungssystem

Tag	Zeit	Raum	Berinn:	Tag	Zeit	Raum	Berinn:
Mi 10-12	WfP 5, 77	1. Vorbesprechung:	Di, 14. 7. 14-15	Di 16-18	Ap 1, 104	1. Vorbereitung:	Di, 14.7. 13-15 Raum 103

1. Zur wissenschaftlichen u. didaktischen Herführung d. Veranstaltung:

Der Amerikanische Kongress ist die einflussreichste Legislative aller politischen Systeme. Er repräsentiert heute eine nahezu 200-jährige Erfolgsgeschichte als Verfassungsort. Ein Seminar soll der Kongress in seiner grundlegenden Doppelfunktion analysiert werden: zum einen als zentrales Verhandlungs- und Entscheidungsort des Bundesstaates USA, zum anderen als Versammlung von 555 Wahlkreisvertretern im Repräsentantenhaus und Senat mit ihren je unterschiedlichen Interessenlagen und Abhängigkeitsbeziehungen.

Der Seminarplan lehnt sich gengäg dieser Sichtweise an die Konzeption des Buches von Roger H. Davidson und Walter J. Oleszek an: Congress and its members, 2. Aufl., Washington 1985.

2. Voraussetzung und Vorbereitungsfähigkeit.  
 Eine Literaturliste wird ausgegeben. (Ap 1, R. 255, nachfragen). Die Kenntnis des Buches von Roger H. Davidson und Walter J. Oleszek, Congress and its members, ist dringend anzuraten.

3. Vorlehrweise.

Referat mit anschließender Diskussion

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb.  
 Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit, Thesenpapier.

Vorlesungsnummer : 05-341  
 Name des Dozenten:  
 Hans J. Kleinsteuber

Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
 Di 15-17 AP 1/246

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Ausgewählte Probleme der Politikwissenschaft

Taf. Zeit Raum  
 Di 18-20 AP 1/109

Zur wissenschaftlichen u. didaktischen Bekründung d. Veranstaltung:

In dem Oberseminar sollen Entwürfe und bisherige Arbeitsergebnisse

laufender Untersuchungen eingebracht und diskutiert werden.

Es dient dem allgemeinen Erfahrungsaustausch und soll die Möglichkeit bieten, selbständige erarbeitete Wissenschaftsaussichten im Umkreis von Studenten in fortgeschrittenem Abschnitt des Hauptstudiums vorzustellen und kritisch zu erörtern.

**DA FÄLLT MIR EIN,  
DASS ICH NOCH EINEN  
GUTEN JOB BRAUCHE!**

Vorlesungsnummer : 05-342  
 Name des Dozenten:  
 Winfried Steffani

Art und Titel der Veranstaltung:

Kolloquium über Examens- und Forschungsarbeiten  
 (für Examenskandidaten und Interessenten nach persönlicher Anmeldung)

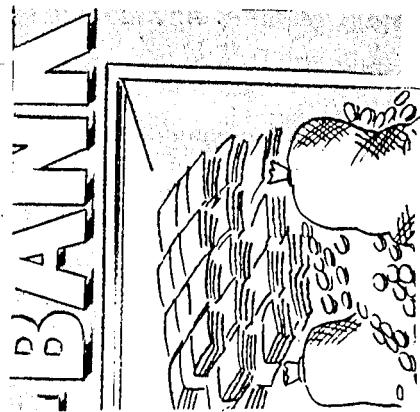
Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
 Di 18-20 AP 1/107

1. Voraussetzungen und didaktische Bekründung der Veranstaltung

Im Oberseminar sollen vornehmlich geplante und laufende wissenschaftliche Arbeiten von Examenskandidaten (Lichtamskandidaten, Magister, Diplomanden, Doktoranden) eingebracht und diskutiert werden.  
 Gleichzeitig können hier politologisch bedeutsame Abhandlungen, Erkenntnisse und Forschungsvorhaben erörtert werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Personelle Anmeldung im Sekretariat Zi. 255 oder in den Sprechstunden; persönliche Einladung.



Vorlesungsnummer :	05.371			Tag	Zeit	Raum
Name des Dozenten:				Sprechstunde:	Name des Dozenten: Dr. Harun Gürtükü	
					Sprechstunde: Tag nach Vereinbarung Tel.: 44 14 81	
<u>Art und Titel der Veranstaltung: Übung / Internationale Politik</u>						
<u>"DEOKRATISIERUNG IN DER TURKEI"</u> <u>"Strom wieder in der Gemeinde!"?</u>						
Tag	Zeit	Raum				
Mi	16-18	AP 1, R. 103				

1. Zeit wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung
1. Vorbereitung
1. Vorbereitung
1. Vorbereitung
1. Vorbereitung

Der Schwerpunkt der Veranstaltung soll in einem Vergleich der politischen Rollen des Militärs in Spanien, Portugal und Griechenland liegen. Es sollen die historischen und strukturellen Ursachen bearbeitet werden, die zur Erhöhung von Militärregimen in diesen Ländern führten. Gleichzeitig soll die Frage nach der aktuellen politischen Interventionskapazität des Militärs in diesen Ländern diskutiert werden.

## 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse der Politischen Ökonomie peripherer Länder  
Grundkenntnisse der Militarismus-Diskussion  
Elif Lir.: Nicolas P. Poucet, Politics in the Semi-Periphery, Early Parlia-  
mentary and Late Industrialisation in the Balkans and Latin America. St. Martin's Press, New York 1986  
Nicole Poulatzas, Die Krise der Diktaturen. Portugal, Griechenland, Spa-  
nien, es 1983, Frankfurt/M. 1987  
Samuel P. Huntington, Political Order in Changing Societies. New Haven 1968

## 3. Verteilungsstelle

Nurreferate u. Diskussionen

## 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinwert

Thesenpapier u. Referat (wie Klausur oder mündliche Prüfung)  
Für Abgängen, die einen breiteren Inhalt benötigen:  
regelmäßige Teilnahme am Seminar; schriftliche Ausarbeitung zu einer Problematik (ca. 12 - 15 Seiten)

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung
- Das Anliegen der Übung ist es, die Spannungen und Konflikte in der Türkei, die sich aus dem konzipierten Demokratieverständnis von 1980 ergeben, darzustellen.
- Ziel wird sein:
- die wirtschaftlichen und damit auch die politischen Stabilitätsprobleme der Entwicklungsländer am Beispiel der Türkei aufzuzeigen. Hierzu werden die Theorien der politischen Stabilität vorgestellt,
  - das politische System und seine soziale Umwelt seit dem Militärputsch von 1980 zu analysieren.
  - die Möglichkeiten bei einer Konsolidierung der türkischen Demokratie zu erörtern.
- Bei dieser Betrachtung wird die Rolle der Parteien und Interessenverbände und ihrer potentieller Beitrag zur Konsolidierung der Demokratie im Mittelpunkt stehen.

## 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
- Einführende Literatur:
- Großhusen, K.-D. (Hrsg.): Südosteuropa-Handbuch, Bd. IV Türkei, Göttingen 1985
  - Kraemer, H.: Die neue Politische Lage der Türkei, Ebenhausen, Juni 1984
  - Wehde, R.: Modell-Türke: Ein Land wird kaputtanisiert, Hamburg 1983
  - Rommelsberger, F. et al.: Verletzung der politischen Systeme Griechenlands und der Türkei im Hinblick auf ihre Stabilität, Nürnberg 1986

## 3. Verteilungsweise

Zu den einzelnen Themen, die in der ersten Seminaritzung bekanntgegeben werden, werden Referate vergeben (Einzel- und Gruppenreferate). Die Themen sollen anschließend im Plenum diskutiert werden.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinwert
- regelmäßige Teilnahme am Seminar; schriftliche Ausarbeitung zu einer Problematik (ca. 12 - 15 Seiten)

**Vorlesungsnummer: 05.375**

**Name der Dozentin  
Machtihil Hirnher**

**Sprechstunde: Tag Zeit Raum**

**11.16.-18.10.6 Ap 1**

**Art und Titel der Veranstaltung:  
Übung: Redemokratisierung in Lateinamerika**

**Ursachen, Gefährdungspotential, Zukunftsäussichten**

**Tag Raum  
1. Sitzung  
Vorbesprechung: 1. Sitzung**

**1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung**

Nach Jahren der Militärdiktatur in der Mehrzahl der lateinamerikanischen Länder setzten, beginnend mit den Meisterschafts- und Paritätswahlen in Ecuador (1979), Bolivien (1980) und Peru (1980), ein Prozess der politischen Öffnung ein. Interne wie äußere, soziokonomische wie politische Faktoren sind für die Intransizierung des (Halb-)Demokratisierungspotenzials verantwortlich und haben seitdem fördernd oder behindernd gewirkt. - wie man in den USA und selbst in Europa untersucht hat - die Demokratie in Süd- und Zentralamerika auf dem Vormarsch. Oder sind wir nur zuweilen sich zirkisch ableckender Militär- und Zivilregierungen?

Unter Veranzugung von Beispielen und Fallanalysen, Textinterpretationen etc. soll u.a. folgenden Problemen nachgegangen werden: Wie interpretiert man den Demokratisierungsprozess in Lateinamerika? Welche Rolle spielen Wahlen im Demokratisierungsprozess? Ist die Verchuldungskrise "Märzberater" oder "Totengräber" der Redemokratisierung? Kann es die Entwicklung Lateinamericas betreffend eine Alternative von formeller und substantieller Demokratie geben? Welches sind die Hauptfaktoren, die die Redemokratisierung gefährden, und welche Zukunftschancen hat der Prozess? Kann Lateinamerika vom Redemokratisierungsprozess profitieren? Und schließlich: Was kann Lateinamerika vom Südeuropas lernen?

Zahlenharescher (Hrsg.), Handbuch der Dritten Welt, Bd. 1, 2 & 3, Hamburg 1982; Gähner/Schaper (Hrsg.), Lateinamerika. Fischer Landeskunde, Frankfort 1972; Hagemann, P., "Sozialistische Lateinamerika", München 1970; Phlips, H.J., Lateinamerika. Historisch, Realität und Perspektive, Berlin 1971; Höls, N., Demokratie in Lateinamerika. Urban-Publishing, Stuttgart 1974; Ed. 374, Stuttgart 1985

Firpo, Walterbuch zur Politik, Bd. 1. Politikkissenschaft, München 1984

**Ab der 4. Sitzung sind Referate mit folgenden Themenvorschlägen vorgesehen:**

1. **Referat: Demokratiebegriff allgemein und in Lateinamerika: Genese, Typologie und Kriterien**
2. **Referat: Demokratisierungsprozess in Südeuropa, speziell in Spanien: Kann Lateinamerika davon lernen?**
3. **Referat: Interne und externe Ursachen des Redemokratisierungsprozesses (beispielhaft an einem Land oder mehreren Ländern)**
4. **Referat: Funktionsprobleme der politischen Demokratie in Lateinamerika und politische Kultur (anhand von Beispielen); bes. Reader Nöhlin und P.W. Drake/E. Silva)**
5. **Referat: Die Rolle von Wahlen im Demokratisierungsprozess Lateinamerikas (anhand von Beispielen); bes. Reader Nöhlin und P.W. Drake/E. Silva)**
6. **Referat: Das Militär im Demokratisierungsprozess: Geburtsstifter oder "Totengräber"? (beispielhaft an einem Land oder mehreren Ländern)**
7. **Referat: Zur Situation und Entwicklung sozialer Demokratie in Lateinamerika: die Verteilungsproblematisierung?**
8. **Referat: Gefährdungspotential für die Demokratisierung in Lateinamerika: Verschuldungskrise (Fiskalisation 1981/82 !) und Anpassungsprogramme**
9. **Referat: Chile: Warum ist der Weg zur Demokratie so lang?**
10. **Referat: Costa Rica: Grundlagen, Ursachen und Perspektiven einer "Ausserdemokratie"**
11. **Referat: Paraguay: Stabile Diktatur und verzögter Übergangsprozess der politischen Öffnung? (Genese und Erklärung)**
12. **Referat: Die Außenpolitik der USA und ihr Einfluss auf den Redemokratisierungsprozess (besonders am Beispiel von Honduras)**
13. **Referat: Kann die Bundesrepublik Deutschland bzw. die EC zur Demokratisierung Zentralamerikas beitragen? (Politikelemente, Kooperation, Parteidienst etc...)**
14. **Referat: Nicaragua - ein Beispiel für "democracy of the people and for the people"?**

Möglichkeiten für eine Hausarbeit bestehen. – Bitte bis 15.8.1987 im Institut für Iberoamerika-Kunde melden (Tel. 41 20 11).

**4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinvererb**

**Referat oder Hausarbeit. Für den Leistungsnachweis (Schein) „Für die Zwischenprüfung zum Diplom-Politologen oder Magister mit Hauptfach Sozialwissenschaften“ ist äußerst eine Klausur oder ein mündlicher Nachweis erforderlich. Beide Leistungen sind Bestandteile des Scheins.“**

**3. Vorgehensweise**

1. **Sitzung: Technisch-inhalliche Besprechung der Übung, des Leistungsnachweises, Prüfungshaltung, Aufgabenarten etc. (Doz)**
2. **Sitzung + 3. Sitzung: Erfassung in Entwicklungssprobleme und Wirtschaftsstruktur sowie Politische Regime und Akteure in Lateinamerika (Doz)**

Vorlesungsnummer: 05.111

Vorlesungsnummer: 05.381

Name des Dozenten:

Ur. Joachim Betz

Name des Dozenten:

Gantzel, K. Jürgen

Sprechstunde: Tag Raum

No 14-16 Uhr, Raum: HWA-Gebäude 74, 2.04

Zeit außer Sept.-Okt.: Die 15-18 207  
(Anmeldungseiste neben der Zimmertür!)

Art und Titel der Veranstaltung:

Internationale Rohstoffpolitik Übung f. mittl. Semester

Tag Zeit Raum

Mo 16-18 Uhr AP 1, R. 109

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung  
Rohstoffe spielen am internationalen Handel immer noch einen beachtlichen, wenn auch zurückgehenden Anteil, und sind v.a. für die Exporterlöse und die Haushalteinnahmen von Entwicklungsländern oft von übertragender Bedeutung. Angeleichts starker Preisschwankungen, des Akkumulationsproletariats in Industrieländern und der starken Partien internationaler Konzerne, auf den Rohstoffmärkten hat es nicht an Versuchen gefehlt, den internationalen Rohstoffhandel durch internationale politische Mechanismen zu regulieren. Diese Versuche waren von nur mäßigen Erfolgen gekennzeichnet; bedingt durch weltweite Rezession und Verschuldungskrise konstatiert man in diesem Bereich eher eine Rückkehr zu traditionellen Konzentren.

## 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Elementare Kenntnisse der internationalen politischen Ökonomie

3. Vorgehensweise

Literatur: Artikel Internationales Rohstoffprogramm, OPEC, Rohstoffabverkauf, Kommen und -sicherung in Pipers Wörterbuch z. Politik, Ed. 5

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Klausur

Hinliche Prüfung oder Klausur

Art und Titel der Veranstaltung:  
Hauptseminar: "Welgeschichte in einem Land - Fallstudien zu ausgewählten Ländern.

Tag Zeit Raum Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Die 10-12 h 0079 (WP 5) außer Sept.-Okt.: Die 15-18 207  
(Anmeldungseiste neben der Zimmertür!)

## 1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Nach einer einführenden Vorlesung zur Strukturgeschichte des internationalen Systems soll an ausgewählten Ländern untersucht werden, wie sich diese Geschichte in der politischen und soziokulturellen Entwicklung in dem jeweiligen Land auswirkt, was (sozusagen darin "aufgehoben" ist) und dessen soziale Probleme bestimmt. Dabei kommt es weniger auf die geografischen Kategorien an, mit denen die wechselseitig aufeinander einwirkenden Dynamiken erläutert werden, sondern politischen und ideologischen Entwicklung verschiedener Länder und des internationalen Systems selber zu untersuchen sind.  
Die Auswahl der Beispiele führt zu unterschiedenden Ländern erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

Näheres Seminart durch Aushang gegenüber der Zimmertür 2071  
(Dieses IS steht in Verbindung mit meinen früheren HS: "Zur Strukturgeschichte des internationalen Systems", SS 1985/86; "Aspekte der Weltgesellschaft", SS 1987.)

## 2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Tutorinseraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium der Politischen Wissenschaft, der Sozial- und Weltgeschichte oder Sozial- und Weltgeschichte, der VL, Vertiefende Lektüre: Bokhart, Krippendorff: Internationales System als gesellschaftliche Weltwirtschaft; Campus, 1975.; Hössen, Hössner: Hauptentwicklungslinien der kapitalistischen Weltwirtschaft; Lollar: Aachenbach, 1976.

## 3. Vorgehensweise

Nach den stiftenden Vorlesungen des Dozenten Referate, zusammen mit einem zu vertstellenden Thesenpapier, von Referent/Innen (maximal 45 Minuten) und anschließende Diskussion. Die Übernahme von Referaten kann bereits in den Sprechstunden im Juli und August vereinbart werden.

## 4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

(a) Regelmäßige Teilnahme. - (b) Referat mit Thesenarbeit. - (c) Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung des Referats (maximal 20 Seiten) in zeit. Scheinerwerb bis 6.2.88. (Für Exemplar wird zur Einsichtnahme für andere Seminare eingeschickten angebotet.)

39

Vorlesungsnummer: 05.392

Name des Dozenten:  
Gantzel, K. Jürgen

Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
außer Sept. 1987: Die 15-18  
(Anmeldeliste neben der Zimmerfürt)  
207

Art und Titel der Veranstaltung:

Hauptseminar: Der Ost-West-Konflikt: Entstehung, Verlauf, Perspektiven.

Tag Zeit Raum  
Mi 10-12 138 (AP 1) Berlin: 21.Okt ober 1987

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung  
"Der Ost-West-Konflikt: wissen wir, woran wir sprechen?" - so lautete das Thema des wissenschaftlichen Kolloquiums der AFKA (Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V.) im Herbst 1986. Handelt es sich um Konkurrenz oder Teilnahme? Oder ist ein kapitalistisch-sozialistischer Systemkontrast? Oder um einen Wettbewerb zwischen seinen Eigentümlichkeiten (Spezifität)? Diese Fragen soll in den wichtigsten Bereichen (Interessenlagen, Strategien in den politischen Systemen, Ökonomie, Ideologie) nachgefragt werden.  
Ähren den Anfang durch Aushang gegenüber der Zimmerfürt 207!

(Als Spezialthema wird daran im SS 88 ein Hauptseminar anschließen: "Ausrüstung - oder Ausrüstung durch Rüstungskontrolle?")

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorbereitende Lektüre: Miltiades Loh: Die Teilung der Welt 1941-1955; München: v. Benz/H.Graet, Hrsg.; Das Zwanzigste Jahrhundert II - Europa nach dem Zweiten Weltkrieg; Frankfurt a.M.: Fischer Weltgeschichte 35, 1983. - Teilnahmeverzettzung: Abgeschlossenes Grundstudium der Päd. Fak., weitere Gesch., Soziol., VL.

3. Vorlesungsweise  
Diskussion aufgrund von Referaten (max. 45 Min.) mit Thesenpapier durch Teilnehmer/Innen.  
Die Übernahme von Referaten kann bereits in den Sprechstunden im Juli und August vereinbart werden.

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheitererworb

- (a) Regelmäßige Teilnahme. - (b) Referat und Thesenpapier. - (c) Abschrift der schriftlichen Ausarbeitung des Referates (max. 20 Seiten) in zwei Exemplaren bis 6.-23. Ein Exemplar wird zur Einsichtnahme für andere Seminarteilnehmer, ihnen übergeben.

Vorlesungsnummer: 05.391

Name des Dozenten:  
Gantzel, K. Jürgen

Sprechstunde: Tag Zeit Raum  
außer Sept. 1987: Die 15-18  
Ammeliste neben der Zimmerfürt  
207

Art und Titel der Veranstaltung:

Doktorandenkolloquium

Beginn: 9.11.87, 14'00 s.t.  
Tag Zeit Raum  
nach Vereinbarung in Raum 109 (AP 1)  
(ca. 1x monatl.)

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung

Dissertationen, die ich betreuen soll, sollen sowohl im Planungsstadium als auch von Zeit zu Zeit im Fortgang der Arbeit erörtert im Hinblick auf Problestellung, theoretische Grundlegung, Methodik, d.h. empirische Realisierbarkeit.

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Bedeutung der Veranstaltung

Beginn: 9.11.87, 14'00 s.t.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Personliche Anmeldung. Teilnahmepflicht für alle von mir betreuten Doktoranden/en.



3. Vorleseresteile  
Diskussion aufgrund vervielfältigter Exposés oder Thesenpapiere.

Vorlesungsnummer : 05.392

Vorlesungsnummer : 05.393

Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Raum  
Gantzel, K. Jürzen ander Sept. 1987: Die 15-18 207 (AP 1)  
Anmeldung neben der Zitterrtür!

Art und Titel der Veranstaltung:

Arbeitsgemeinschaft Kriegssachenforschung (AKUF)

Tag Zeit Raum: Forschungszentrum Kriegs-, Rüstung und Entwicklung,  
10.00-12.00 Schlüterstr. 18, 1. OG.  
ca. 14-tegsl.n.V.

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der  
Veranstaltung:

Die AKUF sammelt Daten über die inter- und internationales Kriege nach den  
Zweiten Weltkrieg und aktualisiert sie jährlich neu. „Die Aktualisierungen  
werden als Rahmen der kritischen „Friedensbericht“ bzw. der internationalen  
Staats- & Peace-Conference des Österreichischen Instituts für Friedensforschung  
und Friedenserziehung veröffentlicht, tener in Form einer Pressemedlung, in  
der Vorwellenzeitung.“ Die Ergebnisse sind unheimlich beachtig in den „Jahres-  
berichten sowie in der wissenschaftlichen Literatur.“ In einem begleitenden For-  
schungsprojekt (zusammen mit P. Rasche) wird z.Z. eine computergestützte  
Datenbank eingerichtet. Außerdem arbeitet die AKUF an theoretisch fundierten  
Typologien (besonders orientiert an Kriegssachen) zur Strukturierung und  
Auswertung der Daten. In diesem Zusammenhang werden auch Fallstudien erstellt  
und diskutiert.

2. Teilnahmevoraussetzung und Vorbereitungsfähigkeit:

(a) Abgeschlossenes Grundstudium. - (b) Mehrerejährige standes-Ütarbeit.  
(c) Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.  
Vorbereitung: (a) Durchsicht der Protokolle der letzten Zeit, einsehbar im  
0.8. Forschungszentrum. (b) Lektüre: K.J.Gantzel/J.Meyer-Staer, hrsg.: Die Kriege  
nach dem Zweiten Weltkrieg. Daten und erste Analysen. München/Köln/London 1986

3. Voraussetzungen:

Je nach Vereinbarung.

Name des Dozenten: Sprechstunde: Tag Raum  
Gantzel, K. Jürzen außer Sept. 1987: Die 15-16 207  
Anmeldung neben der Zitterrtür!

Art und Titel der Veranstaltung:

Oberseminar: Kolloquium über Diplom- und Examsarbeiten und über ausgewählte  
Fragen der Internationalen Politik.

Tag Zeit Raum: Sitzung: 20. Oktober 1987  
Di 18-20' 265 (AP 1)

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der  
Veranstaltung:

Diplom-, Magister- und Staatssemasarbeit sollen möglichst noch im  
Planungsstadium erörtert werden im Hinblick auf Präzisierung der Frage-  
stellung, theoretische Grundlegung, methodische Ausführung und materialmäßige  
Realisierbarkeit.  
Ferner wird grundlegende Lektüre zu ausgewählten Fragen diskutiert.  
Die Veranstaltung dient des Erfahrungsaustausch, der gegenseitigen konstruktiven  
Kritik und der Erweiterung des Horizonts über die eigene Spezialisierung hinaus.

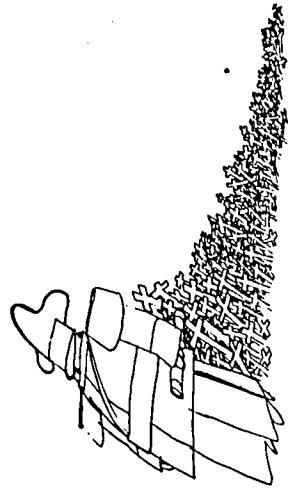
2. Voraussetzungen und Vorbereitungsfähigkeit:

Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossenes Grundstudium der Politischen Wissen-  
schaft. - Persönliche Anmeldung.

Die Teilnahme ist obligatorisch für alle, deren Diplom-, Magister- oder Staats-  
examsarbeit ich als Prüfer betreuen soll.  
Es handelt sich aber nicht um einen Examenskurs (für Klausuren usw.).

3. Voraussetzungen:

Diskussion der Entwürfe auf der Grundlage eines schriftlichen Exposés und seiner  
gründlichen Erläuterung durch die Kandidatin/den Kandidaten.  
Ferner Lektüre verabredeter Literatur und deren Diskussion.





# Internationale Buchhandlung

literatur Johnsallee, 67, 2000 Hamburg 13, Telefon 040/44 09 58

## DIE ALTERNATIVE BUCHHANDLUNG AN DER UNI

### STUDIUM

Gesellschaftswissenschaft / Naturwissenschaft / Sport u.a. Fachbücher aus der DDR

### UNTERHALTUNG

Belletristik / Frauenbücher Krimis / SF / Comic / Reisen / Platten

### POLITIK

Literatur gegen die Wende, aktuelle Politik, Zeitgeschehen, intern. Politik

### SERVICE

BREITES ANGEBOT / FACHKUNDIGE BERATUNG / VERANSTALTUNGEN / VERSAND / BESORGUNG ALLER LIEFERBAREN BÜCHER:  
120 000 Titel innerhalb eines Tages / jedes andere Buch in einer Woche/ DDR: aktuelle Information über Mikro-fiche /  
Lieferfrist 10 Tage (Ausnahmen möglich)

### ANTIQUARIAT

Außenstelle und Antiquariat: Tarpenbekstraße 64, 2 Hamburg 20

Vorlesungsnummer: 05.394

Name des Dozenten:

Dr. Rudolf Hanemann

Dr. Volker Matthes

Sprechstunde: Tag Zeit Raum

Mittwochs 17 Uhr 221

Art und Titel der Veranstaltung:

Friede und Entwicklung (Oberseminar)

Tag Zeit Raum

Mittwochs 18-20 Uhr → V-H-P 5 R 73

1. Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung

Die Möglichkeiten einer friedlichen sozialen und politischen Entwicklung der Länder der Dritten Welt werden (in der englischsprachigen Literatur unter dem Titel "Peace and Development") vorwiegend kritisch und skeptisch beurteilt. In Seminar sollen aktuelle Publikationen zu dieser Thematik diskutiert werden.

2. Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten  
Zum Abschlussklausuren  
 Abschlossenes Grundstudium und gute Englischkenntnisse sind Bedingung.  
 Vorbereitung: Hören, Lernen, Rezenzieren und Vorbereitung auf Klausuren aus-
3. Vorgehensweise  
 Referate und gemeinsame Lektüre ausgewählter Veröffentlichungen

4. Art des Leistungsnachweises für den Scheinvererb  
 Ein schriftlich ausgearbeitetes Referat von ca 15 Seiten

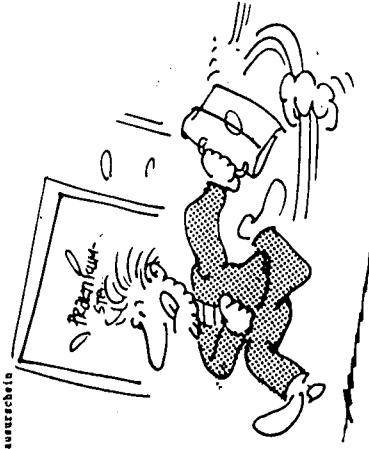
# Soziologie



# Einführende Veranstaltung an:

- Art der Veranstaltung** : Vorlesung für Nebenfächler  
**Mr.** : 05.501  
**Dozent** : Peter Stroberger
- Titel der Veranst.** : Einführung in die Soziologie für Nebenfächler
- Tag, Zeit, Ort** : Di: 18.00 - 20.00, IZA 1, Hörsaal A  
**Beginn** : 27.10.1987
- Teilnahmebedingungen** : keine
- Inhalt und Arbeitsform** : Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Denkens - sozialis- und soziologische Probläme - soziale, soziologische und soziotextualische Theoriebildung. Vorlesung ist abteilungsklausur.
- Vorbereitungserfordernis** : Lektüre eines wählbaren Textes, Grundlagen des Stroberger, P. / Trichter, W. (1986, 2. Aufl.) Einführung in soziologisches Denken, Wehrheim: Selbst
- Schein** : Klausurexam.

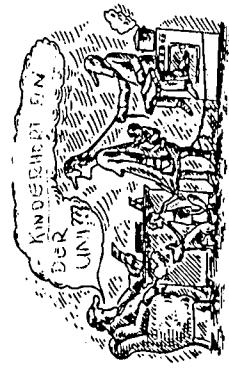
- Art der Veranstaltung** : Vorlesung für Nebenfächler  
**Mr.** : 05.501  
**Dozent** : Peter Stroberger
- Titel der Veranst.** : Einführung in die Soziologie für Nebenfächler
- Tag, Zeit, Ort** : Mo. 10.00 - 14.00, VHP 5, R. 079  
**Beginn** : 26.10.1987
- Teilnahmebedingungen** : Innentribulation Haupt/Nebenfach Soziologie
- Inhalt und Arbeitsform** : Vorlesung und Diskussion dominanter Theorierichtungen in der aktuellen internationales und bundesdeutschen Soziologie und ihrer empirischen Methodenforschung durch Kurzreferate und Diskussionen.
- Vorberichtigungserfordernis** : detaillierte Kenntnisse mit Literaturangaben und Veranschaulichungen ausgeben und besprechen. Der Grunderwerb wird autonome Stütze vorbereitung durchgeführt.
- Schein** : Klausurchein bei erfolgreichem Abschluß der Klausur.



<b>Art der Veranstaltung</b>	: Grundkurs I
<b>Mr.</b>	: 05.512
<b>Dozent</b>	: Gregor Seifert
<b>Titel der Veranst.</b>	: Einführung in die Soziologie I
<b>Tag, Zeit, Ort</b>	: Fr. 12.00 - 13.30, AP 1, R. 138 + 2 Std. a.V.
<b>Beginn</b>	: 30.10.1987
<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Referat und Diskussion
<b>Schein</b>	: Nach Referat oder Hausarbeit und/oder Klausur (Klausur für Diplomsoziologen verbindlich)

„Ich will auch noch  
einen Sitzeplatz im  
Proseminar!“

<b>Art der Veranstaltung</b>	: Grundkurs I	<b>Art der Veranstaltung</b>	: Grundkurs II
<b>Mr.</b>	: 05.511	<b>Mr.</b>	: 05.517
<b>Dozent</b>	: Ingrid Sommerkorn	<b>Dozent</b>	: Peter Stroberger  Schacht, da ist auch Titel der Soziologie I
<b>Titel der Veranst.</b>	: Einführung in die Soziologie I	<b>Titel der Veranst.</b>	: Einführung in die Soziologie II
<b>Tag, Zeit, Ort</b>	: Mi. 9.00 - 11.00, AP 1, R. 245	<b>Tag, Zeit, Ort</b>	: Mi. 12.00 - 14.00, AP 1, R. 108
<b>Beginn</b>	: 28.10.1987	<b>Beginn</b>	: 28.10.1987
<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Weitere Aufgaben über Vorgehensweise und Inhalte, zusammen mit der Vorstellung der Autoren, während der Orientierungswoche.	<b>Teilnahmebedingungen</b>	: Erfolgreicher Abschluß des Kurses "Einführung in die Soziologie I"
<b>Schein</b>	: Klausurschein	<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: (Nach Absprache mit den Teilnehmern des Kurses "Einführung in die Soziologie I") 1. Unterschiedliche Theorie- und Forschungssätze in der Soziologie 2. Materialien zu den Lebensbedingungen in der Bundesrepublik Einführungen durch den Seminarleiter – Punktieraute – Teilnehmerübergabe – Abschlußklausur
<b>Art der Veranstaltung</b>	: Grundkurs II	<b>Vorbereitungsmöglichkeit</b>	: Werden mit den Teilnehmern des Kurses "Einführung in die Soziologie II" abgesprochen. (Für jede Teilnehmerin & -jungen in den Sprechstunden ab 25.10., 15.11. und 29.9. jeweils 16.00, AP 1, Zimmer 310) - 25.-29.9. - 1. Text: Stroberger/Seichert, Einführung in soziologisches Denken, 2. Aufl. 1986, Verlag Beltz
<b>Mr.</b>	: 05.516	<b>Schein</b>	: Klausurschein
<b>Dozent</b>	: Christa Hoffmann-Klein		
<b>Titel der Veranst.</b>	: Einführung in die Soziologie II		
<b>Tag, Zeit, Ort</b>	: Fr. 10.00 - 14.00, VWF 5, R. 79		
<b>Beginn</b>	: 23.10.1987		
<b>Teilnahmebedingungen</b>	: Leistungsnachweis für Grundkurs I		
<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Theorievergleich Peforata und Plenumsdiskussion nach Möglichkeit Fortsetzung der Autoren		
<b>Vorbereitungsmöglichkeit</b>	: wie in Grundkurs I besprechen		
<b>Schein</b>	: Klausurschein und Teilnahmeschein		



# Allgemeine Soziologie

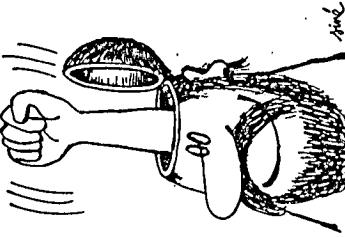
46

- Art der Veranstaltung :** Proseminar  
**Mr. :** 05.531
- Dozent :** Dirk Käbler
- Titel der Veranst.** : Marx über Studien über den Islam und das Frühchristentum
- Tag, Zeit, Ort :** Mi. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 106
- Beginn :** 21.10.1987
- Teilnahmebedingungen :** Erfolgreiche Teilnahme an der Einführungsvorlesung in die Soziologie (Klausurprüfung) und/oder vergleichbare Studienleistungen.
- Inhalt und Arbeitsform:** Das Seminar geht thematisch in die Bereiche Allgemeine Soziologie und Religionssoziologie. Es schließt die Studiatur über Webers Protestantismusstudien, seine Studien über Konfuzianismus, Vedismus, Hinduismus, Buddhismus und das Frühchristentum ab und schließt den "Klausus der Seminarreihen Weber Religionssoziologie ab." Periodische Anmeldung in der Sprechstunde: Fr. 10.10.10.00 Uhr, AP 1, R. 211. Ein detailliertes Sammelferzeugnis wird bei der Anmeldung ausgetauscht und besprochen.

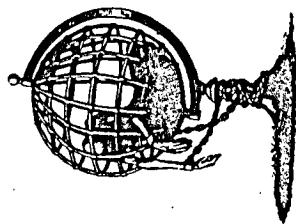
**Schein**

- : Proseminarschein nach qualifizierter Referat und schriftlicher Seminararbeit.

- Art der Veranstaltung :** Proseminar  
**Mr. :** 05.532
- Dozent :** Gerhard Kleining / Gerhard Stapelfeldt
- Titel der Veranst.** : Texte zur Einführung in die Kritische Theorie
- Tag, Zeit, Ort :** Fr. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 108
- Beginn :** 30.10.87
- Inhalt und Arbeitsform :** Das Seminar richtet sich an Studienanfänger. Diskutiert werden kleine Schriften der vier bedeutendsten Vertreter der Kritischen Theorie: M. Horkheimer (Akkulturationslehre von 1931), Th. W. Adorno (Gesellschaftskritik/Kulturskritik und Gesellschaft), H. Marcuse (Gespräche mit H. Marcuse Idee des Fortschritts im Lichte der Sozialanalyse) und J. Habermas (Friedens- und Interesse, 1985). Was heißt heile Krise?.
- Vorlesungsabläufflch. :** Martin Jay: Dialektische Phantastie. Frankfurt (Fischer) 1976  
 Verantwortungsplan Ende September bei Frau Schäfer, AP 1, R. 316
- Schein:** : Schriftliche Ausarbeitung oder Vor- und Nachleistung einer Sitzung



<b>Art der Veranstaltung</b>	: Übung ohne Scheinvergabe	<b>Art der Veranstaltung</b>	: Übung ohne Scheinvergabe
<b>Mr.</b>	: 05.541	<b>Mr.</b>	: 05.542
<b>Dozent</b>	: Rita Burw-Auffarth	<b>Dozent</b>	: Cyrus Djavid
<b>Titel der Veranst.</b>	: Berufliche Weiterbildungsausbildungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz in Hamburg: Ihre Entwicklung und Wirkung auf die vorher arbeitslosen Teilnehmer	<b>Titel der Veranst.</b>	: Soziologie der Länder der 3. Welt:
<b>Tag, Zeit, Ort</b>	: Mo. 16.00 - 18.00, AP 1, R. 109	<b>Tag, Zeit; Ort</b>	: Do. 14.00 - 16.00, AP 1, R. 106
<b>Beginn</b>	: 29.10.1987	<b>Beginn</b>	: 29.10.1987
<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Begriffe der Entwicklungsländer, Reform- Erziehungswissenschaft, ihre sozio-ökonomische Hintergründe, Rolle der Intellektuellen, b-13 sozialen Wandel, Industrialisierung der Länder der 3. Welt und ihre Probleme, Politik der Landwirtschaft, Reform der Landwirtschaft, Politar- herrschaft und Entwicklung, Entwicklungskritik, politische Bildung in den Ländern der 3. Welt ...	<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Begriffe der Entwicklungsländer, Reform- Erziehungswissenschaft, ihre sozio-ökonomische Hintergründe, Rolle der Intellektuellen, b-13 sozialen Wandel, Industrialisierung der Länder der 3. Welt und ihre Probleme, Politik der Landwirtschaft, Reform der Landwirtschaft, Politar- herrschaft und Entwicklung, Entwicklungskritik, politische Bildung in den Ländern der 3. Welt ...
<b>Teilnahmebedingungen</b>	: keine	<b>Teilnahmebedingungen</b>	: keine
<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: In Rahmen dieser Übung sollen folgende Thesen behandelt werden: - Die Entscheidung zur Teilnahme an beruflichen Weiterbildungsausbildungen (Fehlharessektionsrat) ob - Zur Erteilung des Auscheids aus beruflichen Weiterbildungsausbildungen - Darstellung der Ergebnisse der zur Zeit in Hamburg durchgeföhrten Evaluationstudie zur Wirtschaftlichkeit von beruflichen Weiterbildungs- maßnahmen in Hamburg zu folgenden Fragestellun- gen: Feinabheenscheidung, psychosoziale Folien von Arbeitssoziokrat	<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: BACHMANN, R.: 1979: Educational Participation and Dropout: A Theoretical Model, in: <i>Adult Educa- tion</i> , 21, Jg., S. 225 ff. KUSSIS, E.; STUTZER, 1979: Dropout in der Weiter- bildung, Heidelberg PINTAR, R.: 1974: Die Entscheidung zur Ueber- fahrt, Frankfurt SCHROEDER, M.: 1979: Dropout-Forschung: Feinab- henscheidung, in: Siebert, H., Krug, Taschenbuch der Weiterbildungsforschung, Baitmannweiler
<b>Vorbereitungsmöglich.</b>	: BACHMANN, R.: 1979: Educational Participation and Dropout: A Theoretical Model, in: <i>Adult Educa- tion</i> , 21, Jg., S. 225 ff. KUSSIS, E.; STUTZER, 1979: Dropout in der Weiter- bildung, Heidelberg PINTAR, R.: 1974: Die Entscheidung zur Ueber- fahrt, Frankfurt SCHROEDER, M.: 1979: Dropout-Forschung: Feinab- henscheidung, in: Siebert, H., Krug, Taschenbuch der Weiterbildungsforschung, Baitmannweiler	<b>Vorbereitungsmöglich.</b>	: BACHMANN, R.: 1979: Educational Participation and Dropout: A Theoretical Model, in: <i>Adult Educa- tion</i> , 21, Jg., S. 225 ff. KUSSIS, E.; STUTZER, 1979: Dropout in der Weiter- bildung, Heidelberg PINTAR, R.: 1974: Die Entscheidung zur Ueber- fahrt, Frankfurt SCHROEDER, M.: 1979: Dropout-Forschung: Feinab- henscheidung, in: Siebert, H., Krug, Taschenbuch der Weiterbildungsforschung, Baitmannweiler



<u>Art der Veranstaltung</u>	: Übung ohne Schreibergebe	<u>Art der Veranstaltung</u>	: Übung ohne Schreibergebe
<u>Mr.</u>	: 05.543	<u>Mr.</u>	: Cf. 544
<u>Dozent</u>	: Margaret Kruse	<u>Dozent</u>	: Gerda Ledertel
<u>Titel der Veranst.</u>	: Evaluationsforschung	<u>Titel der Veranst.</u>	: Jugend und Arzneirat
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Di. 16.00 - 18.00, AP 1, R. 108	<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Do. 16.00 - 18.00, AP 1, R. 107, 1. Et.
<u>Beginn</u>	: 20.10.1987	<u>Beginn</u>	: 09.10.1987
<u>Teilnahmebedingungen</u>	: keine	<u>Teilnahmebedingungen</u>	: Voraussetzung für Soziologie einschreitwelt
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Einführung in Entwicklung, Modelle und Anwendungsseite der Evaluationsforschung (Erfahrungsbericht). Veröffentlichung und Diskussion der Erfahrungen im Forschungsaal; speziell aus dem sozial- und gesundheitspolitischen Bereich.	<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Einführung in die Theorie von Jäisch, Körner, Palach, Reich, Prom - Forschungsarzte und Methoden des Einsatzes für bedarfsspezifische Forschungszeit. Auf den Götter-Einstellungsweisen in der Bucherei Berlin, Deutschland und die Unterschiede zwischen der Freizeit- und der Freizeit - Varietätenkreis. Strukturen und Grundlagen der Freizeitgesellschaft.
<u>Vorbereitungserfordernisse</u>	: LANGE, E.: Zur Entwicklung und Methodik der Evaluationsforschung in der BfP. In: Zts. Jg. 12, Heft 3, 1983, S. 253-270.	<u>Vorbereitungserfordernisse</u>	: Vorbereuchte Beiträge, Springer-Fachbeit., etc.
	: HÜLSTEN, G.-M./WOLLMANN, H.: Handbuch zur Evaluationsforschung, Opladen 1984		: Angaben über einschlägige Literatur werden v.a. Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.



18

<u>Art der Veranstaltung</u>	:	Übung ohne Scheinvergabe
Nr.	:	05.545
Dozent	:	Frigga Haug/Kornelia Bäumer
<u>Titel der Veranst.</u>	:	Politik der Frauen
<u>Titel der Vorles.</u>	:	Geisteswissenschaftliches Orientierungswissen über die bewaffnete Nacht
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	:	Do. 8.00 - 10.00, AP 1, R. 107
<u>Beginn</u>	:	22.10.1987
<u>Teilnahmebedingungen</u>	:	keine
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	:	In den letzten Jahren ist eine große Zahl von Frauenberichten über gewalttätige politisch-berufliche Erfahrungen einer weiblichen Minderheit aufgetreten. Ein Szenario beschreibt der Politologe und Theoretiker Michael Klemm die geistige Ausbildung über Gewalttheorie und Vorschläge richten: der Rechtsrat ist dabei bestrebt, ein reiches von Frauentheorie geprägtes, einiger Parlamentarierinnen bis zu rechten feministischen Methoden zu fördern. Auch die politisch elementare Techniken des Diskussionsraums sollen für Geschlechterpolitik erarbeitet werden. So soll Praxis- und Literaturkritische verfeilt werden.
<u>Interesse am Thema</u>	:	Vorlesungsschicht
<u>Wichtigkeit des Themas</u>	:	Wie die bewaffnete Nacht in den Denkweisen der Menschen aufgewirkt wird, welche Platz sie in den gesellschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensräumen unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung eingenommen hat. Speziell der geschichtliche Ablauf der Ereignisse der vergangenen Entwicklung hatte, das sind Phasen eines massenspezifischen Forschungsprojekts des DZBREGEN. Die Veransammlung soll studieren, dass als Thema interessant und gegeben ist, wenn sich in das Projekt einzuschließen und davon profitieren, dazu beizutragen.
<u>Vorbereitungspflichtlich</u>	:	Gerhard Wronckel: Von ehemaligen Rittern zum Bürger in Uniform. Soziomoralisches Orientierungswissen über die bewaffnete Nacht im Wandel. In: Wolfgang Vogel (Hrsg.): Militär als Gesellschaft. Streitkräfte im Brudel der Gesellschaft. Opladen: Leske + Budrich 1984



		Art der Veranstaltung : Obung ohne Scheinvergabe	Art der Veranstaltung : Empirisches Seminar II (Forschungspraktikum)
Mr.	: 05.147		Nr.: 05.556
Dozent	: Gerhard Stagelfeldt	Dozent	: Gerhard Kleinring
Titel der Veranst.	: Obung, die Ökonomie-Kritik von Karl Marx. Teil I: Klassische Politische Ökonomie	Titel der Veranst.: Lebenswelten	
Tag, Zeit, Ort	: Do. 12.00 - 14.00, AP 1, R. 104	Tag, Zeit, Ort	: Fr. 14.00 - 18.00, AP 1, R. 245
Beginn	: 29.10.1987	Beginn	: 23.10.1987
Teilnahmebedingungen		Teilnahmebedingungen	: Teilnahme am Empirischen Praktikum I
Inhalt und Arbeitsform	: keine	Inhalt und Arbeitsform	: Fortsetzung der Arbeiten vom SS 1987
Vorbereitungsmöglich.	: Im Sommer-Semester 1988 wird ein Mittelseminar über die Ökonomie-Kritik von Karl Marx angeboten (Kleinring/Stagelfeldt). Als Vorbereitung ausreichend dafür wird in dieser Übung die klassische Politische Ökonomie (Marxistisch: System/Adam Smith/David Ricardo) behandelt. Im Mittelpunkt steht die Wert-Theorie, die Basis der Marxischen Gesellschaftstheorie. In Abhängigkeit vom Interesse der Teilnehmer/innen wird die Übung in Form einer Diskussion von Referaten oder als Vorlesung ausgeführt.	Vorbereitungsmöglich.	: sind den Teilnehmern bekannt
Schein		Schein	: Praktikanten nach artifizieller Teilnahme, 4-Praktikatzen sind für einschließlich der Klausur, einer schriftlichen Analyse.
		Art der Veranstaltung : Mittelseminar	
Mr.		Beginn	: 20.10.1987
Dozent		Teilnahmebedingungen	: abgeschlossenes Grundstudium, Interess. an "Theorie"
		Inhalt und Arbeitsform	: Fortbildung der Grundideen, die "Theorie" (vgl. this 1987), die mit späteren Arbeitsschritten eng verbunden ist. Die Übung wird in Gruppen von 2 bis 4 Englis in Beziehung gesetzt werden. Eine mit einigen Absichtern in die Praxis übertragen. Die Vorbereitung ist Teil einer Klausur.
		Vorbereitungsmöglich.	: Arbeitsform: Rektate und Diskussionen.
		Schein	: Marx-Engels-Werke ER T. 11, MHW T. 1, TV Veranlagungsplan Endsemester über bei F. Schäfer, P. 136
			: Mittelseminarschein aufgrund der Teilnahme einer schriftlichen Ausarbeitung



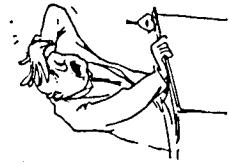
	Art der Veranstaltung	:	Oberseminar
Mr.	Mr.	:	05.572
Dozent	Dozent	:	Dirk Kästler (Zusammen mit Jens Dangstahl)
Titel der Veranst.	Titel der Veranst.	:	Soziale Milieus und Moden: Historische, theoretische und empirische Einordnung von Yuppies, Schicks und Freudekleinkungen
Tag, Zeit, Ort	Tag, Zeit, Ort	:	Di. 14.00 - 18.00, AP 1, R. 109
Beginn	Beginn	:	20.10.1997
Teilnahmebedingungen	Teilnahmebedingungen	:	Abschlossenes Grundstudium (Prüfungsprüfung und Mittelseminarschein) Persönliche Aneidung in der Sprechzeitung Fr. 10.10.1997 Uhr, AP 1, R. 218.
Inhalt und Arbeitsform	Inhalt und Arbeitsform	:	Ein detailliertes Seminarprogramm wird bei der Aneidung ausgetragen und besprochen.
Vorbereitungszwecklich.	Vorbereitungszwecklich.	:	Thorstein Veblen, Theorie der feinen Leute, München 1981. David Riesman, Die einasse Massen, Reinbek 1958. Christopher Lasch, Das Zeitalter des Narzissmus, München 1982.
Schein	Schein	:	Oberseminarschein nach qualifiziertem Referat und schriftlicher Seminararbeit.



Art der Veranstaltung	Oberseminar		
Mr.	05.571	Mr.	Oberseminar --- (s. Vorl. Nr. 05.394)
Dozent	Mari-Elisabeth Hilger/Ingrid Sommerhorn	Dozent	Rudolf Beßnau / Volker Rabitsch
Sprechstunde:	Do. 11.00-12.00	Titel der Veranst.	Frieden und Entwicklung - darüber erfreut man auch was
R. 136	R. 214	Tag, Zeit, Ort	Fr. 18.00 - 20.00, Rmp 5, R. 77 im FSR oder
titel der Veranst.	Lebenslagen älterer Menschen im Wandel.	Beginn	21.10.1997 zuerst selben Zeitpunkt!
Sozialhistorische und soziologische Perspektiven		Teilnahmebedingungen	Abschlusszeugnis Grundstudium, gute Englischkenntnisse; persönliche Anmeldung.
Tag, Zeit, Ort	Do. 9.00 - 11.00, Rmp 1, R. 111	Inhalt und Arbeitsform	Die Möglichkeiten einer fachlichen sozialen und politischen Entwicklung der Dritten Welt werden in deiktischer Weise von den Dozenten vorgetragen und kritisch bewertet. Ein zentraler Ziel ist es, die wissenschaftliche Werkgeschäftlichkeit der jüngste Zeit zu dieser Thematik diskutiert werden.
Beginn	22.10.1997	Vorbereitungsmöglich.	Björn Kettner, Peace and Development, M5 Kuala Lumpur 1993 (wird Interessenten ausgetauscht).
Inhalt und Arbeitsform	Ausgehend vom jüngsten (vierten) Familienbericht der Bundesregierung sollen Probleme älterer und alternder Menschen behandelt werden unter der Frage, wie die heutige Situation zu erklären ist und welche Veränderungen sich in sozialer Lage und Stellung alter Menschen in historisch überschaubarer Zeitablauf ergeben haben.	Schein	Schriftlich ausgearbeitetes Referat von ca. 15 Seiten
	Theoriekreis Konen u. a. sieht: Probleme der Altersstruktur der Bevölkerung Alter und Lebensstil Zusammenhänge zwischen Alters- und Erwerbsstruktur		
	Alle Menschen sitzen und ohne Familie - in und außerhalb der Familie		
	Soziale Sicherung		
	betreuung und Hilfe älterer Menschen		
	Konflikte in Alter		
	besonderheiten von Generationenbeziehungen		
	Alter als Stigma oder Auszeichnung		
	Alter und Krankheit		
	Das Bild vom Alter in Literatur und Kunst		
Vorbereitungsmöglich.	Als Grundlage und Pflichtlektüre: Die Situation der älteren Menschen in der Familie. (s. Vierter Familienbericht), MGS Familieninstitut für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Bonn 1986 (kann von dort kostenlos angefordert werden).		
	darin weitere Literaturangaben		
Schein	Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, Thesenpapiere, Einzel- bzw. Gruppenhausarbeit		



<b>Art der Veranstaltung</b>	: Oberseminar	<b>Art der Veranstaltung</b>	: Diplanden- u. Doktorandenkolloquium
<b>Mr.</b>	: 05.575	<b>Mr.</b>	: 05.586
<b>Dozent</b>	: Gregor Siefer	<b>Dozent</b>	: Alexander Deichsel
<b>Titel der Veranst.</b>	: Liebe. Sexualität. Initiativ in der soziologischen Theorie II	<b>Titel der Veranst.</b>	: Dozentenseminar
<b>Tag. Zeit. Ort</b>	: Mi. 16.00 - 18.00, AP 1., R.113	<b>Tag. Zeit. Ort</b>	: Di. 18.00 - 20.00, AP 1. R. 106, 14.13.
<b>Beginn</b>	: 28.10.1987	<b>Beginn</b>	: 27.10.1987
<b>Teilnahmebedingungen</b>	: abgeschlossenes Grundstudium, Interesse an der Präsentation und Diskussion theoretischer Texte	<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Diskussion laufender Projekte
<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Die Veranstaltung ist diesmal nicht nach Autoren, sondern nach Theorieanschlägen aufgebaut. (jeweils -> 4 Sitzungen)	<b>Art der Veranstaltung</b>	: Dozentenseminar
		<b>Mr.</b>	: 05.587
		<b>Dozent</b>	: Jürgen Friedrichs
		<b>Titel der Veranst.</b>	: Seminar für Doktoranden und Diplomanden
		<b>Tag. Zeit. Ort</b>	: Mo. 18.30 - 22.00, 14. tg. Tropowitzstr. 7, R.1:
		<b>Beginn</b>	: 26.10.1987
		<b>Teilnahmebedingungen</b>	: laufende Dissertation, Magister- oder Diplomentarbeit
		<b>Inhalt und Arbeitsform</b>	: Diskussion laufender Arbeiten



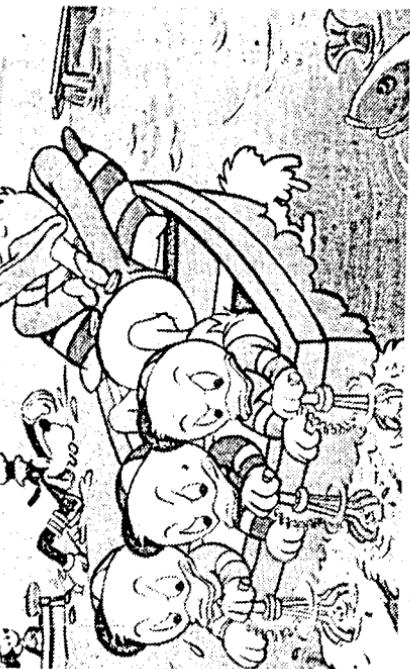
Narratives bestehen.  
Sexualität als sozialer Fabrikat. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Soziologie der Sexualitäten. Berlin 1985.  
P. Laemmle, Der Gang zur Jugend. Frankfurt/M. 1984, besonders Kapitel 1 und 3.  
Interessenten für Referate wenden sich bitte an:  
Margret Lüdemann, Tel. 4121755 Uni  
40 70 91  
Thomas Günther, Tel. 281 04 00  
Oberseminarschein

## ALLGEMEINE SOLOGIE

**Inhalt und Arbeitsform:** Das Seminar ist als Diskussionsseminar geachtet. Es werden laufende Forschungsprojekte, insbesondere von Diplomanden und Doktoranden, vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden konkrete Arbeiten zur soziologischen Theorie und sozialwissenschaftlichen Methodologie besprochen.

Das Seminar ist nicht nur für Diplomanden und Doktoranden gedacht, sondern steht für alle Interessierten offen.

<b>Art der Veranstaltung :</b>	<b>Doktorandenseminar</b>	<b>Art der Veranstaltung :</b>	<b>Diplomanden- und Doktorandenkolloquium</b>
<b>Mr. :</b>	<b>05.388</b>	<b>Mr. :</b>	<b>05.389</b>
<b>Dozent :</b>	<b>Karl-Dieter Opp</b>	<b>Dozent :</b>	<b>Peter Runde</b>
<b>Titel der Veranst.</b>	<b>Seminar für Diplomanden und Doktoranden</b>	<b>Titel der Veranst.</b>	<b>Diplomanden- und Doktorandenkolloquium</b>
<b>Tag, Zeit, Ort :</b>	<b>Di, 18.00 - 20.00, AP 1, R. 104</b>	<b>Tag, Zeit, Ort :</b>	<b>Do, 18.00 - 22.00, AP 1, R. 104, 14-15.</b>
<b>Beginn :</b>	<b>27.10.1987</b>	<b>Beginn :</b>	<b>5.9.1987</b>
<b>Teilnahmebedingungen :</b>	<b>Abschlussseminar Grundstudium.</b>	<b>Teilnahmebedingungen :</b>	<b>Anmeldung erforderlich</b>
<b>Inhalt und Arbeitsform :</b>	<p>In dieser Veranstaltung sollen nicht nur prüfungsdienstliche, schriftliche habitorischen Inhalten diskutiert werden, sondern auch eine zentrale theoretische Aspekte, die von allgemeiner Bedeutung sind, vertieft behandelt werden.</p> <p>Die Kandidaten für Diplomarbeit und Dissertationen legen nach Absprache mit dem Verantwortlichen ihrer Arbeitsthemen einen entsprechenden vor, das einen ausreichenden Vorberichtsstoff; die Diskussionen ergeben ist.</p>		



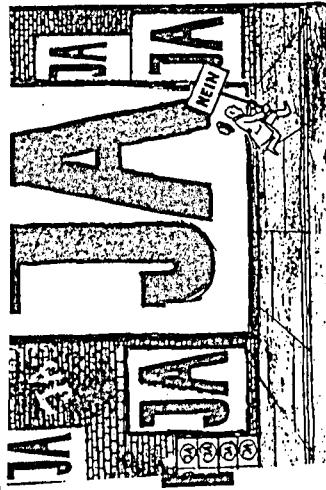
<b>Art der Veranstaltung :</b>	<b>Diplomanden- und Doktorandenkolloquium</b>
<b>Mr. :</b>	<b>05.590</b>
<b>Dozent :</b>	<b>Gregor Steyer</b>
<b>Titel der Veranst.</b>	<b>Doktorandenkolloquium</b>
<b>Tag, Zeit, Ort :</b>	<b>Fr. 16.30 - 18.00, AP 1, R. 138, 14-15.</b>
<b>Beginn :</b>	<b>6.11.1987</b>
<b>Teilnahmebedingungen :</b>	<b>Promotionsprojekt bei wir</b>
<b>Inhalt und Arbeitsform :</b>	<b>Referat und Diskussion.</b>

Art der Veranstaltung	: Übung ohne Scheinvergabe
Nr.	: 05.611
Dozent	: Ursula Mihciyagan
Titel der Veranst.	: Methoden in der Arbeitsmigrantenforschung
Tag, Zeit, Ort	: Do. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 408
Beginn	: 22.10.1987
Inhalt und Arbeitsstoff	: Migrationsforschung ist interkulturelle Forschung. Anhand eines Überblicks über die Arbeitsmigrantenforschung wollen wir analysieren, was mit dieser Arbeitsschwerpunkt erwartet wird. Dabei geht es um die Beziehung zwischen Arbeit und Familie, um die soziale Rechnung, daran anschließend werden wir Methoden der Datenerhebung und -auswertung betrachten, die dem Anspruch auf transkulturelle Gültigkeit gerecht werden. Das Seminar wird sich vornehmlich auf empirische Untersuchungen mit türkischen Migranten beziehen.
Art der Veranstaltung	: Kolloquium für Examenkandidaten
Nr.	: 05.591
Dozent	: Gerhard Wirsching
Titel der Veranst.	: Examenkolloquium
Tag, Zeit, Ort	: Di. 18.00 - 20.00, AP 1, R. 115
Beginn	: 20.10.1987
Inhalt und Arbeitsstoff	: Diskussionsbeiträge von Präsentatoren
Art der Veranstaltung	: Oberseminar
Nr.	: 05.611
Dozent	: Gregor Siefer
Titel der Veranst.	: Augen als soziales Phänomen
Tag, Zeit, Ort	: Fr. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 138
Beginn	: 30.10.1987
Inhalt und Arbeitsform	: Referat und Diskussion
Schein	: Nach Referat oder Hausarbeit oder zwei Protokollen
Inhalt und Arbeitsform	: Referat und Diskussion
Schein	: Nach Referat (oder normaler Hausarbeit)

# SOCIALISATION & EXPLORATION IN TURKISH MIGRATION

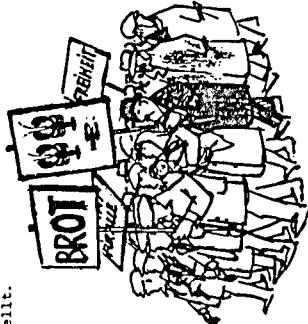
# Abweichenches Verhalten und Soziale Kontrolle

<u>Art der Veranstaltung</u>	<u>Vorlesung</u>	<u>Art der Veranstaltung</u>	<u>Übung ohne Scheinvergabe</u>
<u>Nr.</u>	: 05.651	<u>Nr.</u>	: 05.661
<u>Dozent</u>	: Karl-Dieter Opp	<u>Dozent</u>	: Helmut Bell
<u>Titel der Veranst.</u>	: Politischer Protest. Einführung in die wichtigsten Erklärungsansätze	<u>Titel der Veranst.</u>	: Didaktische und methodische Probleme bei der Einführung neuer Technologien unter besonderer Berücksichtigung von Randgruppen
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Di. 16.00 - 18.00, AP 1, R. 138	<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Blockseminar, Fermi nach Vereinbarung Vorbesprechung am 25.10.87, 18.00 Uhr, Pferdestall
<u>Teilnahmebedingungen</u>	: Keine	<u>Teilnahmebedingungen</u>	:
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: In der Vorlesung sollen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung von Protest vorgestellt und diskutiert werden. Als Illustration wird zu Beginn beschrieben, wie sich nach dem Reaktorkunststoff in Harrisburg Protestgruppen gebildet haben und wider Protest verlaufen ist. Später werden aufgezeigt, von dem Modell regionalen Verhaltens - Hypothesen über die Fortsetzung von Protest (auf der Mikro- und Makroebene) entwickelt. Es folgt eine Darstellung und Diskussion der wichtigsten Anstrengungen zur Erklärung von Protest. Dabei werden die Ansätze unterschiedlicher Theoretiker entwickelet und konfrontiert. Die zu Behandlende Auseinandersetzung mit der Theorie der Deprivation bzw. der sozialen Deprivation, die Theorie kollektiven Handeins (Olson u.a.), die Perspektive der Ressourcen-Mobilisierung, die Theorie der Massengesellschaft und N. Seeliers Theory of Collective Behavior".	<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Weiterführung des Gleichlautenden Seminars aus dem SS.
<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	: Keine	<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	: Vertiefte Diskussion d. "Neuen Prog-Schumann Konzepte" (NPK) nach Kern/ Schumann
<u>Scheine</u>	:	<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	: - Aktionen und Reaktionen der Westberlin-Grundbesitzungen d. Großindustrie (am Sep. 1987)
			: - Eventuell Vorbereitung einer Diskussion "NPK-Neue Bildungssoffensive" zwischen Unternehmer- und Gewerkschaftsvorsteher
			: - neben Kern/Schumann
			: - Benz-Overhaus, K.H. Neue Technologien u. alternativer Arbeitsergänzung, F/M 1982
			: - Michler, O. u.a.: Bedingungen und soziale Folgen des Einsatzes von Industrierobotern, Göttingen 1980
			: - Meyer-Dohm, P.; H.G. Schmitz (Hg.): Technischer Wandel und Sozialisierung: Die neue Synthese, HdS-Schriftenreihe: Nr. 90, F/M 1987.



Art der Veranstaltung	: Mittelseminar	Art der Veranstaltung	: Empirisches Praktikum I
Nr.	: 05.667	Nr.	: 05.671
Dozent	: Peter Runde	Dozent	: Peter Runde
Titel der Veranst.	: Regionale Arbeitsmarktpolitik unter besonderer Berücksichtigung von Problemlägen	Titel der Veranst.	: Technische Hilfen für Behinderte und Gesundheitsbedürftige
Tag, Zeit, Ort	: Do, 16.00 - 18.00, AP 1, R. 104	Tag, Zeit, Ort	: Fr. 10.00 - 14.00, AP 1, R. 107
Beginn	: 29.10.1987	Beginn	: 30.10.1987
Teilnahmebedingungen	: abgeschlossenes Grundstudium Inhalt und Arbeitssch.	Teilnahmebedingungen	: Anmeldung erforderlich Teilnehmerbeschränkung: max. 15
Inhalt und Arbeitssch.	: Eine Reihe von Komunen haben in der letzten Zeit beschäftigungspolitische Initiativen ergriffen, um dringende Arbeitsmarktprobleme und deren Folgen zu mildern. Nicht zuletzt angesichts der knappen Finanzlage der dezentralen Finanz- und der vorrangigen arbeitsmarktpolitischen Auslandskomitees des Bundesamts für Arbeit und deren nachgeordneten regionalen Arbeitsamtsbeamten ist diese kommunale Neuorientierung erklärungsbedürftig. Gegenstand des Seminars sind Augungsbedingungen, Handlungsfelder und Instrumente kommunaler Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik und der Versuch, Grenzen und Chancen dieses Aspektes kommunaler Sozialstaatspolitik einzuschätzen.	Inhalt und Arbeitssch.	: Im Mittelpunkt steht die Frage, in welchem Umfang es bei einer Versorgung Behindertener mit Technischen Hilfegeräten (Rollstühle, Liftier usw.) zu einer Reduktion menschlicher Bedürfnisse auf funktionalen Ansprüchen kommt. Als Ausgangspunkt eines mit funktionalen Aspekten konkurrierenden Perspektive soll das Konzept der Lebenswelt gewählt werden. Das Ziel besteht darin, mit Hilfe empirischer Untersuchungen zu prüfen, wie und in welchem Umfang sinnvolle lebensweltliche Bedürfnisse Behinderten bzw. gesundheitlich beeinträchtigter Menschen bei der Versorgung gefunden oder ausgemittelt werden. Das allgemeine Problem des Verhältnisses zur Technik erfährt hier eine Konkretisierung in einem besonderen Anwendungsbereich. Neben grundsätzlichen theoretischen Ergebnissen sind Augungsbedingungen, Handlungsfelder und Instrumente kommunaler Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik sowie der Versuch, Grenzen und Chancen dieses Aspektes kommunaler Sozialstaatspolitik einzuschätzen.
Vorberreitungsmöglich.	: Gert Bruche/Beim Reissert: Die Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik - System, Effektivität, Reformansätze - Campus Verlag, Frankfurt/New York 1983;	Vorberreitungsmöglich.	: 1) Forschungsgruppe Sozialplanung und Sozialverwaltung e.V., Schriftenreihe Band 2: Die subektive Situation behinderter Menschen als Gegenstand kommunaler Behindertenplanung - Eine Darstellung und vergleichende Diskussion empirischer Ergebnisse zum Familiendienst und zum Selbstbild Behindertenspärlicher Breitkopf und Friedhart Henger: Ein gewisser Gang 1979, 2) Andreas Witzel: Verfahren der Qualitätsprüfung - Überblick und Alternativen - Campus 1982, Frankfurt/New York.
Scheine	: Mittelseminarschein auf der Grundlage eines qualifizierten Referats	Scheine	: Praktikumschein

Art der Veranstaltung	: Empirisches Seminar, Teil 2	Art der Veranstaltung	: Oberseminar
Nr.	: 05.676	Nr.	: - - - (4. Vorl.-Nr. 05.282)
Dozent	: Karl-Dieter Opp	Dozent	: Heinz Renn/Peter Raschke
Titel der Veranst.	: Protestverhalten von Atomkraftgegnern: Eine Sekundäranalyse einer Panel-Studie	Titel der Veranst.	: Drogenprobleme und Drogenpolitik
Tag, Zeit, Ort	: Do. 8.00 - 12.00, AP 1, R. 245	Tag, Zeit, Ort	: Di. 14.00 - 16.00, AP 1, R. 104
BEGINN	: 29.10.1987	BEGINN	: 20.10.1987
Teilnahmebedingungen		Teilnahmebedingungen	: /
Inhalt und Arbeitsform		Inhalt und Arbeitsform	: Empirisch-epidemiologische Grundlagen, Dimensionale Analyse des Konsum allgemein Drogen, Sozialwissenschaftliche Theorie der Suchtentstehung, Möglichkeiten und Grenzen der Drogenpolitik; Rechtlich-juristische Repression, Privendrogen, Beratung und Therapie, Brennpunkte drogenpolitischer Diskussion: Entkriminalisierungsstrategien, Methadon-Programme, AIDS-Problematik, Drogenhandel.
Vorbereitungsmöglichk.		Vorbereitungsmöglichk.	: Vorträge und Referate (Es besteht die Möglichkeit, bereits vor den Semesterferien Referate zu übernehmen!)
Scheine	: Werden ausgestellt.	Scheine	: Oberseminarschein



Keine

Wiederholung

Nein

Literatur:

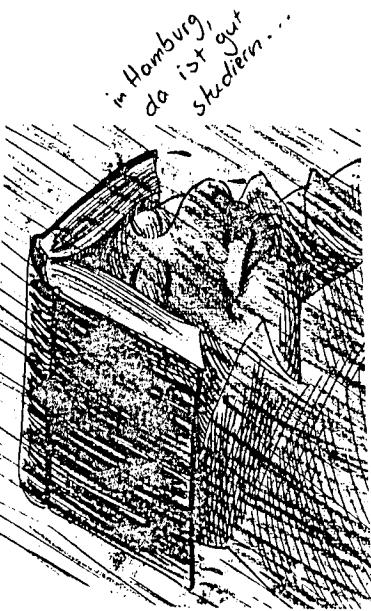
(1) DKA, Drogenprävention. Eine Standortbestimmung. Hamm 1983

(2) FEILHORN, W. (Hrsg.): Theorie der Sucht. Berlin et al.: Springer, 1986 (diverse Aufsätze)

(3) QUENEL, S., Drogenland. Frankfurt et al.: Campus, 1986.

# Stadtforschung

<u>Art der Veranst.</u>	: Proseminar	<u>Art der Veranstaltung</u>	: Proseminar
<u>Nr. der Veranst.</u>	: 05/706	<u>Nr.</u>	: 05-707
<u>Dozent:</u>	Jens Dangschat	<u>Dozent</u>	Jürgen Friedrichs
<u>Titel der Veranst.</u>	: Vergleichende Stadtgeschichte	<u>Titel der Veranst.</u>	: Einführung in die soziologische Stadtforschung
<u>Tag, Zeit, Ort:</u>	01.10.-12., Ap1, R. 109	<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Mo. 14.00 - 16.00, Ap 1, R. 245
<u>Beginn:</u>	27.10.1987	<u>Beginn</u>	: 19.10.1987
<u>Teilnahmebedingungen:</u>	keine	<u>Teilnahmebedingungen</u>	: Abgeschlossenes Grundstudium
<u>Inhalt und Arbeitsform:</u>	Was ist vergleichbar? Unter welchen Bedingungen können Vergleiche vorgenommen werden? Warum ver- gleichende (sozialwissenschaftliche) Forschung? Mit diesen Fragen soll sich innerhalb des Sei- nars austauschergestützt werden. Dazu werden im ersten Teil unterschiedliche Formen des Vergleichs, Typisierungen und metho- dische Probleme erörtert, die im zweiten Teil Grundlage der Kritik ausgewählter empirischer Beispiele aus der Stadtsociologie sein werden.	<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Referate und Plenumsdiskussion Es wird ein Überblick über wichtige Theorien und Teilergebnisse der Stadt forschung geben. Hierzu gehören unter anderem: Theorien der Stadt entwicklung, der Segregation, der Migr- ation, der sozialen Netzwerke.
<u>Vorbereitungsmöglichk.:</u>		<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	: FRIEDRICH, J.: Stadtanalyse. Opladen, 3. Aufl.
<u>Scheine</u>		<u>Scheine</u>	: Proseminar-Schein bei erfolgreichem Referat.



Scheine:

- a) Referat und schriftliche Seminararbeit
- b) Hausarbeit

# Wirtschaft und Betrieb

<u>Art der Veranstaltung</u>	: Proseminar	<u>Art der Veranstaltung</u>	: Übung ohne Scheinvergabe
<u>Nr.</u>	: 05.756	<u>Nr.</u>	: 05.761
<u>Dozent</u>	: Hans Wilhelm Hetzler	<u>Dozent</u>	: Vera Wulff
<u>Titel der Veranst.</u>	: Industriosoziologische Einführungstexte	<u>Titel der Veranst.</u>	: Mitarbeiterpartizipation und Qualitätszirkel
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Di. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 106	<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Do. 17.00 - 19.00, AP 1, R. 138
<u>Beginn</u>	: 27.10.1987	<u>Beginn</u>	: 29.10.1987
<u>Teilnahmebedingungen</u>	: /	<u>Teilnahmebedingungen</u>	: /
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Im Seminar soll anhand der Vorstellung einführender Texte ein Überblick über Grundlegende Fragestellungen und Probleme der Industriosoziologie ergeben werden.	<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätszirkel (QZ), Werkstattzirkel, Lernstatt; Begriffsklärung</li> <li>- Entstehungsgründe von Qualitätszirkeln</li> <li>- Aufbau der Qualitätszirkularbeit in der Organisation</li> <li>- Arbeitsmethoden innerhalb der Qualitätszirkularbeit</li> <li>- Integrationsprobleme der Qualitätszirkularbeit im Betrieb</li> <li>- Möglichkeiten ihrer Minimierung</li> <li>- Interessenkonflikte und ihre Regelungsmöglichkeiten im Rahmen der Qualitätszirkularbeit</li> <li>- die Funktion von Qualitätszirkeln aus Sicht der Arbeitgeber und Arbeitnehmer</li> </ul>
<u>Vorberarbeitungsmöglichk.</u>	<p>Litt.: Blüthner, Lisa: Wissenshafte Arbeit; o.J.; und Gesellschaft, Wiesbaden-Basel 1978;</p> <p>Litt.: Wolfgang; Werner Baumetti; Günter Technik; Führung in die Arbeits- und Produktionswelt; Band 1; Verlag für Sozialforschung, 1992; Soziologe, Frankfurt, New York oder;</p> <p>Litt.: Burkhardt, Gert Schmidt; Industriosoziologie, in: René König (Hrsg.); Handbuch der empirischen Sozialforschung, Band 9, Stuttgart 1977</p>	<u>Vorberarbeitungsmöglichk.</u>	<p>Litt.: Burkhardt, Gert Schmidt; Industriosoziologie, in: René König (Hrsg.); Handbuch der empirischen Sozialforschung, Band 9, Stuttgart 1977</p>
<u>Scheine</u>	: regelmäßige Teilnahme und Referat	<u>Vortrag, Diskussion, Referate und Moderation.</u>	

<u>Art der Veranstaltung</u>	:	Mittelseminar	<u>Art der Veranstaltung</u>	:	Mittelseminar
Nr.	:	05.765	Nr.	:	05.767
<u>Dozent</u>	:	Hans Wilhelm Hetzler	<u>Dozent</u>	:	Johannes Zirwas
<u>Titel der Veranst.</u>	:	Technisch-organisatorischer Wandel und berufliche Qualifikation	<u>Titel der Veranst.</u>	:	* Zur Soziologie des Personalwesens*
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	:	Di. 14.00 - 16.00, AP 1, R. 106	<u>Tag, Zeit, Ort</u>	:	Mi. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 107
<u>BEGINN</u>	:	27.10.1987	<u>BEGINN</u>	:	28.10.1987
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	:	/	<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	:	Betriebliches Personalwesen ist gerichtet auf und strukturiert durch den Betrieb als 1. juristisches Aggregat (Rechtsform, Rechtnorm, Vertragsnorm), 2. technisches Aggregat (Reaktionstechnik, Verwaltungstechnik, Informations-technik), 3. ökonomisches Aggregat (Ziele, Mittel, Optimierung) und 4. sozials Aggregat (hierarchische Koordination und Subordination, Funktion, Funktionskooperation, personale Qualifikation). Jedes Aggregat entwickelt sich (dynamisch oder konfliktierend) zu einem Teilsystem; das Sozialsystem des Betriebes z.B. umfasst, durchdringt und ist seinerseits normaliert durch juristische, technische und ökonomische Teilsysteme des Betriebes; die ihrerseits von analogen gesellschaftlichen Subsystemen maßgeblich konstruiert werden.
<u>Teilnahmebedingungen</u>	:				Das Seminar untersucht in vergleichender Analyse ausgewählter Autoren ihre thematische Berücksichtigung der betrieblichen Disziplinen im Bezug auf Fragestellungen, Aussagen und Gewichtungen zum Personalwesen, seinen Grundlagen und Aufgaben.
<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	:		<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	:	Interessierte erhalten die Seminargliederung und Literaturliste während der Ferien postalisch auf Anforderung (Liste zur Übung AP 1, R. 106 oder tel. 04102/6404 ab August 87)
<u>Scheine</u>	:		<u>Scheine</u>	:	Mittelseminarschein
					: regelmäßige Teilnahme und Referat

**WIRTSCHAFT UND BETRIEBS**

Art der Veranstaltung	: Empirisches Seminar I
Nr.	: 05.771
Dozent	: Johannes Zirwas
Titel der Veranst.	: Empirisches Praktikum I "Berufsfeld- und Analyse Personalleiter/-Cooperations- und Koordinationsverhältnisse im Pers.- und Betriebswesen"
Tag, Zeit, Ort	: Fr. 8.00 - 12.00, AP 1, R. 245
Beginn	: 20.10.1987

**Teilnahmebedingungen**

: Abgeschlossenes Grundstudium. - Notwendig sind Vorkenntnisse zur Soziologie des Personalaufwands. Kann dieses Wissen im Parallelraufenden MS 05/77 erworben werden.

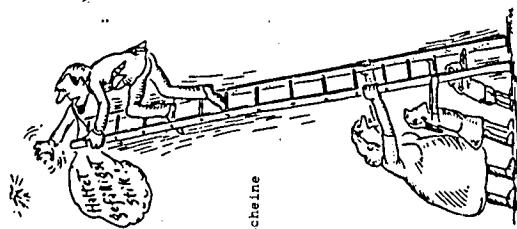
: Das Empirische Seminar ist die Fortbildung eines SS aus 85/86 und 86 zum Aufgabenbereich und jeweiligen Werdegang von Personalleitern in der Wirtschaft. Darauf aufbauend soll das ersten Teil, betrieblicher Perspektive, das Grundmodell ihre hierarchische Strukturverwaltung aufnehmenorganisation und die Qualifizierung von Leitern seiner Personallabteilungen analysiert werden. Im zweiten Teil des Praktikums sollen in ausgewählten Betriebseinheiten Gruppen- und Diskussionsverfahren ein Aufzeigen und Funktionsbeziehungen von Persönlichkeit zu leitenden Funktionsträgern in der inneren betrieblichen Ressortstruktur in Bezug auf die Erfordernisse von Kooperations- und/oder Kooperationsbeziehungen dieser Ebene befagt werden.

**Scheine**

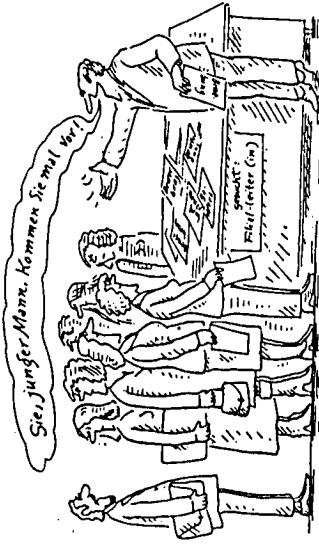
: Der Schein "Empirisches Seminar" resp. "Empirisches Praktikum wird bei erfolgreichem Teilnahme am nach Abschluß des SS II im SS 88 ausgestellt.

Art der Veranstaltung	: Oberseminar
Nr.	: 05.781
Dozent	: Hans Wilhelm Hetzler
Titel der Veranst.	: Kooperative Wirtschaftsformen
Tag, Zeit, Ort	: Mo. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 108
Beginn	: 26.10.1987
Teilnahmebedingungen	: abgeschl. Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform	: In der älteren Gesellschaftstheorie nimmt der Gedanke des Korporatismus eine zentrale Stellung ein. Ganz etwa bei Tönnies, v. Cierpinski u. Weber. Die aktuelle Diskussion knüpft daran an, wenn Struktur u. Verhalten korporative Akteure wieder stärker beachtet werden. Daß diese Ansätze nicht nur theoretisch interessant sind, zeigt die Entwicklung der dritten Welt ebenso wie das Streben nach alternativen Wirtschaftsformen in unserer Gesellschaft.
	: <b>Hetzler (Herrn H.)</b> "Die Geschichte altertäglicher Projekte. Berlin 1980; S. Goldhirsch, M. Kockitz: Stoßpunkt unterwegs. Berlin 1982; M. Lücke: Kollektive Planungs- und Entscheidungsprozesse. Thünen 1975; J. Colemann: Macht und Gesellschaftstheorie. Thünen 1973; P. Tönnies: Gemeinschaft und Gesellschaft. Universitätsverlag Nachdruck. Darmstadt 1972.
	: Scheine

Oberseminarschein bei Referat



Art der Veranstaltung	Oberseminar	Art der Veranstaltung	Forschungsseminar
Nr.	05-787	Nr.	05-787
Dozent	Hans Wilhelm Hetzler	Dozent	Hans Wilhelm Hetzler
Titel der Veranst.	Qualifizierungsstrategien zwischen Arbeitsmarkt und beruflicher Weiter- bildung	Titel der Veranst.	Qualifizierungsstrategien zwischen Arbeitsmarkt und beruflicher Weiter- bildung
Tag, Zeit, Ort	Mo. 16.00 - 18.00, AP 1, R. 108	Tag, Zeit, Ort	Mo. 16.00 - 18.00, AP 1, R. 108
Beginn	25.10.1987	Beginn	25.10.1987
Teilnahmebedingungen	/	Inhalt und Arbeitsform	/
Art der Veranstaltung	Oberseminar	Art der Veranstaltung	Oberseminar
Nr.	05-782	Nr.	05-782
Dozent	Johannes Zirwas	Dozent	Johannes Zirwas
Titel der Veranst.	Sozialwissenschaftliche Untersuchungen zur Sozialen Frage und Arbeiterfrage in Deutschland	Titel der Veranst.	Sozialwissenschaftliche Untersuchungen zur Sozialen Frage und Arbeiterfrage in Deutschland
Tag, Zeit, Ort	Mo. 8.30 st. - 10.30, AP 1, R. 107	Tag, Zeit, Ort	Mo. 8.30 st. - 10.30, AP 1, R. 107
Beginn	28.10.1987	Beginn	28.10.1987
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Grundstudium	Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt und Arbeitsform	I. Von der "Physique Sociale" zur Unter- suchung von tatsächlichen sozialen Geleben (Methoden und Standar- dardisierung) bis zur sozialen Realität II. Programmatische Untersuchungen zur sozialen Frage und Arbeitsteilung III. Untersuchungen zur Jahrtausendweite (H. Hart- mann, W. Gembart 1900-1950; J. Lautenstein 1901; A. Lavenstein 1915; K.- H. Modelluntersuchungen in den VfSP zur Ausübung und Anpassung (Be- ruf, sozialer und Bildungsbereich) des Arbeitstumschaft in der Geschlossene nem Gemeindewesen IV. Weitere 1905/90; M. Bernays 1910; R. Keppel Schädelholzkiste 1912 und seine Kritik des VwRins für derozialistische Konservativen und Katho- derologen bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges V. Antwortliche auf die soziale Frage von 1900-1950 (Gesamtsoziologische Ansätze der 20er und der beginnenden 30er Jahre (Gruppensoziologie), H. Hallbach 1922; sozio-schematische Werkstattsoziologie, E. Rosens stock 1922; Enthemmung der Arbeitsschraube H. de la Roche 1924; Arbeitsverfassung und Führung T. Geiger 1929; G. Lülfers 1934; L. H. Deck 1935).	Inhalt und Arbeitsform	Sie, junger Mann, kommen Sie zu mir vor!
Vorberütschungsziel	Interessierte erhalten die Seminarliste und Literaturliste während der Ferien postalisch auf Anforderung (Liste tel. 0712/5411 ab August 87).	Vorberütschungsziel	Interessierte erhalten die Seminarliste und Literaturliste während der Ferien postalisch auf Anforderung (Liste tel. 0712/5411 ab August 87).
Scheine	Oberseminarschein	Scheine	Oberseminarschein



# KOMMUNIKATION + MASSENMEDIEN

Art der Veranstaltung	:	Übung ohne Scheinvergabe	Art der Veranstaltung	:	Übung ohne Scheinvergabe
Nr.	:	05.811	Nr.	:	05.813
Dozent	:	Christoph Behnke	Dozent	:	Tilo Knope
Titel der Veranst.	:	Einführung in die Kulturoziologie	Titel der Veranst.	:	Probleme der Filmgeschichtsschreibung: Die Frühzeit der deutschen Filmkultur 1895-1917
Tag, Zeit, Ort	:	Fr. 10.00 - 12.00, AP 1, R. 106	Tag, Zeit, Ort	:	Di 11.00 - 14.00, Medienzentrum der Lite- raturschafft. Seminar, VHP 5 ptr.
Beginn	:	30.10.1987	Beginn	:	27.10.1987
Teilnahmebedingungen	:	keine	Teilnahmebedingungen	:	/
Inhalt und Arbeitsform	:	Das Interesse an kulturellen Ausdrucks- möglichkeiten hat in den letzten Jahren konti- nuierlich zugenommen (von Stadtfestfest- val bis zum Schleswig Holstein Musik Festi- val). Es soll Überprüft werden, welche Deutungen für diese Entwicklung von der Kulturoziologie bereitgestellt werden. Neben einigen Texten aus der Geschichte der Kulturoziologie (Simmel, A. Weber) soll schwerpunktmäßig die Arbeit von Pierre Bourdieu, Die feinen Unterschei- de, behandelt werden. Refrate und Thesenpapiere bilden Grund- lage für die Seminararbeit.	Inhalt und Arbeitsform	:	Die Frühzeit der deutschen Filmge- schichtsschreibung. Gerade aus der heutigen, von gen- senschaftlichen Auswegen aus dergrassierenden Filmkritik bestimmen perspektive springen frappierende Ähnlichkeiten von der problematischen Kontinuitäten erkennen lassen: Dazu gehört die pol. Domäne ausländischer Produktionen bis in die späten Führerbot im Kriegsjahr 1916; vor allem aber die Erst- genen Produktion durch eine Bewährung um Reappraisal nach Mag- gau-auditorialer Kriterien; die Reformbereitung Hamburger Volks- schulehrer 1905; gefolgt von den Kinoformenbewegungen der Theaters- lehrer 1912, der "Autorenfilm 1912"; die Lehrerbewegung, eine besondere Form des "Naturbildes", schließlich die Gründung der Ufa 1917, mit der die ablehnende Haltung von Refferenz, Banken und Großindustrie zugunsten eines Interesses an Propaganda-Kritiken umschwenkt. Kennzeichnen die nationale Spezifität schon in ihren Anfängen.
Vorbereitungsmöglich.	:	Pierre Bourdieu, Die feinen Unterschei- de, Kritik der gesellschaftlichen Ur- teilkraft, Frankfurt 1982	Jede Sitzung mit Filmbespielen aus der (internationalen) Produk- tion von 1895-1917 im Medienzentrum des Literaturwissenschaftlichen Seminars. Literatur- und Filmliste zu Semesterbeginn.		
Art der Veranstaltung	:	Übung ohne Scheinvergabe	Nr.	:	05.812
Dozent	:	Klaus Liepelt	Dozent	:	
Titel der Veranst.	:	Empirische Wahlsoziologie - Übungen zu den Wahlen in der Bundes- republik	Titel der Veranst.	:	DAS IST TSR-TERMIN!
Tag, Zeit, Ort	:	Mi. 18.00 - 20.00, AP 1, R. 107	Tag, Zeit, Ort	:	
Beginn	:	28.10.1987	Beginn	:	
Teilnahmebedingungen	:	/	Teilnahmebedingungen	:	
Inhalt und Arbeitsform	:	Einführung in Literatur und Ergebnisse der Wählerforschung. Englische Sprachkenntnisse sind erfor- derlich.	Inhalt und Arbeitsform	:	

<u>Art der Veranstaltung</u>	: Übung ohne Scheinvergabe	<u>Art der Verantwaltung</u>	: Mittelseminar
<u>Nr.</u>	: 05-814	<u>Nr.</u>	: 05-816
<u>Dozent</u>	: Norbert Waldmann	<u>Dozent</u>	: Peter Stromberger
<u>Titel der Veranst.</u>	: Lokalkommunikation in Dortmund - Forschungsprojekte zu Kabelpilot- projekten in der Bundesrepublik	<u>Titel der Veranst.</u>	: Massenmedien und individuelle Lebensgestaltung
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Do. 18.00 - 20.00, AP 1, R. 109	<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Di. 14.15 - 15.45, AP 1, R. 138
<u>Beginn</u>	: 29.10.1987	<u>Beginn</u>	: 27.10.1987
<u>Teilnahmebedingungen</u>	: /	<u>Teilnahmebedingungen</u>	: Abgeschlossenes Grundstudium
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Kabelpilotprojekte haben den Auftrag, Erkenntnisse über Nutzungs möglichkeiten und die Wirkungen beim Einzelpersonen auf den Einzelnen, die Familie, das Ge- sellschaftliche Leben und auf die bestehende Wirtschaftsstruktur zu gewinnen. Das Kabelpilotprojekt Dortmund bietet je ein lokales Hörfunk- und Fernsehprogramm an. Dadurch fand eine Ausweitung des lokalen Medienangebots statt. In der Lehrveranstaltung werden die Veränderungen und die möglicherweise daraus resultierenden Folgen untersucht. Dazu werden Studien zur Lokalkommunikation und zu den Kabelpilotprojekten ausgewertet. Für Dortmund liegen aktuelle Be- funde aus einem laufenden Forschungsprojekt vor. „Wünschenswert ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit durch Beteiligung an der Auswertung der Studien.“	<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Das Seminar führt Themenstellungen fröh rer Verantwortungen zur Soziologie der MODE und zur Soziologie der NASE/HOLUNG bzw. des Kurzzeitorientismus fort. Es soll hier aber vor allem die Bedeutung der MASSENMEDIEN für die Vorbereitung von Verhaltensmustern in diesen Bereichen und für Prozesse der Identitätsbildung erörtert werden. Schwerpunkt kultur soll in Referenzen so ausgewertet werden dass die Entwicklung erster Konzeptionen für spätere Forschungsprojekte möglich wird. Für das SS 1988 und das WS 1988/ 89 ist ein EMPIRISCHES PRAKTIKUM zu die ser Thematik geplant. Dessen Ablauf wird mit den Teilnehmern des hier ange- kündigten Mittelseminars präzisiert.
<u>Scheine</u>	: Litteraturliste kann schriftlich ange- fordert (Freimuschling beliebt) oder in der Sprechstunde abholen werden (15. und 29. September 16.00 Uhr).	<u>Scheine</u>	: Mittelseminarschein - vorzusehen auf- grund von Referaten (wenn für deren Bearbeitung gesorgt ist, auch Hausarbei- ten).

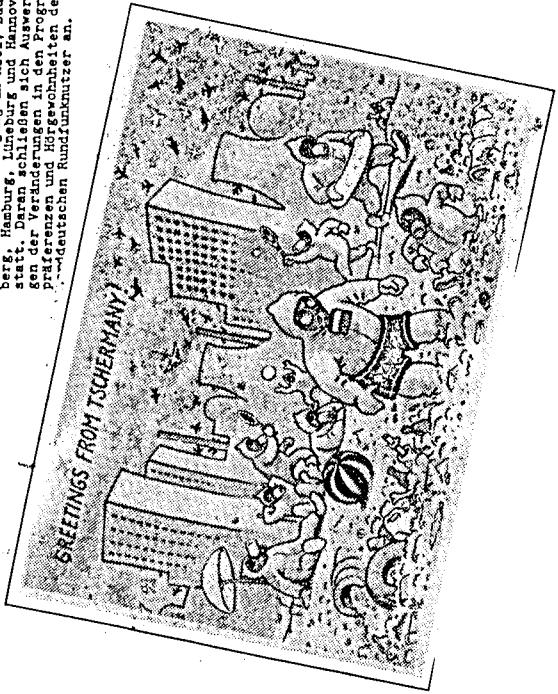
Art der Veranstaltung	: Empirisches Seminar I (Empirisches Praktikum I)	Art der Veranstaltung	: Empirisches Seminar II
Nr.	: 05.821	Nr.	: 05.826
Dozent	: Margot Bergbaum	Dozent	: Holger Rust/Joschka Drengeberg
Titel der Veranst.	: "Fernsehen"	Titel der Veranst.	: Hörfunk in der Konkurrenz zur Akzeptanz neuer Rundfunkangebote
Tag, Zeit, Ort	: Do. 14.00 - 18.00, AP 1, R. 245	Tag, Zeit, Ort	: Mo. 16.00 - 20.00, AP 1, R. 245
Beginn	: 22.10.1987	Beginn	: 19.10.1987
Teilnahmebedingungen	: Vordiplom Kenntnisse über Massenmedien Persönliche Anmeldeung	Teilnahmebedingungen	: Teilnahme am ersten Teil des Empirischen Praktikums

Inhalt und Arbeitsform : Das empirische Seminar erstreckt sich über zwei Semester. In diesem Zeitraum wird das Forschungsprojekt vorbereitet, durchgeführt und in einem Bericht dargestellt.  
Thema ist "Fernsehen", speziell die Rezipientenseite. Es sollen einige wesentliche Aspekte 1. auf der funktionalen und 2. auf der inhaltlichen Ebene des Mediums untersucht werden.  
1. Zur sozialen Funktion im Gesellschaftlichen Zusammenleben durch gemeinsame Teilhabe am Medium und an den vermittelten Thesen, Sendungen, Inhalten.

2. Zur Rezeptionsweise aufgezählter Inhalte des Mediums, speziell:  
Rezeption in Abhängigkeit von den die Inhalte transportierenden Kanälen optisch und akustisch.  
Zugang soll über Interviews mit Bevölkerungsgruppen gesucht werden, die systematisch von Teilbereichen des Mediums ausgenutzt sind, Blinden und Gehörlosen. Das eigentliche Ziel der Untersuchung sind Erkenntnisse über die Normalisierung, die durch Untersuchung der abweichenden Situation von Blinden und Gehörlosen gewonnen werden sollen.

Vorberarbeitungsmöglichkeiten : Alle Literatur über Theorien, Funktionen und Rezeption von Massenmedien, Schwerpunkt Fernsehen.  
Z.B.: M. Kunzlik: Kommunikation und Gesellschaft, Theorien zur Massenkommunikation. Köln, Wien 1984.

Schein : Praktikumschein nach Empir. Seminar II



# METHODOLOGIE & DATENVERARBEITUNG

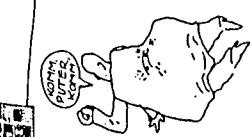
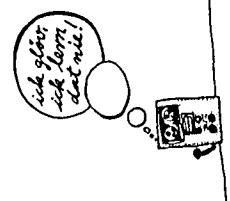
Art der Veranstaltung	Oberseminar	Art der Veranstaltung	Vorlesung mit Übungen
Nr.	05.031	Nr. der Veranstaltung	05.051
Dozent	Peter Stromberger	Dozent	Walter Kristof
Titel der Veranst.	Probleme der Theoriebildung in der soziologischen Medienforschung	Titel der Veranst.	Statistik I - Beschreibende Statistik für Sozialwissenschaftler
Tag, Zeit, Ort	Mi. 15.15 - 19.45, AP 1, R. 138	Tag, Zeit, Ort	Do 10 - 14 Audi 2
Beginn	21.10.1997	Beginn	22.10.
Teilnahmebedingungen	Geschlossenes Grundstudium, Mittel-Scheine	Teilnahmebedingungen	keine
Inhalt und Arbeitsform	Nachdem in den vorangegangenen Semester vor allem die Frage nach den empirischen Grundlagen der Publikumsforschung im Mittelpunkt der Seminardiskussion stand, soll in der hier angekündigten Veranstaltung das Hauptgewicht auf Fragen der Begriffs- und Theoriebildung liegen. Wissenschaftstheoretische Kriterien sind dabei wesentlich: theoretische Ansätze der Massenkommunikationsforschung (seien es makrosoziologische Deutungen der Funktionen der Massenmedien in der Gegenwartsgesellschaft, seien es eher mikrosoziologisch orientierte Arbeiten aus den Bereichen der Wirkungs- und der Nutzungsforschung oder Untersuchungen zur Rolle professioneller Kommunikatoren) werden auf die Besonderheiten der Begriffsbildung, auf die Qualität der Hypothesen und auf die Charakteristik ihrer deskriptiven Analyse, ihrer erklärenden oder prognostischen Argumentation hin untersucht.	Inhalt und Arbeitsform	Schließende Statistik I: Elemente der Wahrscheinlichkeitstheorie, Schließende Statistik II: Prüfung von Hypothesen, erhabene von Stichprobendaten (parametrische und nicht-parametrische Verfahren), Vortrag, Illustration anhand von Beispielen, Übungsaufgaben, Abschlussklausur.
Vorbereitungskontrollmöglich.	(1) Wenn irgend möglich, ein Sprechstundenbesuch vor Beginn des Wintersemesters (7. Juli 16.30, oder 29. September 16.00) bei dem gezielt den Kenntnisstand des einzelnen Teilnehmers berücksichtigt wird. (2) die vorbereitung werden können. Grundsätzlich auch die Vorbereitung (2) die Einarbeitung in einen theoretischen Ansatz der sozialwissenschaftlichen Medienforschung und (3) die Erarbeitung der wissenschaftstheoretischen Grundlagen durch Lektüre eines wissenschaftstheoretischen Grundtextes umfassen.	Vorbereitungsmöglich.	Litteratur: Clause, G., U. Ebner, H., Grundlagen der Statistik, für Psychologen, Pädagogen und Soziologen, Thun u. Frankfurt; Zaxx-Deutsch 1977; Sander, H., Schließende Statistik (Statistik für Soziologen I), Stuttgart; Teubner Statistik für Soziologen 4), Stuttgart;
Scheine	Oberseminarschein aufgrund eines Referates oder (wenn die Referatstermine ausreichend besetzt sind) einer Hausarbeit.	Scheine	Leistungsschein Statistik II nach erfolgreicher Abschlussklausur:

<u>Art der Veranstaltung</u>	: Proseminar	Art der Veranstaltung	: Übung ohne Scheinvergabe
Nr.	: 05.856	Nr. der Veranstaltung	: 05.861
<u>Dozent</u>	: Wolfgang Blaß	Dozent	: Wilhelm Thiele
<u>Titel der Veranst.</u>	: Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit SPSS-X	Titel der Veranst.	: Gesundheitsindikatoren und Gesundheitspolitik
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Di. 19.00 - 21.00, Rechenzentrum, Schularstr. 70, R. 118	Tag, Zeit, Ort	: Do 16 - 18 AP 1, R. 106
<u>Beginn</u>	: 20.10.1987	Beginn	: 20.-10.
<u>Teilnahmebedingungen</u>	: Statistik II und Persönliche Anmeldung; möglich ab 5.10., AP 1, R. 233. Max. 20 Teilnehmer!	Teilnahmebedingungen	: Studium der Soziologie Inhalt u. Arbeitsform
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Einführung in die Benutzung eines Terminals. Einführung in die Benutzung des SPSS-X. Durchführung praktischer Datenanalysen mittels SPSS. In Seminarsitzungen werden sich jeweils zwei Teilnehmer einen Seminar, um praktisch arbeiten zu können. Nach dem Seminar kann an den Gegebenen Gebaut werden. Arbeitsergebnis wird angesetzt ca. 6 - 8 Std. wöchentlich und mehr.	Inhalt und Arbeitsform	: Nach einer allgemeinen Einführung in die Problematik von Gesundheitsindikatoren sollen für wichtige gesundheitspolitische Themen Gesundheits- und Krankheitstypindikatoren und ihre praktische Verwendung im Rahmen von Gesundheitsplanung und -politik analysiert werden. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung einer Überblick über die wichtigsten Daten- und Indikatoren, die für die gesundheitsspezifische Erhebung und verwandt werden, den zugehörigen Methodologischen und theoretischen Rahmenannahmen sowie den wichtigen praktischen Implikationen ihrer Verwendung.
<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	: Niedrige und Aufrüstung der Statistik-Kenntnisse das SPSS-X Mausrat. ohne das es nicht geht, aufgeschafft werden.	Vorbereitungsmöglichk.	: Vorbereitung s.B. folgender Bücher: Bränecke, R., et.al. (Hrg.), Datenquellen für Soziomedizin und Epidemiologie, Springer, 1971; Schach, E., Von Gesundheitsstatistik, a. Gesundheitsinformation, Springer, 1985; Schröder, K.F., et.al. Kommunale Gesundheitsplanung, Stadtorschung Aktuell, 3rd. Ed., Birkhäuser Verlag, Basel, 1986.
<u>Scheine</u>	: für Hausarbeiten mittels SPSS-X		

<u>Art der Veranstaltung</u>	: Proseminar	Art der Veranstaltung	: Übung ohne Scheinvergabe
Nr.	: 05.856	Nr. der Veranstaltung	: 05.861
<u>Dozent</u>	: Wolfgang Blaß	Dozent	: Wilhelm Thiele
<u>Titel der Veranst.</u>	: Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit SPSS-X	Titel der Veranst.	: Gesundheitsindikatoren und Gesundheitspolitik
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Di. 19.00 - 21.00, Rechenzentrum, Schularstr. 70, R. 118	Tag, Zeit, Ort	: Do 16 - 18 AP 1, R. 106
<u>Beginn</u>	: 20.10.	Beginn	: 20.-10.
<u>Teilnahmebedingungen</u>	: Studium der Soziologie Inhalt u. Arbeitsform	Teilnahmebedingungen	: Nach einer allgemeinen Einführung in die Problematik von Gesundheitsindikatoren sollen für wichtige gesundheitspolitische Themen Gesundheits- und Krankheitstypindikatoren und ihre praktische Verwendung im Rahmen von Gesundheitsplanung und -politik analysiert werden.
<u>Inhalt und Arbeitsform</u>	: Einführung in die Benutzung eines Terminals. Einführung in die Benutzung des SPSS-X. Durchführung praktischer Datenanalysen mittels SPSS. In Seminarsitzungen werden sich jeweils zwei Teilnehmer einen Seminar, um praktisch arbeiten zu können. Nach dem Seminar kann an den Gegebenen Gebaut werden. Arbeitsergebnis wird angesetzt ca. 6 - 8 Std. wöchentlich und mehr.	Inhalt und Arbeitsform	: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung einer Überblick über die wichtigsten Daten- und Indikatoren, die für die gesundheitsspezifische Erhebung und verwandt werden, den zugehörigen Methodologischen und theoretischen Rahmenannahmen sowie den wichtigen praktischen Implikationen ihrer Verwendung.
<u>Vorbereitungsmöglichk.</u>	: Niedrige und Aufrüstung der Statistik-Kenntnisse das SPSS-X Mausrat. ohne das es nicht geht, aufgeschafft werden.	Vorbereitungsmöglichk.	: Lektüre s.B. folgender Bücher: Bränecke, R., et.al. (Hrg.), Datenquellen für Soziomedizin und Epidemiologie, Springer, 1971; Schach, E., Von Gesundheitsstatistik, a. Gesundheitsinformation, Springer, 1985; Schröder, K.F., et.al. Kommunale Gesundheitsplanung, Stadtorschung Aktuell, 3rd. Ed., Birkhäuser Verlag, Basel, 1986.

Scheine

Teilnahme- bzw. Teilnahmeseite



<u>Art der Veranstaltung</u>	: Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung	: 05.866
<u>Dozent</u>	: Walter Kristof
<u>Titel der Veranst.</u>	: Quantitative Verfahren in den Sozialwissenschaften
<u>Tag, Zeit, Ort</u>	: Do 16 - 18, AP 1, R. 107
<u>Beginn</u>	: 22.10.
<u>Teilnahmebedingungen</u>	: beide Statistikseine

Teilnahme- bzw. Teilnahmeseite

Teilnahme- bzw. Teilnahmeseite

**SPEZIALVERANSTALTUNGEN****Veranstaltung für ausländische Studenten**

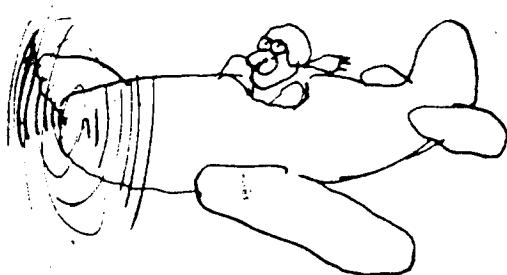
<b>Art der Veranstaltung</b>	:	Mittelseminar	:	Übung zu den Grundkursen I der Fächer Politologie und Soziologie
<b>Nr. der Veranstaltung</b>	:	05-867	:	05-951
<b>Dozent</b>	:	Heinz Reim	:	Falk Sache
<b>Titel der Veranst.</b>	:	Praxis der Panel-Analyse	:	Do 14.00 - 15.00 Uhr
<b>Tag, Zeit, Ort</b>	:	Di 10 - 12, AP 1, R. 107	:	Do 14.30 - 15.30 Uhr
<b>Beginn</b>	:	20.10.	:	AP 1, R. 225
<b>Teilnahmebedingungen</b>	:	Statistik I u. II sowie Methoden der Empirischen Sozialforschung, SPSS-Kennisse	:	Tel. 4123/4663
<b>Inhalt u. Arbeitsform</b>	:	Erhebung und Analyse zeitbezogener Längsschnittdaten, insbes. Panel-Daten (ergebnisse von Messungen identischer Untersuchungseinheiten zu verschiedenen Zeitpunkten). Erhebungs- und Designprobleme von Vorher-Nachher-Vergleichchen. Statistische Analyse, insbes. explorative Vorgehensweise.	:	Unterstützende Übungen zur Überwandlung Studierender in n.V.
		Vorlesungen u. Übungen sowie praktische Übungen durch Arbeitsgruppen anhand vorliegender Panel-Datensätze.	:	Teilnahme an einem Grundkurs I in Politologie bzw. Soziologie
		Lektüre von R. Helmrich, Strategien zur Auswertung von Längsschnittdaten, Stuttgarter Klett 1977, S. 8-35 als Einführung in einige grundlegende Konzepte	:	Vertiefung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden orientiert an individuellen Themenbereichen; Interpretation sozialwissenschaftlicher Texte zur Verbesserung der Sprachbeherrschung u. Einführung in die sachspezifische Terminologie
<b>Scheine</b>	:	Mittelseminarschein	:	Feine
<b>Art der Veranstaltung</b>	:	Oberseminar	:	
<b>Nr. der Veranstaltung</b>	:	05-881	:	
<b>Dozent</b>	:	Walter Kristof	:	
<b>Titel der Veranst.</b>	:	Ergebnisse der mathematischen Soziologie u. sozialwissenschaftlichen Statistik	:	
<b>Tag, Zeit, Ort</b>	:	Mi 16 - 18, AP 1, R. 107	:	
<b>Beginn</b>	:	21.10.	:	
<b>Teilnahmebedingungen</b>	:	beide Statistik-Scheine, Kenntnisse der Matrizenrechnung	:	
<b>Inhalt u. Arbeitsform</b>	:	Flexibilität nach Wünschen der Teilnehmer. Behandelte Themen brauchen nicht inhaltlich zusammenhängen. Im Allgemeinen stellen sie Examenvorbereitungen dar. Referee, Diskussionen, Ausarbeitungen.	:	
<b>Scheine</b>	:	Leistungs- bzw. Teilnahmechein	:	

**BACKFAH**

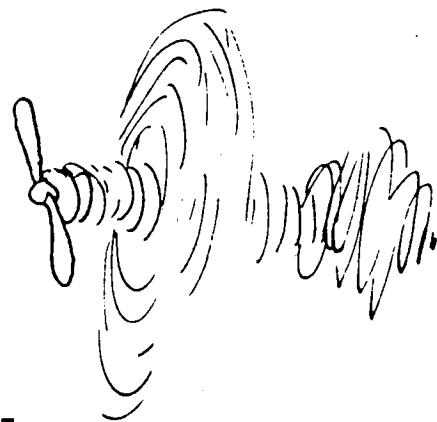
Grindelallee 148 Tel. 4106141  
Täglich geöffnet von 10-19 h



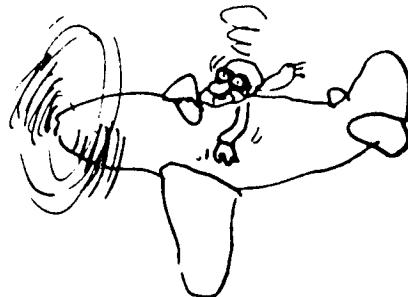
**Sozial-**



**und**



**Wirtschafts-**



**geschichte**

Für die Sekretariate zuständig:

Frau Jörick, (Geschäftsraum)  
Frau Glasenapp,

Zimmer 132, Tel.: 4123-4363

Zimmer 135, Tel.: 4123-4664

Professoren:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| Dr. Gerhard Ahrens<br>(Geschäftsführender Direktor) | Zimmer 128, App. 4661 und 4664 |
| Dr. Hans-Jürgen Goertz                              | Zimmer 129, App. 2426 und 4363 |
| Dr. Marie-Elisabeth Hilger                          | Zimmer 136, App. 2764 und 4664 |
| Dr. Ulrich Troitzsch                                | Zimmer 124, App. 4658 und 4363 |

Vorlesungen 8  
Einführungskurs 10  
Proseminare 11  
Mittelseminare 15  
Hauptseminare 19  
Oberseminar 23  
Interdisziplinäres Oberseminar 24  
Doktorandenseminare 25

Sonstige Veranstaltungen

- |   |  |
|---|--|
| Vorberrechnungen mit Examenskandidaten 26 |  |
| Übungen 27                                |  |
| Vorankündigung für das SS 1988 32         |  |

Vorberrechnungen mit Examenskandidaten  
Übungen  
Vorankündigung für das SS 1988

Hochschulassistent:  
Dr. Günter Bayerl M.A.

Zimmer 130, App. 4351 und 4263

Lehrbeauftragte:

- |                        |  |
|------------------------|--|
| Dr. Arne Andersen      |  |
| Dr. Irmtraut Gensewich |  |
| Thomas Held M.A.       |  |
| Dr. Alfred Heggen      |  |
| Bernd M. Kraske M.A.   |  |
| Dr. Martin Kutz        |  |

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:  
N.N.  
Zimmer 121, App. 4362 und 4363

VORLESUNG

VORLESUNG

05.401 Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechst.: Mi 12-13  
Allende-Platz 1, 128

Thema:  
Wirtschaftsgeschichte der  
Neuzeit im Überblick

Zeit, Ort:  
Mi 12 - 14

Von-Melle-Park 5, 79

Inhalt:  
1. Europas Wirtschaft im ausgehenden  
Mittelalter

2. Aufbruch in die Neuzeit

3. Frühmoderner Staat und mercanti-  
listische Wirtschaft

4. Das Zeitalter der Industrialisierung

Die Vorlesung wendet sich an Anfänger wie  
auch an Studierende höherer Semester.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Radikale Reformatoren.  
21 Biographische Skizzen von Thomas Münzer bis  
Paracelsus. München 1978. S. 30-45.  
E. Wolast, Thomas Münzer. Verstörer der Ungläu-  
digens. Cöllingen 1981 (Kurze Biographie).

A. Friesen und Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Thomas  
Münzer. Wege der Forschung 451, Darmstadt 1978  
(wichtige Aufsätze und Literaturberichte).

VORLESUNG

05.402 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Thema:  
Reformation und Revolution:  
Das Beispiel Thomas Müntzers

Zeit, Ort:  
Mo 16 - 18

Von-Melle-Park 6  
Phil. D

Inhalt:

1989 wird sich der Geburtstag Thomas Müntzers des  
Theologen der Revolution (E. Bloch) zum 500.  
Mal Jahren. Das Jubiläum wird vor allem in der  
DDR feierlich begangen werden, wo mit Münzer an  
die "revolutionäre Tradition" des deutschen Volkes  
erinnert werden soll. In der Bundesrepublik wird  
sicherlich nicht offiziell an Münzer Gedacht  
werden; als Antipode Martin Luthers ist er zu einer  
negativen Symbolfigur der deutschen Geschichte ver-  
worden. Und doch sind sein Wirken und seine Wirkungs-  
geschichte eng mit dem Entstehungsprozess der bürger-  
lichen Gesellschaft verschmolzen, der Spannung von  
Reformation und Revolution, einer Geschichte, die  
heute nicht nur seculär historisch "lived", pro-  
gressiven Elementen bedarf hat, sondern in  
toto als Problem, das für die Zivilisation  
der Gegenwart darsteilt, bearbeitet werden muss.

In dieser Vorlesung soll der Versuch unternommen  
werden, das revolutionäre Wirken Müntzers aus der  
Verschränkung von Reflexion und "gesellschaftlicher  
Situations" in den sogenannten "Sturmjahren der Re-  
formations" im antiklerikalen Kampf und im Bauern-  
krieg, zu erklären.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Radikale Reformatoren.  
21 Biographische Skizzen von Thomas Münzer bis  
Paracelsus. München 1978. S. 30-45.  
E. Wolast, Thomas Münzer. Verstörer der Ungläu-  
digens. Cöllingen 1981 (Kurze Biographie).  
A. Friesen und Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Thomas  
Münzer. Wege der Forschung 451, Darmstadt 1978  
(wichtige Aufsätze und Literaturberichte).

## PROSEMINARE

### PROSEMINAR

05.4.21 Sprechst.: Do 12-13  
Allende-Platz 1, 128

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Thema: Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Firmengeschichte und Unternehmerbiographie

Zeit, Ort: Mi. 10 - 12 Allende-Platz 1, 108

Thema: Die Geschichte der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmers und das Schicksal der von ihm gegründeten Unternehmern und Unternehmerbiographien

Zeit, Ort: Do 10 - 12 Allende-Platz 1, 108

Inhalt und Lernziel:  
Die Geschichte der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmers und das Schicksal der von ihm gegründeten Unternehmern und Unternehmerbiographien werden Firmengeschichten und Unternehmerbiographien nur auf den Aspekt Werbewirkamer Offenheit. Vom Historiker konzipiert und veröffentlicht. Vom Historiker fordert die Herausziehung dieses betriebsgeschichtlich wie auch biographisch ungewöhnlich wichtigen Materials daher besondere Kritikfähigkeit.

### Literaturhinweis:

Fritz Redlich, Anfänge und Entwicklung der Firmengeschichte und Unternehmerbiographie, Baden-Baden 1960 (= Beihett 1 zur "Tradition. Zeitschrift für Firmengeschichte und Unternehmerbiographie").

### Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit;  
Auffertigung einer Hausarbeit und deren Referat in der Veranstaltung.

### PROSEMINAR

05.4.22 Sprechst.: Do 14-15  
Allende-Platz 1, 130

Dr. Günter Bayerl, M.A.

Thema: Meine Schallplattensammlung - Eine Quelle zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte der BRD?

Zeit, Ort: Do 10 - 12 Allende-Platz 1, 108

### Inhalt:

Die im Thema gestellte Frage ist nach Meinung des Veranstalters eine rein rhetorische, also positiv zu beantworten.  
Es ist kein Seminar zur Schlager- und Musikgeschichte geplant, sondern die Themenkomplexe sollen in die Sozial-, Alltags- und Mentalitätsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland eingeführt werden.

Gerade in jüngerer Zeit werden die 50er und 60er Jahre der Bundesrepublik nostalgisch verklärt und man vergibt hierbei häufig die Probleme und Krisen, die Staat und Gesellschaft der Nachkriegszeit belastete. Deren Reflex oder auch Kompenstation in der "Alta Gamusik" (Unterhaltungsmusik) scheint mir ein Gegenstand, der wesentlich zum besseren Verständnis dieser Jahrzehnte beiträgt. Insofern ist dieser Musikgeschichte zuzuschreiben.

### Vorbereitungsmöglichkeiten:

Hannelore Brünhöder, Unterhaltungsmusik, in: Wolfgang Benz (Hg.), Die Bundesrepublik, Deutschland, Band 4: Politik, Frankfurt/M. 1983, S. 391-420.

Wolfgang Benz, Die Entstehung der Bundesrepublik, in: ders. (Hg.), Die Bundesrepublik Deutschland, Band 4: Politik, Frankfurt/M. 1983, S. 15-36.

Karl Jaspers, Wohl treibt die Bundesrepublik? München 1960.

Dietrich Thürnhardt, Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt/M. 1986.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  
Regelhafte Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Rezitates.

PROSEMINAR		PROSEMINAR	
05.423	Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz	Sprechst.: Do 15.-16 Allende-Platz 1, 129	Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilzer Sprechst.: Mi 11.-12 Allende-Platz 1, 126
Thema:	Einführung in Grundprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	Thema:	Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte als 1. Teil eines 2-semestrigen Projektstudiums zur Stadtgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung Hamburgs
Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Von-Melle-Park 5, 79	Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Von-Melle-Park 5, 77
Inhalt und Lernziele:	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist eine Disziplin, die zwischen Geschichts- und Sozialwissenschaften angesiedelt ist. Das macht ihren besonderen Reiz aus. Komplexität erfordert auch eine Einführung in diese Fach. Es müssen nunlich wissenschaftstheoretische Überlegungen mehrerer Disziplinen zur Kenntnis genommen werden, die nicht aus einer einzigen Wurzel erwachsen sind.	Inhalt und Lernziele:	Anhand stadtgeschichtlich-konkreter Gesichtspunkte sollten grundlegende Fragen und spezifische Methoden des Faches so behandelt werden, daß die Teilnehmer sowohl solche zur Geschichte der Stadt Hamburg als zur Stadt im allgemeinen, zu finden, mit ihr engen Beziehungen und sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Themenatlas, deren Behandlung für die selbständige und vertieft zu bearbeiten wird.
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Eingeführt werden soll in die Entstehungsgeschichte der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert, in die Aufgaben und Methoden, vor allem aber in die verschiedenen Möglichkeiten, das Gebotverständnis dieser Disziplin zu stimmen: modern deutsche sozialgeschichtliche, marxistisch-enninische Geschichtswissenschaft, Geschichte als historische Sozialwissenschaft.	Vorbereitungsmöglichkeiten:	U. Berlin und H. Kellenbenz, Grundlagen des Studiums der Wirtschaftsgeschichte, Köln und Wien 1973. W. Zorn, Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2. Aufl. München 1974. U. Matthämmer, Sozialgeschichte in einer urbanisierten Gesellschaft, in: Sozialgeschichte in einer urbanisierten Gesellschaft, 2. Aufl. München 1986, S. 113-136.
Vorbereitung der Sitzungen durch Gruppen, Diskussionsthesen, Referate; schriftweises Erarbeiten von Referaten.	W. Zorn, Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Probleme und Methoden, 2. Aufl. München 1974.	Voraussetzungen für den Scheinwert:	Wird mit den Teilnehmern am Projektstudium abgesprochen.
Voraussetzungen für den Scheinwert:	Vorberufliche Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, kurzfristige Einzel- bzw. Gruppenreferate oder Übernahme von Übungsaufgaben.		

## MITTELSMINAIRE

Allgemeine Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch eines sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Proseminars

### MITTELSMINIAR

05.4.21 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz Sprechst.: Do 15-16  
Dr. Günter Bayerl, M.A. Allende-Platz 1, 129

### MITTELSMINIAR

05.4.21 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz Sprechst.: Do 15-16  
Dr. Günter Bayerl, M.A. Allende-Platz 1, 129

Thema:  
Gab es eine "Industrielle Revolution im Spätmittelalter?"

05.4.21 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz Sprechst.: Do 14-15  
Dr. Günter Bayerl, M.A. Allende-Platz 1, 129

05.4.21 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz Sprechst.: Do 14-15  
Dr. Günter Bayerl, M.A. Allende-Platz 1, 129

Zeit, Ort: Do 16 - 18 Allende-Platz 1, 108

Inhalt:  
Die Frage nach der Singularität der Industriellen Revolution der Neuzeit beschäftigt seit langem die Geschichtswissenschaft. Die Beurteilung hängt davon ab, welche Phasen einer industriellen Revolution man im Einzelnen gegeben sieht. Gegenüber einer Sichtweise die die englische industrielle Revolution des 18. Jahrhunderts verabsolutiert, hat Wolfgang von Stromer in jüngerer Zeit auf die wesentliche Bedeutung der technisch-gewerblichen oder "industriellen" Revolution des Spätmittelalters hingewiesen und damit auch ältere Forschungsansätze wieder in Erinnerung gebracht.

Am Beispiel verschiedener Institutionen wird die These von dieser "industriellen Revolution" im Spätmittelalter näher untersucht werden.

### Vorbereitungsmöglichkeiten:

Die Lektüre des folgenden Textes bis zu Seminarbeginn wird vorausgesetzt:  
Wolfgang von Stromer, Eine "Industrielle Revolution" des Spätmittelalters?, in: Ulrich Troitzsch/Garlie Wohlauf (Hg.), Technik-Geschichte. Historische Beiträge und neuere Ansätze, Frankfurt/M. 1980, S. 105-129.

### Voraussetzungen für den Schreibervorlesung

Überblicksreferate und Referate zu einzelnen Schwerpunkten (auch Gruppenreferate), Diskussion von Thesenpapieren, Verwendung von Auschauungsmaterial (Illustrationen, Schaubildern etc.).

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referates.

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, schriftliches Refat oder Hausarbeit.

### MITTELESEMINAR

### MITTELESEMINAR

05.4.23 Prof. Dr. Marie-Elisabeth HILKE Sprechst.: Mi 11-12  
Allende-Platz 1, 136

Thema: Seuchen als gesellschaftliche Herausforderung – ein Problemfeld der Sozialgeschichte

Zeit, Ort: Mi 8 – 10

Von-Melle-Park 5, 77

Inhalt: Wenn auch in jüngster Zeit der Umgang mit der Seuchenthematik Aktualität gewonnen hat, so ist die Frage nach lang- oder kurzfristigen und nach tiefgreifenden Folgerungen von Seuchen für den demographischen Aufbau, für die wirtschaftliche Entwicklung, für soziale Veränderungen, für religiöse und kulturelle Vorstellungen einer Zeit, für Kontroll- und Bekämpfungs möglichkeiten von Krankheiten, also die Frage nach den Wirkungen auf eine Gesellschaft und innerhalb einer Gesellschaft, doch seit langem ein Thema der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Das Ziel des Seminars ist, historischen Aspekten der Thematik im jeweiligen zeitgenössischen Bedingungskontext von Seuchen – bis hin zu den Konsequenzen für die Entwicklung des öffentlichen Gesundheitswesens oder auch der ärztlichen und Krankenpflegerischen Professionalisierung – unter dem Gesichtspunkt von Herausforderung und möglicher Antwort in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen nachzugehen.

### Vorbereitungsmöglichkeiten:

Lektüre einschlägiger Medizingeschichten z.B.  
E.H. Ackerknecht, Geschichte der Medizin, 3. Aufl.  
Stuttgart 1977.

A. Fischer, Geschichte des deutschen Gesundheitswesens,  
2 Bde. Berlin 1933  
und W.H. Mc Neill, Seuchen machen Geschichte – Geißeln  
der Völker, München 1978.

J. Ruffié und J.-Ch. Sournia, Die Seuchen in der Ge schichte der Menschheit, Stuttgart 1987.

Voraussetzungen für den Schreibervorwerk:  
Rechtfertige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, schrift liches Einzel- bzw. Gruppenreferat.

### MITTELESEMINAR

05.4.24 Prof. Dr. Ulrich Troitzsch Sprechst.: Mo 12-13  
Allende-Platz 1, 124

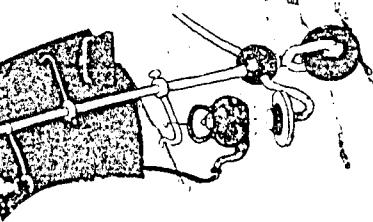
Thema: "Sozial- und Wirtschaftsgeschichtliche Aspekte der Revolution von 1848"

Zeit, Ort: Mo 14 – 16

Allende-Platz 1, 108

### Inhalt:

Die deutsche Revolution von 1848/49 war der – geschafferte Versuch bürgerlicher und unternehmerischer Schichten, sich die Freiheitsrechte und eine demokratische Verfassung zu erkämpfen. Gleichzeitig war sie Ausdruck sozialer Spannungen und sozialen Protestes, die aus dem beginnenden Strukturwandel von der Agrar – zur Industriegesellschaft resultierten.



Im Verlaufe des Seminars sollen die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und Ereignisse sowie der sogenannte Vormärz, wie auch während der Revolution und nach ihrer Niederschlagung vorgestellt und diskutiert werden, z.B.:

- Eisenbahnenstruktur und Verkehrsfähigkeit.
- Die Lage der Handwerker und Gesellen im Vormärz
- Sozialer Protest in Presse und Dichtung.
- Die soziale Zusammensetzung der revolutionären Potentaten (in der Paulskirche, bei den Straßen- und Barricadenkämpfen).
- Die wirtschaftliche Entwicklung zwischen 1835 und 1837.
- Vom politischen Liberalismus zum Wirtschaftsliberalismus.
- Die Anfänge der Arbeiterbewegung.

### Vorbereitungskontext:

Wolfram SIEMMANN, Die deutsche Revolution 1848/49, Frankfurt/Tl. 1985 (edition suhrkamp, Bd. 1265),

Dieter LANZEWIESCH, Die deutsche Revolution von 1848/49 und die vorrevolutionäre Gesellschaft, Forschungsstand und Forschungsperspektiven, Archiv für Sozialgeschichte 21 (1981), S. 453-498.

Voraussetzungen für den Schreibervorwerk:

Rechtfertige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.

## SEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar: Sozial und wirtschaftsgeschichtlicher Pro- und Mittelseminarschein oder äquivalente Leistungsnachweise

### HAUPTSEMINAR

05.441 Prof. Dr. Gerhard Ahrens Sprechst.: Di 12-13 Allende-Platz 1, 128

Thema: Der Aufstieg zur modernen Großstadt - Grundprobleme hanseatischer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert

Zeit, Ort: Di 10 - 12 Allende-Platz 1, 104

Inhalt und Lernziele: Die Freien Hansestädte - Lübeck, Bremen und Hamburg - haben sowohl dem Deutschen Bund als auch dem Deutschen Reich als suzerne Stadtkönige angehört. Als traditionell Außenhandelszentren übten sie bedeutenden Einfluß auf die neuere Wirtschaftsentwicklung aus. Diese spezielle hanseatische Komponente im deutschen Wirtschaftsleben soll anhand ausgewählter Beispiele herausgearbeitet werden.

#### Literaturhinweise:

Hermann Kellenbenz, Die Hansestädte, In: Geschichtliches des Deutschen Landesbundes von Georg Wilhelm Baute Bd. 2: Die deutschen Länder vom Wiener Kongress bis zur Gegenwart, Würzburg 1971, S. 624-640 und 791-793.

#### Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Anfertigung einer Hausarbeit und deren Referat in der Veranstaltung.

### HAUPTSEMINAR

05.442 Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz Sprechst.: Do 15-16 Allende-Platz 1, 129

Thema: Öffentliche Moral und sozialer Wandel. Sittenverfall und Pfaffenhaus: Religiöse, soziale und wirtschaftliche Aspekte des Antiklerikalismus im 16. Jahrhundert

Zeit, Ort: Di 16 - 18 Von-Melle-Park 5, 79

Inhalt: Die frühen Jahre der Reformation in Deutschland sind von Pfaffenhaus und antiklerikaler Aufmäufigkeit geprägt, die sich in zahlreichen Aktionen gegen den Klerus und im Entstehen revolutionärer Bewegungen äußerten. Man könnte geradezu von einem "Aufstand gegen den Priester" (den ersten Stand in der Gesellschaftspyramide des Mittelalters) sprechen. An ihm läßt sich sowohl religiös-kirchliche Erneuerungsabsicht als auch das Drängen des "gemeinen Mannes", aber auch anderer Gruppen bzw. Schichten, auf einen sozialen Handel ablesen.

"Antiklerikalismus" ist zu einem sozialgeschichtlichen Schlüsselbegriff geworden, der geeignet ist,

die fundamentalen gesellschaftlichen Veränderungen im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit anzuseigen.

#### Vorbereitungsmöglichkeiten:

H.J. Goertz, Pfaffenhaus und großes Geschrei. Die reformatorischen Bewegungen in Deutschland 1517 bis 1529, München 1987.

H.J. Cohn, Anticlericalism in the German Peasants' War, in: Past and Present 83, 1979, S. 3-31.

#### Vorgehensweise:

Referate und Diskussion.

#### Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Referat oder Hausarbeit; regelmäßige Mitarbeit.

#### HAUPTSEMINAR

<u>05.44.3</u>	Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilker	Sprechst.: Mi 11-12 Allende-Platz 1, 136	<u>05.44.4</u>	Prof. Dr. Ulrich Troitzsch	Sprechst.: Mo 12-13 Allende-Platz 1, 124
<u>Thema:</u>	<u>Stadtburzler - Wirtschaftsbürger - Staats-</u> <u>bürlzer. Historische Erscheinungsformen des</u> <u>Bürgertums in Deutschland</u>		<u>Prof. Dr. Jürgen Friedrichs</u>		Sprechst.: Di 10-12 Allende-Platz 1, 240

Zeit, Ort: Do 12 - 14

Von-Melle-Park 5, 77

Inhalt:

"Bürger" nennen wir alle uns. Dem was damit gemeint sein kann, in seinen vielschichtigen historischen Kurzlinien und wichtigen Handlungen unter Berücksichtigung neuerer Forschungsergebnisse nachzugehen, ist Absicht der Veranstaltung. Als thematischer Zugriff bleiben sich u.a. an:  
Bürgerum als Stand Klasse oder Schicht  
Bürgerum als sozialen Differenzierungen  
Bürgerum in seinen sozialen Differenzierungen und räumlichen Beziehungen.  
Bürgerum im Umfeld und in Prägung von Stadt, Region oder Staat,  
Bürgerum in seinem Verhältnis zu politischen Systemen  
Entstehung und Entwicklung der "bürgerlichen Gesellschaft".

#### Vorbereitungsmöglichkeiten:

Manfred Riedel, Artikel "Bürger, Staatsbürger, Bürgerum", in: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, hg. v.O. Brunner, W. Conze, R. Koselleck, Bd. I, Stuttgart 1972, S. 672 ff.

ders. Artikel "Gesellschaft, bürgerliche", ebenda, Bd. II, Stuttgart 1975, S. 719 ff.

Wolfgang Ruppert, Bürgerlicher Wandel. Studien zur Herausbildung einer nationalen Kultur im 18. Jahrhundert, Frankfurt/M. 1981.

Rudolf Vierhaus (Hg.), Bürger und Bürgerlichkeit im Zeitalter der Aufklärung, Heidelberg 1981.  
Jürgen Rocka (Hg.), Bürger und Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  
Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.

#### HAUPTSEMINAR

		<u>Thema:</u> <u>*Akzeptanz und Ausbreitung von Technologien.</u> <u>untersucht an historischen Beispielen*</u>	<u>Zeit, Ort:</u> Di 14 - 16 Allende-Platz 1, 245	<u>Inhalt:</u> An vier historischen Beispielen neuer Techniken sollen folgende Sachverhalte beschrieben und analysiert werden: <ul style="list-style-type: none"><li>- die Diffusion neuer Techniken,</li><li>- die gruppenspezifische Akzeptanz,</li><li>- die vermuteten sozialen, ökonomischen und räumlichen Folgen</li><li>- die tatsächlichen sozialen, ökonomischen und räumlichen Folgen.</li></ul>	
--	--	--	--	---	--

Zeit, Ort:

Thema: \*Akzeptanz und Ausbreitung von Technologien.  
untersucht an historischen Beispielen\*

Inhalt: An vier historischen Beispielen neuer Techniken sollen folgende Sachverhalte beschrieben und analysiert werden:

- die Diffusion neuer Techniken,
- die gruppenspezifische Akzeptanz,
- die vermuteten sozialen, ökonomischen und räumlichen Folgen
- die tatsächlichen sozialen, ökonomischen und räumlichen Folgen.



Als Beispiele dienen die Eisenbahn, das künstliche Licht, das Telefon, die Waschmaschine.

Theoretische Grundlage sind Theorien der Diffusion und der Akzeptanz, insbesondere von ROGERS.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Everett M. Rogers, Diffusion of Innovations. Third Edition. New York/London 1983.

Vorgehensweise:

Reservate und Plenumsdiskussion

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Auffertigung eines Referates.

80

### INTERDISziplinäres Oberseminar

#### OBERSEMINAR

<u>05.451</u>	<u>Prof. Dr. Gerhard Ahrens</u>	<u>Sprechst.: Di 12-13 Allende-Platz 1, 128</u>	<u>Zeit_Ort:</u> <u>Tradition und Probleme der Biographie</u>	<u>Inhalt und Lernziel:</u>  Die Biographie hat auch in Deutschland eine lange Tradition. Von der mehrbändigen Lebensbeschreibung bis hin zum straff geprägten Sammelwerk reicht das breite Spektrum. An ausgewählten Beispielen sollen Aufbau und Aussagekraft (aber auch Klassifizierbarkeit) solcher Darstellungen analysiert und ihr Stellenwert im Rahmen sozial- und wissenschaftlicher Forschung diskutiert werden.
<u>05.452</u>	<u>Prof. Dr. Ingrid Sommerkorn</u>	<u>Sprechst.: Mi 11-12 Allende-Platz 1, 136</u>	<u>Zeit_Ort:</u> <u>Lebensläufe älterer Menschen im Wandel, Sozialhistorische und soziologische Perspektiven</u>	<u>Inhalt:</u>  Ausgehend vom Jungsten (vierten) Familienbericht der Bundesregierung sollen Problemenfelder älterer und alternder Menschen behandelt werden unter der Frage, wie die heutige Situation zu erklären ist und welche Veränderungen sich in sozialer Lage und Stellung älter Menschen in historisch überschaubarem Zeitablauf ergeben haben.

Themenkreise könnten u.a. sein:

Probleme der Altersstruktur der Bevölkerung  
Alter und Lebensdauer  
Zusammenhänge zwischen Alters- und Erwerbsstruktur  
Alte Menschen mit und ohne Familie,  
in und außerhalb der Familie  
Soziale Sicherung  
Betreuung und Pflege älterer Menschen  
Konfliktsituationen im Alter  
Besonderheiten von Generationenbeziehungen  
Alter als Stigma oder Auszeichnung  
Das Bild vom Alter in Literatur und Kunst

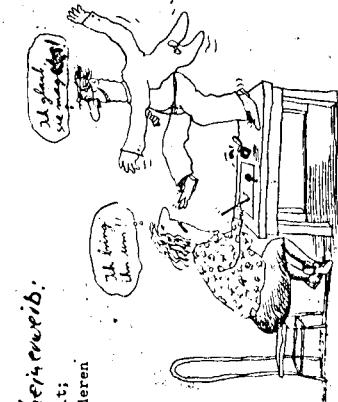
Vorbereitungsmöglichkeiten:

Als Grundlage und Pflichtlektüre:  
Die Situation der älteren Menschen in der Familie.  
(= Vierter Familienbericht), hg. vom Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Bonn 1986 (kann von dort kostenlos angefordert werden)

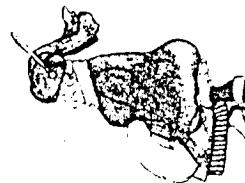
darin weitere Literaturangaben

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung,  
Thesenpapiere, Einzel- bzw. Gruppenhausarbeit,



Ü B U N G		Üb u n g	Dr. Imtraut Gensewich	Sprechst.: n.d.v.
05.471	Dr. Anne Andersen	Sprechst.: n.d.v.	05.472	Dr. Imtraut Gensewich
Thema:	Geschichte der Arbeitslosigkeit im 20. Jahrhundert	Thema: Frauenarbeit und Frauenrolle. Sozialgeschichtliche Aspekte im deutschen Kaiserreich	Zeit, Ort:	Allende-Platz 1, 408
Inhalt:	Es gilt in der Übung die Entwicklung der Arbeitslosigkeit, der Arbeitsvermittlung und der Arbeitslosenunterstützung in Deutschland nachzuzeichnen. Schwerpunkt dabei wird ein Vergleich der Situation von Arbeitslosen in der Weltwirtschaftskrise und heute sein. Neben den Vorstellungen von Verbänden und Gewerkschaften zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit soll die individuelle Reaktion auf Erwerbslosigkeit untersucht werden.	Inhalt und Ziel:	Im Mittelpunkt der Übung stehen Zusammenhänge und Widersprüche zwischen Frauenerwerbsarbeit und gesellschaftlich vorherrschendem Frauenbild im deutschen Kaiserreich. Die Zeitenbild-sische Parteipolitische Diskussion um Erweiterung, Beschränkung oder Verbot von Frauenarbeit wird auf reale und ideologische Hintergründe zu analysieren sein. Im Zusammenhang damit sollen die unterschiedlichen Positionen der bürgerlichen und proletarischen Frauenbewegung zu Frauenarbeit und zur Stellung der Frau in Familie und Gesellschaft untersucht werden. Dazu gehören Forderungen nach erweiterten Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Frauen, Verbesserung Arbeitbedingungen, Alternativen zu Ehe und Familie.	Im Mittelpunkt der Übung stehen Zusammenhänge und Widersprüche zwischen Frauenerwerbsarbeit und gesellschaftlich vorherrschendem Frauenbild im deutschen Kaiserreich. Die Zeitenbild-sische Parteipolitische Diskussion um Erweiterung, Beschränkung oder Verbot von Frauenarbeit wird auf reale und ideologische Hintergründe zu analysieren sein. Im Zusammenhang damit sollen die unterschiedlichen Positionen der bürgerlichen und proletarischen Frauenbewegung zu Frauenarbeit und zur Stellung der Frau in Familie und Gesellschaft untersucht werden. Dazu gehören Forderungen nach erweiterten Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Frauen, Verbesserung Arbeitbedingungen, Alternativen zu Ehe und Familie.
Zeit, Ort:	No 11 - 13	Allende-Platz 1, 107	Zeit, Ort:	No 16 - 18
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Bonß/Henze (Hg.), Arbeitslosigkeit in der Arbeitsgesellschaft. Frankfurt/M. 1984.	F. Niess, Geschichte der Arbeitslosigkeit. Köln 1979.	A. Wacker (Hg.), Vom Schock zum Fatalismus? Soziale und psychische Auswirkungen der Arbeitslosigkeit. Frankfurt/M. /New York 1991.	Referat oder Auswertung von Interviews. Voraussetzungen für den Scheinervorlesung nach Vereinbarung



Ü B U N G

05\_473      Dr. Alfred Hezzen      Sprechst.: n.d.V.      U B U N G

Thema:      Alkohol und bürgerliche Gesellschaft im 19. Jahrhundert      Sprechst.: n.d.V.

Zeit, Ort:    Mi 16 - 18      Allende-Platz 1, 106      U B U N G

Inhalt:      1. Formen des Trinkverhaltens und Ursachen  
                  2. Die Anti-Alkoholbewegung als bürgerliche Ideologie

Lernziele:     1. Einen Teilbereich der Alltagsgeschichte erfassen und in seinen Zusammenhangen begründen können.  
                  2. Quelleninterpretation

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Jack London, König Alkohol. München 1973  
(dtv-Tb. 899, 5,80 DM).

Vorgehensweise:

Quellenlektüre, Kurzreferat, Diskussion

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

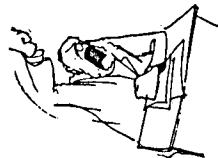
Referat (15 - 20 Minuten)

Vorzehensweise:

Aufbereitung des - Überwiegend unveröffentlichten Materials, Befragung von Zeitzeugen, Diskussion des aktuellen Forschungssstandes.

Teilnahmebedingungen:

Eine Teilnahme an den bisherigen Colloquia des Arbeitskreises wird nicht vorausgesetzt. Erforderlich ist jedoch die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit.



## Ü B Ü N G

05.475 Dr. Martin Kutz Sprechst.: n.d.V.

Thema:  
Historische Statistik und Statistik  
für Historiker

Zeit, Ort: Do 16 - 18 Allende-Platz 1, 106

Inhalt:  
Das Datenfeld des statistisch arbeitenden Historikers.

Socialwissenschaftliche Theorie und quantitative Historiographie.

Die wichtigsten statistischen Verfahren der beschreibenden Statistik.

Zum Stand quantitativer historischer Forschung-Forschungseinrichtungen und Hilfslinien.

### Lernziele:

Die wichtigsten Probleme bei der Anwendung quantitativer Methoden kennen, die wichtigsten statistischen Verfahren auf Beispiele anwenden können.

### Vorbereitungsmöglichkeiten:

C. Bottler und R. Storch, Einführung in die Statistik. Ein Fortbildungskurs im Medienverband, Frankfurt 1976.

J. Krüz, Statistik in den Sozialwissenschaften, Reinbek 1973 (rororo Studium, Bd. 29, Nr. 1080).

N. Ohler, Quantitative Methoden für Historiker. Eine Einführung. Beck'sche Elementarbücher, München 1980.

### Vorleseweise:

Vortrag mit Übungen.

Voraussetzungen für den Scheinerverb.

Regelmäßige Teilnahme, Klausur.

# W. Mauke Söhne

## Fachbuchhandlung



bei der Staatsbibliothek

Schlüterstraße 12 · 2000 Hamburg 13

Tel. 410 28 73

Lehrveranstaltungsprogramm für das Sommersemester 1988

H a u p t s o m i n a r

Aspekte vergleichender Stadtgeschichte: Lübeck, Bremen und Hamburg im 19. und 20. Jahrhundert - Gemeinsamkeiten und Besonderheiten	Gerhard Ahrens
Beckerarbeit als Beruf? Historische Besonderheiten Hauswirtschaftlicher Tätigkeiten	Marie-Elisabeth Hilger
"Technik und Gesellschaft im Mittel- alter und der beginnenden frühen Neu- zeit"	Ulrich Troitzsch
"Automaten und Automatisierung der Produktion in der frühen Neuzeit."	Ulrich Troitzsch Horst Bredekamp
"Einführung in die Technik wissen- schaftlichen Arbeitens	Günther Bayerl
Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Mi 12-14	Gerhard Ahrens
Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Di 10-12	Marie-Elisabeth Hilger
Einführung in das Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Mi 10-12	Ulrich Troitzsch

V o r l e s u n g e n

Grundlagen und Grundfragen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Mi 12-14	Gerhard Ahrens
"Technik und Gesellschaft im Mittel- alter und der beginnenden frühen Neu- zeit" Do 14-16	Ulrich Troitzsch

E i n f ü h r u n g s k u r s

Einführung in die Technik wissen- schaftlichen Arbeitens
Do 10-12

Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Di 10-12	Gerhard Ahrens
Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Di 14-16	Marie-Elisabeth Hilger
Einführung in das Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Mi 10-12	Ulrich Troitzsch

P r o s e m i n a r e

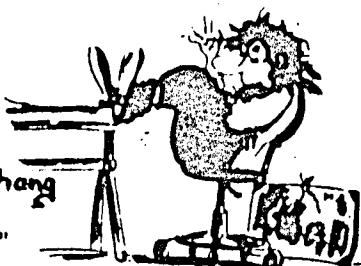
Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Di 10-12	Gerhard Ahrens
Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Di 14-16	Marie-Elisabeth Hilger
Einführung in das Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Mi 10-12	Ulrich Troitzsch

K i t t e l s e m i n a r e

Pauperismus und Prolletariat - Massen- verelendung im Zeitalter der Industriali- sierung Mi 10-12	Gerhard Ahrens
Schäfer- und Musikgeschichte als Teil der Alltags- und Mentalitätsgeschichte Do 16-18	Günther Bayerl
Hamburg wird Hafen-, Hense- und Groß- stadt (Fortsetzung des Projektsstudiums von WS 1987/88)	Marie-Elisabeth Hilger
"Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in Deutschland nach dem Dreißigjährigen Krieg,"	Ulrich Troitzsch

AUTONOMES SEMINAR

Ort & Zeit: Sichter Aushang



"Hat Strafe und speziell Freiheitsstrafe Sinn?"

Wir halten es für sinnvoll, zunächst die gangige Strafpraxis in der BRD darzustellen, vor allem die Verhangung und Durchführung der Freiheitsstrafe (KNAST).

Auch unser eigenes Strafbedürfnis werden wir diskutieren müssen.

Im Anschluß daran könnten wir Theorie und Praxis der Strafe unter verschiedenen Aspekten (juristisch, psychologisch, theologisch, ethisch) betrachten und nach deren Legitimation fragen.

Kernfrage: Hat Strafe Sinn und gibt es Alternativen zum Knast und zu Strafe überhaupt???

LITERATUR:

Gareis, Balthasar/Wiesnet, Eugen(Hrg.) - Hat Strafe Sinn? - Freiburg - Basel - Wien 1974

Ortner, Helmut - Hinter Schloß und Riegel. Szenen aus dem Knast.

Ortner, Helmut (Hrg.) - Freiheit statt Strafe. Plädoyers für die Abschaffung der Gefängnisse. Frankfurt a.M. 1981

Christie, Nils - Grenzen des Leids (Limits to pain) - Oslo 1980/81  
(AJZ Verlag)

Mathiesen, Thomas - Überwindet die Mauern! Die skandinavische Gefangenbewegung als Modell politischer Randgruppenarbeit. Darmstadt 1979

Müller, Siegfried/Otto, Hans-Uwe (Hrg.) - Damit Erziehung nicht zur Strafe wird. Sozialarbeit als Konfliktlösung. Bielefeld 1986

KONTAKT: Henning Schmidt-Semisch, Bahrenfelderstr.200, HH50, Tel. 3903016

Ute Strack, Neuer Kamp 7, Tel.: 4394706

Hat uns eben noch erreicht:

Interdisziplinäres Seminar Nr 05.998

Dozenten: Prof.Dr.Brinkmann; Dr.Ewing (USA);  
Prof.Dr.Bermhass

Titel: Leistung und Elite: Die Macht der  
Illusion

Tag, Zeit, Ort: Mo 6-8st, AP1, R138

Beginn: 19.10.87

Teilnahmebedingungen: pers. Anmeldung,  
Auswahlgespräch, Klausur, Zwischen-  
prüfung mit 1,1 und besser

Inhalt und Arbeitsform: siehe Aushang

Vorbereitungsmöglichkeiten: sämtliche Bücher  
der Stabi zum Thema (Achtung! werden vor  
Beginn des Seminars abgeprüft!)

Scheine: Erst später im Berufsleben...

Übung: Frauenbeauftragte - wozu?

Dozenten: alle Professoren des FB

Zeit: Samstags, 5 vor 12

Ort: AP1, Abstellkammer erster Stock

Beginn: März 88

Teilnahmebedingungen: wozu?

Vorbereitungsmöglichkeiten: wozu?

Scheine: In diesem Fall trügen sie...

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10					
10 - 12					
12 - 14					
14 - 16					
16 - 18					
18 - 20					
20 - 22					

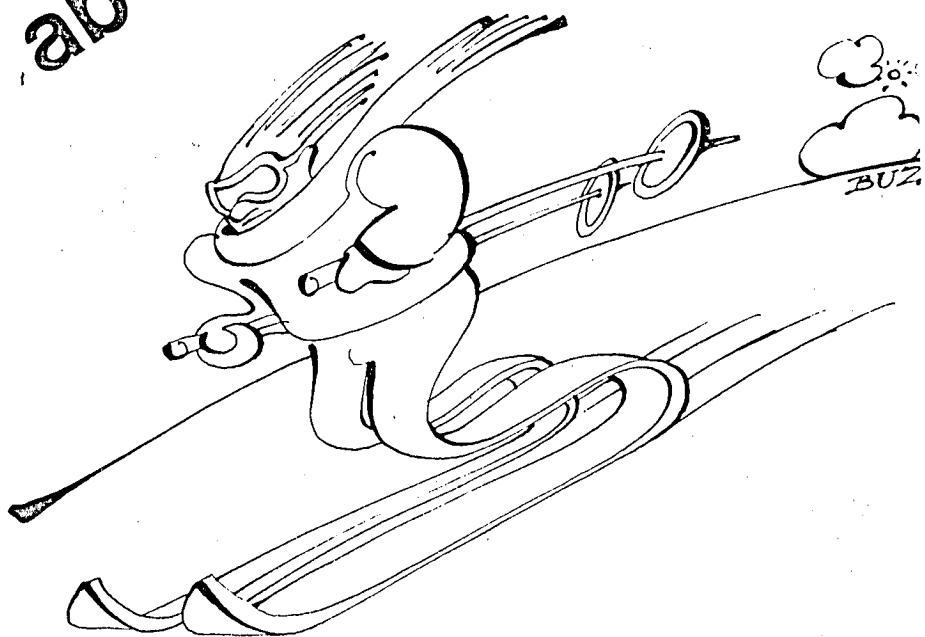
← Gemein

→ Gemein

TSR

TSR

*ab*



*ins*

**WS**

**87/  
88**